

# Geschäftsbericht 2008

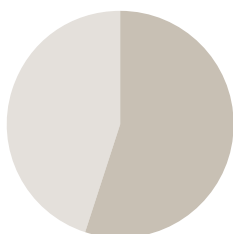


# Wichtiges in Kürze

## Dätwyler Gruppe Internationaler Multi-Nischenplayer

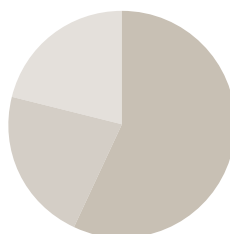
Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf attraktive Nischen, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit den vier Konzernbereichen Kabel, Gummi, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten fokussiert sich die Gruppe auf die Märkte Industrie, Pharma und Datacom. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Mit über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 80 Ländern und rund 4 700 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Umsatz von rund CHF 1 300 Mio. Dätwyler ist seit 1986 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677). [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)

Nettoumsatz nach Tätigkeiten



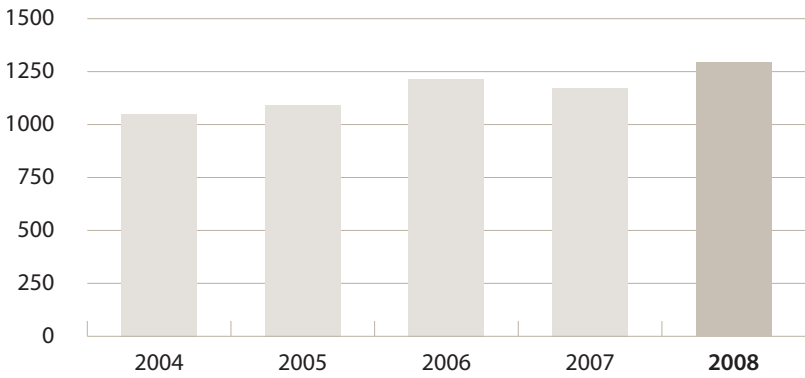
- Industriezulieferer 55 %
- Technischer Handel 45 %

Nettoumsatz nach Märkten

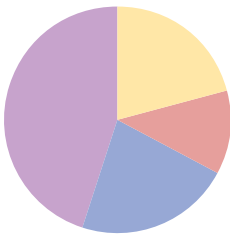


- Industrie 57 %
- Pharma 22 %
- Datacom 21 %

Nettoumsatz 2004 bis 2008 (in Mio. CHF, ab 2007 ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

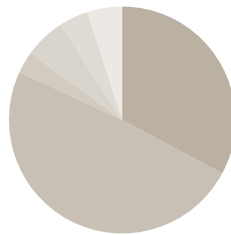


Nettoumsatz nach Konzernbereichen



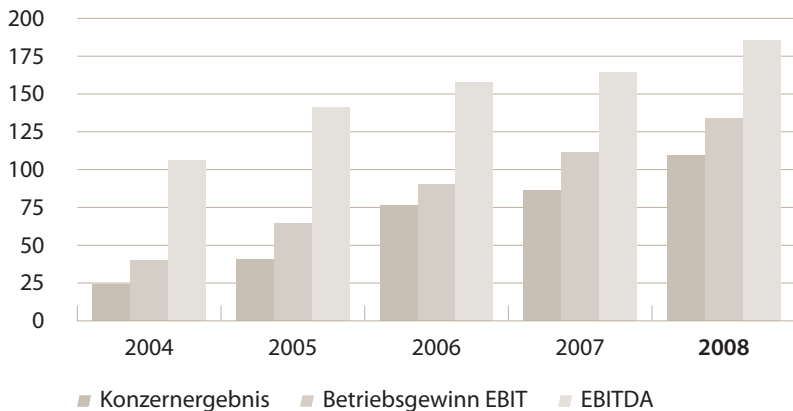
- Kabel 21 %
- Gummi 12 %
- Pharmazeutische Verpackungen 22 %
- Technische Komponenten 45 %

Nettoumsatz nach Regionen



- Schweiz 33 %
- Europäische Union 49 %
- Übriges Europa 3 %
- Nordamerika 6 %
- Ferner Osten 5 %
- Übrige Märkte 4 %

Ertragskennzahlen 2004 bis 2008 (in Mio. CHF, ab 2007 ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)



- Konzernergebnis
- Betriebsgewinn EBIT
- EBITDA

<b>Dätwyler Gruppe</b> (in Mio. CHF)	<b>2008</b>	2007 <sup>(1)</sup>
<b>Bruttoumsatz</b>	1 314.9	1 187.6
Veränderung zum Vorjahr in %	10.7 %	17.9 %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 294.9</b>	<b>1 173.5</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	10.3 %	17.9 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>185.3</b>	<b>164.2</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.3 %	14.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>134.2</b>	<b>111.2</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	10.4 %	9.5 %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>109.6</b>	<b>86.3</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	8.5 %	7.4 %
<b>Cash Flow</b>	<b>160.8</b>	<b>139.3</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	12.4 %	11.9 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-256.1</b>	<b>105.7</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>69.9</b>	<b>66.7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 411.9</b>	<b>1 331.6</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>829.1</b>	<b>931.7</b>
Eigenkapitalquote in %	58.7 %	70.0 %
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>233.0</b>	<b>488.2</b>
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>45.9</b>	<b>322.5</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 712</b>	<b>4 340</b>
<b>Dätwyler Holding AG</b> (in Mio. CHF)	<b>2008</b>	2007
Finanz- und Beteiligungsertrag	72.0	224.1
Reingewinn	69.5	221.8
Eigenkapital	684.8	699.4
Eigenkapitalquote in %	99.8 %	99.8 %
Aktienkapital	0.9 <sup>(2)</sup>	85.0
Ausschüttung	27.7 <sup>(3)</sup>	84.2
<b>Aktieninformationen</b> (in CHF)	<b>2008</b>	2007
Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie:		
Weitergeführte Geschäftstätigkeit	7.12	5.61
Veräusserter Konzernbereich	n/a	8.66
Total Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	7.12	14.27
Dividende bzw. Nennwertrückzahlung je Inhaberaktie	1.80 <sup>(3)</sup>	4.95
Ausschüttungsrendite per 31.12.	4.2 %	6.5 %

<sup>(1)</sup> Weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

<sup>(2)</sup> Dividendenberechtigt CHF 0.77 Mio.

<sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

# Inhaltsverzeichnis

## Jahresbericht

<i>Editorial</i>	2
<i>Firmenorgane</i>	5
<i>Jahresrückblick 2008</i>	6
<i>Konzernbereiche</i>	
Kabel	8
Gummi	12
Pharmazeutische Verpackungen	16
Technische Komponenten	20
<i>Nachhaltigkeit</i>	24
<i>Corporate Governance</i>	33

## Finanzbericht

<i>Konzernrechnung</i>	
Lagebericht Konzernrechnung	44
Erfolgsrechnung konsolidiert	46
Bilanz konsolidiert	47
Geldflussrechnung konsolidiert	48
Eigenkapitalnachweis konsolidiert	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Beteiligungsgesellschaften	100
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	102
<i>Dätwyler Holding AG</i>	
Erfolgsrechnung	104
Bilanz	105
Anhang zur Jahresrechnung	106
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	111
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	112
<i>Informationen für Investoren</i>	
Wertschöpfung, Freier Cash Flow	113
5-Jahres-Übersicht	114
Statistische Daten in US-\$	115
Statistische Daten in Euro	116
Aktienangaben	117
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	118
Praktische Hinweise	119
<i>Adressen</i>	120

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

# Editorial

## Starke Basis dank erfolgreicher Portfolioveränderung

Die Dätwyler Gruppe verzeichnete 2008 erneut ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr. Das gute Resultat im Berichtsjahr wird jedoch getrübt durch die ausserordentlich hohen Unsicherheiten, welche die Aussichten für 2009 belasten. Wichtiger als das operative Resultat 2008 ist daher die Tatsache, dass Dätwyler die Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs auf der strategischen und operativen Ebene genutzt hat, um die Ertragskraft zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. So konnte die 2007 eingeleitete Veränderung des Portfolios im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre und der Akquisition der schwedischen ELFA ist die Dätwyler Gruppe weniger zyklisch und automobilabhängig sowie gleichzeitig margenstärker geworden.

## Starke erste neun Monate 2008

Das Geschäftsjahr 2008 war in allen vier Konzernbereichen geprägt durch einen starken Verlauf in den ersten neun Monaten. Die allgemeine Abschwächung der Nachfrage in den Industrie- und Baumärkten erreichte die Dätwyler Unternehmen erst gegen Ende Jahr. Eine Ausnahme bildete der Konzernbereich Gummi, in welchem im Herbst, ausgehend von den USA, die Abrufe aus der Automobilindustrie einbrachen. Dafür bestätigte sich der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen als konjunkturresistente Stütze. Insgesamt stieg der Nettoumsatz der weitergeführten Geschäftstätigkeit um 10.3 % auf CHF 1 294.9 Mio. (Vorjahr CHF 1 173.5 Mio.). Dabei sind der Nettoumsatz sowie alle nachfolgenden Kennzahlen des Vorjahres um die Zahlen des veräusserten Konzernbereichs Präzisionsrohre bereinigt. Der Umsatzeinfluss aus der erstmaligen Konsolidierung der ELFA Gruppe für acht Monate betrug CHF 101.8 Mio. oder 8.7 %. Bereinigt um negative Währungseffekte im Umfang von CHF 32.1 Mio. oder -2.7 % belief sich das organische Wachstum auf 4.3 %.

## Ertragskraft weiter gesteigert

Bei den Gewinnzahlen der weitergeführten Geschäftstätigkeit vermochte Dätwyler 2008 das bereits hohe Niveau des Vorjahrs erneut zu übertreffen. Dazu trugen die während neun Monaten gute Kapazitätsauslastung, laufende Produktivitätssteigerungen sowie die Konzentration auf anspruchsvolle Produkte und Projekte mit höheren Margen bei. Der Betriebsgewinn (EBIT) der weitergeführten Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 20.7 % auf CHF 134.2 Mio. (Vorjahr CHF 111.2 Mio.). Damit



Strategischer Ausbau der Katalogdistribution durch die Übernahme der schwedischen ELFA.

verbesserte sich die EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr um weitere 0.9 Prozentpunkte auf 10.4%. Der Konzerngewinn der weitergeführten Geschäftstätigkeit legte um 27.0% auf CHF 109.6 Mio. (Vorjahr CHF 86.3 Mio.) zu. In den Gewinnzahlen enthalten sind eine Reihe von positiven und negativen Sondereinflüssen: Buchgewinne aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Immobilien (CHF 5.8 Mio.), Währungsverluste im Finanzergebnis (CHF 4.7 Mio.), Wertminderungen auf Finanzanlagen (CHF 4.5 Mio.), die verlustfreie Bewertung der Kupferbestände im Konzernbereich Kabel (CHF 6.3 Mio.) sowie Lieferengpässe und höhere Einmalkosten bei der Einführung eines neuen ERP-Systems im Geschäftsbereich Fachhandel. Angesichts der unsicheren Wirtschaftsaussichten beantragt der Verwaltungsrat, die langjährige Ausschüttungsquote von rund 33% – trotz des guten Ergebnisses 2008 – ausnahmsweise auf 25% zu reduzieren. Damit erhöht sich der finanzielle Spielraum für strategische Aktivitäten der Dätwyler Gruppe. Der Generalversammlung wird eine Dividende von CHF 1.80 pro Inhaberaktie vorgeschlagen.

#### *Erfolgreicher Ausbau der Katalogdistribution*

Unabhängig von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung hält Dätwyler an der übergeordneten Strategie fest: Durch die Fokussierung auf attraktive industrielle Marktnischen strebt die Gruppe ein nachhaltig profitables Wachstum an. Mit der erfolgreichen Portfolioveränderung in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 haben wir eine wichtige strategische Voraussetzung dazu geschaffen. Mit dem Konzernbereich Präzisionsrohre haben wir jenen Konzernbereich verkauft, den wir aufgrund der konsolidierten Marktstrukturen eigenständig nur bedingt hätten weiterentwickeln können. Durch den Verkauf hat sich der Anteil der Automobilindustrie am Gruppenumsatz von 22% auf 6% reduziert. Die akquirierte ELFA Gruppe bildet die ideale geografische Ergänzung zum bestehenden Dätwyler Katalogdistributor Distrelec. Die Katalogdistribution für Industrieelektronik und Automation ist für Dätwyler aus verschiedenen Gründen eine attraktive Marktnische. So ist sie weniger zyklisch und kapitalintensiv, aber gleichzeitig margenstärker als die Fertigung von Präzisionsrohren für die Automobilindustrie. Hinter den zwei führenden Anbietern aus England ist der Markt in Europa noch stark fragmentiert und befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Dies eröffnet uns Chancen für weiteres akquisitorisches Wachstum. Aber auch das organische Wachstumspotenzial ist mit der zunehmenden Industrialisierung in Osteuropa intakt. Durch die Übernahme der schwedischen ELFA Gruppe wurde Dätwyler in der Katalogdistribution für Industrieelektronik und Automation zur Nummer zwei in Kontinentaleuropa und zum best positionierten Anbieter in den Wachstumsmärkten Osteuropas.

#### *Strategische Synergien dank einheitlichem Managementrahmen*

Die aktuelle Portfolioveränderung ist ein Beispiel, wie Dätwyler auf Konzernebene die strategische Stossrichtung vorgibt und die Mittel zuteilt. Die zwei weiteren Hauptmassnahmen auf Stufe Konzern umfassen die Pflege der Führungsinstrumente sowie die Entwicklung des Managementpotenzials. Dätwyler hat die vergangenen Jahre genutzt, um die Führungsinstrumente zu optimieren. Unter anderem besteht ein systematisches Benchmarking der Konzernbereiche mit den besten Wettbewerbern der jeweiligen Branche. Ziel der Führungsinstrumente ist eine möglichst vollständige Transparenz der Prozesse. Der einheitliche Führungs- und Managementrahmen ermöglicht es Dätwyler, die strategischen Synergien innerhalb der Gruppe zu nutzen. Wie auf Stufe Konzern sind auch

auf Stufe der Konzernbereiche die Hauptmassnahmen in den Gebieten Qualität /Innovation, Kosten /Produktion sowie Zeitschiene /Supply Chain klar definiert. Diese drei Themen decken die zentralen Kundenforderungen ab und bilden die Basis des operativen Erfolgs. Das optimale Wechselspiel dieser operativen Massnahmen der Konzernbereiche mit den strategischen Massnahmen des Konzerns bildet die Voraussetzung für das nachhaltig profitable Wachstum der Dätwyler Gruppe.

**Gerüstet für die kurzfristigen Herausforderungen**

Aufgrund der sich ausweitenden Wirtschaftskrise und der starken Einbrüche in verschiedensten Branchen sind die kurzfristigen Aussichten für das Jahr 2009 mit grossen Unsicherheiten behaftet. Mit Ausnahme der Pharmazeutischen Verpackungen erwarten wir aus heutiger Sicht in allen Konzernbereichen ein schwieriges Umfeld mit Umsatz- und Ergebniszahlen unter Vorjahr. Eine verlässliche Prognose ist aufgrund der geringen Visibilität nicht realistisch. Wann und ob der früher oder später entstehende Nachholbedarf im zweiten Halbjahr zu einer anziehenden Nachfrage führt, kann niemand abschätzen. Zusätzlich erschwert wird die Situation durch volatile Wechselkurse und Rohstoffpreise. Trotz der bestehenden Unsicherheiten sind wir aber überzeugt, dass die Dätwyler Gruppe für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet ist. Auf der Marktseite verfügen die Dätwyler Unternehmen dank der konsequenten Fokussierung auf attraktive Nischen und der Devestition von unterkritischen Aktivitäten über starke Positionen. Auf der Kostenseite profitieren wir davon, dass wir in den zyklischen Bereichen in den vergangenen zwei Jahren in Produktivitätssteigerungen statt in Kapazitätserweiterungen investierten.

**Intakter unternehmerischer Spielraum**

Als Gruppe hat Dätwyler mit der beschriebenen Portfolioveränderung die Konjunkturabhängigkeit reduziert und die Ertragskraft gestärkt. Dazu kommt, dass wir mit dem Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen über 20% des Gruppenumsatzes in einem nicht zyklischen Markt erwirtschaften, der stabil mit rund 6% pro Jahr wächst. Der unternehmerische Spielraum ist durch die starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 58.7% und der hohen Liquidität intakt. Dätwyler ist gewillt, die konjunkturelle Schwächephase für strategiekonforme Akquisitionen zu vernünftigen Preisen zu nutzen. So legen wir die Basis für ein nachhaltig profitables Wachstum in der mittelfristigen Zukunft. Damit wir dieses Potenzial realisieren können, benötigen wir auf allen Stufen Mitarbeitende, die mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement zum Markterfolg unserer Kunden beitragen. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich – den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und den Kunden für ihre langjährige Zusammenarbeit mit Dätwyler. Den Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Treue und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

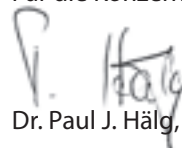
Altdorf, 31. März 2009

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

# Firmenorgane

Stand 31. Dezember 2008

## Verwaltungsrat

- **Ulrich Graf**, 1945 <sup>(1,2)</sup>  
dipl. El. Ing. ETH, Präsident, gewählt bis 2012
- **Hans R. Rüegg**, 1946 <sup>(1)</sup>  
dipl. El. Ing. ETH, Vizepräsident,  
gewählt bis 2010
- **Hanspeter Fässler**, 1956 <sup>(2)</sup>  
Dr. sc. techn. ETH, gewählt bis 2012
- **Werner Inderbitzin**, 1946 <sup>(2)</sup>  
lic. oec. HSG, gewählt bis 2010
- **Ernst Lienhard**, 1946  
Dr. oec. HSG, gewählt bis 2010
- **Ernst Odermatt**, 1948 <sup>(1)</sup>  
dipl. Masch. Ing. ETH et lic. oec. publ.,  
gewählt bis 2012
- **Franz Steinegger**, 1943  
lic. iur., gewählt bis 2010
- **Franz J. Würth**, 1940  
gewählt bis 2010

(1) Mitglied Audit Committee

(2) Mitglied Human Resources Committee

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zum Tag der Generalversammlung des oben genannten Jahres.

- **Roland Zimmerli**, 1934  
lic. oec. publ., Ehrenpräsident
- **Max Dätwyler**, 1929  
Dr. sc. techn. ETH et lic. oec. publ.,  
Ehrenmitglied

## Konzernleitung

- **Paul J. Hälg**, 1954  
Dr. sc. techn. ETH  
CEO und Konzernbereichsleiter  
Technische Komponenten
- **Silvio A. Magagna**, 1946  
lic. oec. HSG  
CFO
- **Johannes Müller**, 1958  
dipl. El. Ing. ETH  
Konzernbereichsleiter Kabel
- **Dirk Lambrecht**, 1960  
dipl. Masch. Ing. FH  
Konzernbereichsleiter Gummi
- **Guido Wallraff**, 1963  
dipl. Ing. Chemie  
Konzernbereichsleiter Pharma-  
zeutische Verpackungen

## Revisionsstelle

- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Jahresrückblick 2008

## Dätwyler Gruppe

- Dätwyler hat im Berichtsjahr die 2007 eingeleitete Veränderung des Portfolios erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Ausbau der Katalogdistribution durch die Akquisition der schwedischen EFLA Gruppe hat Dätwyler die Ertragskraft gesteigert und die Konjunkturabhängigkeit reduziert.
- Der Nettoumsatz der weitergeführten Geschäftstätigkeit (Vorjahr ohne Konzernbereich Präzisionsrohre) stieg um 10.3% auf CHF 1 294.9 Mio. (Vorjahr CHF 1 173.5 Mio.). Davon entfielen CHF 101.8 Mio. oder 8.7% auf die erstmalige Konsolidierung der ELFA Gruppe für acht Monate. Bereinigt um negative Währungseffekte von -2.7% belief sich das organische Wachstum auf 4.3%.
- Der Betriebsgewinn (EBIT) der weitergeführten Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 20.7% auf CHF 134.2 Mio. (Vorjahr CHF 111.2 Mio.). Damit verbesserte sich die EBIT-Marge auf 10.4% (Vorjahr 9.5%).
- Der Konzerngewinn 2008 der weitergeführten Geschäftstätigkeit stieg um 27.0% auf CHF 109.6 Mio. (Vorjahr CHF 86.3 Mio.).
- Während der Cash Flow um 15.4% auf CHF 160.8 Mio. (Vorjahr CHF 139.3 Mio.) zunahm, resultierte beim Free Cash Flow aufgrund der ELFA Akquisition ein negativer Wert von CHF -256.1 Mio. (Vorjahr CHF 105.7 Mio.).
- Die Eigenkapitalquote per Ende 2008 belief sich auf 58.7% (Vorjahr 70.0%). Der Rückgang erklärt sich mit der Nennwertrückzahlung, der Verbuchung von versicherungsmathematischen Verlusten der Personalvorsorgepläne gemäss IAS 19 sowie der Verbuchung der Umrechnungsdifferenzen auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital ausländischer Tochtergesellschaften.
- Der Liquiditätsüberschuss per Ende 2008 reduzierte sich primär aufgrund der Akquisition der ELFA Gruppe auf CHF 45.9 Mio. (Vorjahr CHF 322.5 Mio.).

## Dätwyler Konzernbereiche

### Kabel

- Nettoumsatz: Im Vergleich zum bereits sehr guten Vorjahr stieg der Nettoumsatz leicht um 0.8% auf CHF 273.3 Mio. (Vorjahr CHF 271.2 Mio.). Stützend wirkte der stabile Geschäftsgang in den Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich.
- EBIT: Wertberichtigungen auf Warenvorräten und der starke Schweizer Franken führten trotz weiteren Produktivitätsfortschritten zu einem Rückgang beim Betriebsgewinn um 34.0% auf CHF 13.6 Mio. (Vorjahr CHF 20.6 Mio.). Die EBIT-Marge ging auf 5.0% (Vorjahr 7.6%) zurück.
- Dätwyler Cables etabliert sich zunehmend erfolgreich als Anbieter integrierter Komplettlösungen für die elektrische Gebäudeinfrastruktur.
- Die Marktpositionen in Asien sowie im Nahen und Mittleren Osten konnten weiter gestärkt werden.
- Aussichten 2009: Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Abschwächung rechnen wir bei Dätwyler Cables ab dem zweiten Quartal 2009 mit einem spürbaren Nachfragerückgang.

### Gummi

- Nettoumsatz: Aufgrund der im zweiten Halbjahr einsetzenden Weltwirtschaftskrise stellte sich der Nettoumsatz mit CHF 154.9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (CHF 153.9 Mio.) nur unwesentlich höher ein.
- EBIT: Dank einer nochmaligen Optimierung des Produkt- und Kundenportfolios, der frühzeitigen Einleitung von Kostensenkungsmassnahmen und dem erfolgreichen Hochfahren eines Grossprojekts stieg der Betriebsgewinn im Berichtsjahr um 28.5% auf CHF 15.8 Mio. (Vorjahr vor Sonderabschreibungen CHF 12.3 Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10.2% (Vorjahr vor Sonderabschreibungen 8.0%).
- Zur Stärkung der Marktposition im NAFTA-Raum hat Dätwyler Rubber 2008 eine Produktionsstätte in Mexiko in Betrieb genommen und wird 2009 das Werk in den USA schliessen.
- Die Serienproduktion für den Grossauftrag aus der Konsumgüterindustrie ist vollständig angelaufen. Eine Erweiterung des Projekts führt zu einer Steigerung des jährlichen Umsatzvolumens auf über CHF 30 Mio.
- Aussichten 2009: Aufgrund des starken Nachfragerückgangs in der Automobil- und in der Bauindustrie erwarten wir bei Dätwyler Rubber einen Umsatz- und Ergebnisrückgang.



Neue Produktionsstätte als Grundlage für die Wachstumsstrategie von Helvoet Pharma.

**Pharmazeutische Verpackungen**

- Nettoumsatz: Dank der konsequenten Umsetzung der Nischenstrategie stieg der Nettoumsatz um 8.6% auf CHF 283.2 Mio. (Vorjahr CHF 260.8 Mio.). In Lokalwährungen resultierte eine Umsatzsteigerung um 14.2%, was deutlich über dem Marktwachstum von 6% lag.
- EBIT: Der Betriebsgewinn stieg um 6.8% auf CHF 31.4 Mio. (Vorjahr CHF 29.4 Mio.). Erhebliche Preissteigerungen für Rohmaterialien führten zu einem leichten Rückgang der EBIT-Marge auf 11.1% (Vorjahr 11.3%).
- Mit der Einführung der dritten Generation der Omniflex-Produktlinie hat Helvoet Pharma ihre führende Stellung für beschichtete Elastomerkomponenten gestärkt.
- Zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit arbeitet Helvoet Pharma an ehrgeizigen Automationsprojekten.
- Aussichten 2009: Wir sind zuversichtlich, dass der Markt für pharmazeutische Verpackungskomponenten trotz weltweiter Wirtschaftskrise auf dem stabilen, nicht zyklischen Wachstumspfad bleibt.

**Technische Komponenten**

- Nettoumsatz: Inklusiv der erstmals konsolidierten ELFA Gruppe stieg der Nettoumsatz um 19.2% auf CHF 585.3 Mio. (Vorjahr CHF 491.1 Mio.).
- EBIT: Der Betriebsgewinn erhöhte sich unterproportional um 9.6% auf CHF 53.5 Mio. (Vorjahr CHF 48.8 Mio.). Dies hatte einen Rückgang der EBIT-Marge auf 9.1% (Vorjahr 9.9%) zur Folge.
- Fachhandel: Probleme in der Abwicklung von zwei strategischen Projekten führten zu Lieferengpässen und höheren Einmalkosten. Stärkung der Marktstellung durch die Übernahme des Vertriebs von Shell Schmierstoffen in der Schweiz.
- Versandhandel: Planmässige Intergration der ELFA Gruppe. Parallel dazu lancierte Distrelec Wachstumsprojekte wie den Beschaffungsservice für Top-Kunden oder den technischen Vertrieb anspruchsvollerer Geräte und Instrumente.
- Aussichten 2009: Wir erwarten ein schwieriges erstes Halbjahr 2009 mit rückläufigen Umsätzen. Ob der entstehende Nachholbedarf nach Unterhaltsmaterialien bereits 2009 für eine Konsolidierung der Nachfrage sorgt, ist schwierig abzuschätzen.

**Dätwyler Holding AG**

In Mio. CHF	2008	2007
Gewinn	69.5	221.8
Beteiligungsertrag	46.0	33.0
Finanzergebnis	26.0	191.1
Bilanzsumme (31.12.)	686.4	700.6

**Gewinnausschüttung**

Angesichts der unsicheren Wirtschaftsaussichten beantragt der Verwaltungsrat, die langjährige Ausschüttungsquote von rund 33% – trotz des guten Ergebnisses 2008 – ausnahmsweise auf 25% zu reduzieren. Damit erhöht sich der finanzielle Spielraum für strategische Aktivitäten der Dätwyler Gruppe. Der Generalversammlung wird eine Dividende von CHF 1.80 pro Inhaberaktie von nominal CHF 0.05 sowie von CHF 0.36 pro Namenaktie von nominal CHF 0.01 vorgeschlagen. Dies ergibt eine Gewinnausschüttung von CHF 27.7 Mio. und entspricht einer Ausschüttungsquote von 25.3%.

**Rückblick Generalversammlung 2008**

Die Generalversammlung vom 22. April 2008 hat auf Antrag des Verwaltungsrats eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung beschlossen. Mittels Nennwertrückzahlung um CHF 4.95 von bisher CHF 5.00 auf CHF 0.05 je Inhaberaktie und um CHF 0.99 von bisher CHF 1.00 auf CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie wurde das Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 85 Mio. um CHF 84.15 Mio. auf CHF 0.85 Mio. reduziert. Der Handelsregister-Eintrag für die Kapitalherabsetzung erfolgte am 2. Juli 2008. Der erste Handelstag der Inhaberaktien mit Nennwert CHF 0.05 war der 14. Juli 2008. Weiter hat die Generalversammlung die bestehenden Verwaltungsräte Ulrich Graf (Präsident), Hanspeter Fässler und Ernst Odermatt für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wieder gewählt.

# Kabel

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Kabel, der als Dätwyler Cables auftritt, vermochte 2008 den Umsatz im Vergleich zum sehr guten Vorjahr nochmals leicht zu steigern. Verantwortlich für die positive Umsatzentwicklung waren der weiterhin stabile Geschäftsgang in den Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich sowie eine überdurchschnittliche Leistung der asiatischen Gesellschaften in China und Singapur. Insgesamt nahm der Nettoumsatz um 0.8% auf CHF 273.3 Mio. zu (Vorjahr CHF 271.2 Mio.); in Fremdwährungen betrug das Wachstum 3.2%. Der Einfluss aus der Veränderung des Kupferpreises war leicht negativ.

## Erhebliche Kupfer- und Währungseinflüsse

Trotz weiterer Produktivitätsfortschritte lag der Betriebsgewinn (EBIT) 2008 mit CHF 13.6 Mio. um 34.0% unter dem Vorjahresergebnis (CHF 20.6 Mio.). Die EBIT-Marge stellte sich bei 5.0% (Vorjahr 7.6%) ein. Die Hauptursache dieses Rückgangs liegt in den Wertberichtigungen auf Warenvorräten. Diese mussten aufgrund des rasanten Zerfalls des Kupferpreises im letzten Trimester vorgenommen werden. Weiter wirkte sich die Abschwächung diverser Währungen gegenüber dem Schweizer Franken negativ auf das operative Ergebnis aus. Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren verbesserten Perspektiven in China konnte der Konzernbereich das Impairment bei Dätwyler Shanghai auflösen. Ohne diese Sonderfaktoren hätte die EBIT-Marge 2008 mit 7.8% den Vorjahreswert übertroffen.

## Uneinheitliches Marktumfeld in der zweiten Jahreshälfte

Nach einem starken ersten Semester präsentierte sich das Marktumfeld in der zweiten Jahreshälfte uneinheitlich. So blieb die Auftragslage in den deutschsprachigen Märkten erfreulich konstant. Gleichzeitig waren aber in Spanien, Grossbritannien, Italien und in Teilen Osteuropas rezessive Tendenzen spürbar. Im Mittleren Osten zeichnete sich ebenfalls eine deutliche Verlangsamung des Wachstums ab. Generell stellte Dätwyler Cables gegen Jahresende eine zeitliche Verzögerung bei der Abwicklung von grösseren Bauvorhaben sowie einen erhöhten Preisdruck fest.

## Strategische Ausrichtung trifft die Kundenerwartung

Dätwyler Cables etabliert sich zunehmend erfolgreich als Anbieter integrierter Komplettlösungen für die elektrische Gebäudeinfrastruktur. Schwerpunkte bilden dabei die Segmente Kommunikation (vor allem Datennetzwerke), Sicherheit, Gebäudeautomation und Lift. Wichtige Bausteine auf dem Weg zum Erfolg sind die intensive Marktbearbeitung vor Ort, die stetige Kundennähe sowie profes-



Gebäudesystemtechnik als Basis der Gesamtlösungen für die elektrische Gebäudeinfrastruktur.

sioneller Engineering-Support in der Frühphase von Bauprojekten. Leistungsfähige Verkabelungen bleiben eine Kernkompetenz von Dätwyler Cables und sind auch künftig ein zentrales Element in jeder elektrischen Gebäudeinfrastruktur. Sie werden aber projekt- und kundenspezifisch durch passive sowie aktive Elemente zu technisch hochwertigen Gesamtsystemen ergänzt.

#### **Durchbruch im Schweizer Markt – Stärkung der Position in Europa**

In der Schweiz gelang es Dätwyler Cables im Berichtsjahr, sich nicht nur als Kabelhersteller, sondern auch als Systemanbieter wirkungsvoll zu positionieren und weitere Marktanteile zu gewinnen. Auch in Deutschland, Österreich und einigen anderen europäischen Ländern verbesserte das Unternehmen seine Marktstellung erneut.

#### **Weitere Fortschritte im Nahen und Mittleren Osten**

Die weltweite Wirtschaftskrise erreichte gegen Jahresende auch den traditionell starken Wachstumsmarkt Naher und Mittlerer Osten. Unter anderem wirkten sich der Zerfall des Ölpreises und finanzielle Engpässe ausländischer Investoren negativ auf das Geschäftsklima aus. Beim Marktaufbau machte Dätwyler Cables weitere Fortschritte, musste aber bei einigen Projekten Zeitverzögerungen akzeptieren.

#### **Profitables Wachstum in Asien**

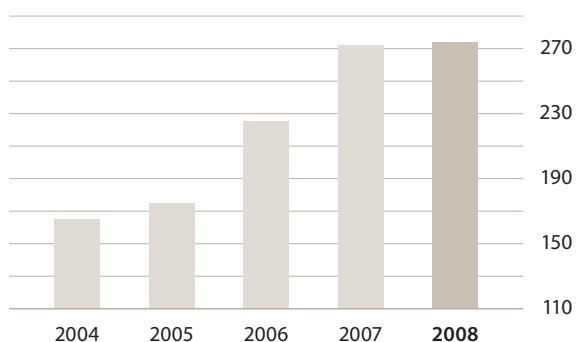
Dätwyler Suzhou (China) und Dätwyler Singapur vermochten vom positiven Trend im asiatischen Liftsektor zu profitieren und den Absatz teilweise konfektionierter Liftkabel deutlich zu steigern. Dätwyler Shanghai etablierte sich in einer externen Zusammenstellung mit Platz sieben unter den Top-Ten-Anbietern für strukturierte Gebäudeverkabelung im chinesischen Markt.

#### **Aussichten**

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Abschwächung rechnen wir im Konzernbereich Kabel spätestens ab dem zweiten Quartal 2009 mit einem spürbaren Nachfragerückgang. Der tiefe Kupferpreis könnte weitere Wertberichtigungen auf dem Warenlager nötig machen. Einen stabilisierenden Effekt versprechen einige grössere Infrastrukturprojekte, deren Umsetzung 2009 geplant ist.

### **Kennzahlen Kabel**

Nettoumsatz in Mio. CHF



Beträge in Mio. CHF	2007	2008
Nettoumsatz	271.2	273.3
EBIT	20.6	13.6
EBIT in % vom Nettoumsatz	7.6	5.0
Total Aktiven	136.6	121.2
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	4.5	3.5
Personalbestand (Einheiten)	781	774

## Strategie

Der Konzernbereich Kabel, der als Dätwyler Cables auftritt, ist ein führender Anbieter qualitativ hochwertiger Systemlösungen und Serviceleistungen für die elektrische Gebäudeinfrastruktur. Schwerpunkte bilden die Bereiche Datennetzwerke, Sicherheitskabelsysteme, Liftkabelsysteme und neu auch die Gebäudeautomation.

## Angesprochener Kundenkreis

- Aufzugsindustrie
- Bahngesellschaften/Verkehrsinfrastruktur/Flughäfen
- Banken / Versicherungen
- Bildungswesen
- Elektrogrosshandel
- Elektroinstallateure
- Generalunternehmer
- Industrieunternehmen
- Leitungsbauer
- Öffentliche Hand
- Städtische Werke / Elektrizitätswerke
- Telecom- / Kabel-TV-Gesellschaften

## Bearbeitete Märkte

- Europa
- Naher und Mittlerer Osten
- Asien

## Unternehmensmarke

### **Dätwyler Cables**



Attraktiver Partner dank kompetenten Konfektions- und Logistikdienstleistungen.

## Leistungsangebot

### **Datennetzwerke (Kupfer- und Glasfasersysteme)**

- Systemlösungen für lokale Netzwerke (Local Area Network), optimiert auf leichte Installierbarkeit und maximale Betriebssicherheit.

Marken: unilan®, uninet®, hypern®, optofil®, optoversal®, optomod®

- Systemlösungen für City- und Access-Datennetze ermöglichen Telecom-, Kabelnetz- und Stadtnetzbetreibern, ihre Kunden kostengünstig an das WAN (Wide Area Network) anzuschliessen.

Marken: optofil®, optoversal®, telefil®

### **Sicherheitskabelsysteme**

- Umfassende Sicherheitstechnik zur Energie- und Datenübertragung aus einer Hand. Weltweit im Einsatz, vielfach bewährt.
- Pyrofil® – halogenfreie Sicherheitskabel mit Funktionserhalt sowie verbessertem Verhalten im Brandfall.
- Pyrosys® – geprüfte Befestigungssysteme und Zubehör für Kabelanlagen mit Funktionserhalt im Brandfall.

### **Gebäudeautomation**

- Gewerkeübergreifende Systemlösungen für die Gebäudeautomation im Zweckbau optimieren sowohl die Energie- als auch die Betriebskosten.
- Ecobus® – das Flachkabelsystem zeichnet sich gegenüber herkömmlichen Elektroinstallationen durch minimalen Kabelaufwand, schnelle Adaptierfähigkeit und Flexibilität in der Raumnutzung aus. Passende, vorkonfektionierte Steck- und Schraubkomponenten reduzieren die Montagezeit erheblich.

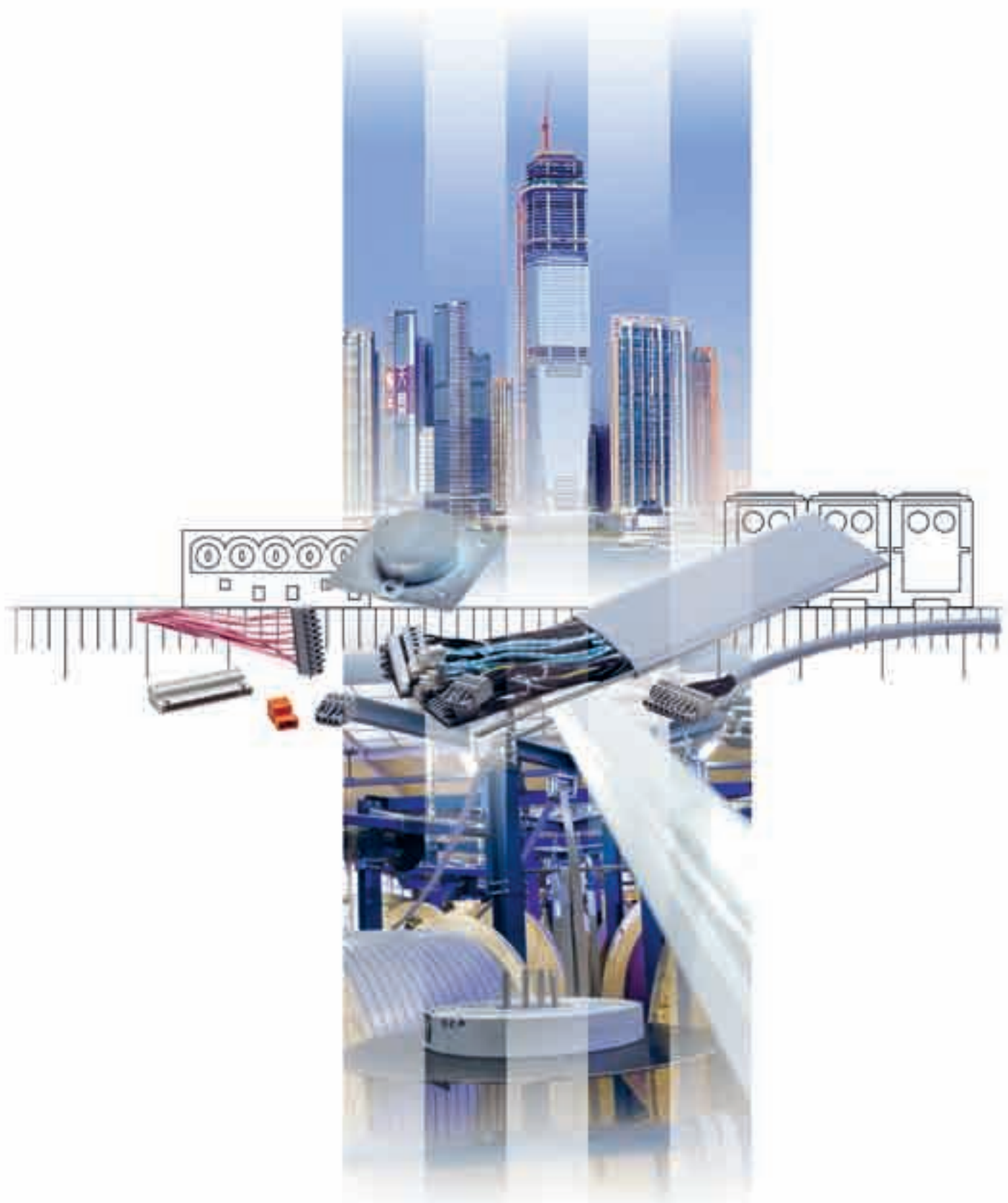
### **Liftkabelsysteme**

- Umfassende Systemlösungen und Dienstleistungen zur elektrischen Installation von Aufzügen.

Marke: Dynofil®

### **Kabelkonfektionierung**

- Kabelkonfektionierung und Logistik-Systemlösungen für die Liftindustrie sowie den Anlagen- und Maschinenbau.



### **Konfektionierte Liftverkabelungssysteme für das ICC in Hongkong**

*Zuverlässig, robust und gleichzeitig intelligent – mit diesen Eigenschaften sorgen Liftverkabelungssysteme von Dätwyler Cables rund um die Welt für einen einwandfreien Betrieb von unzähligen Aufzügen. Unter hohen mechanischen Belastungen übertragen die Hängekabel Energie und zunehmend Daten zwischen den Liftkabinen und den Steuerungen. So auch im «International Commerce Centre» (ICC) in Hong Kong, das nach seiner Fertigstellung im Jahr 2010 mit 484 Metern das dritthöchste Gebäude der Welt sein wird. 83 Aufzüge von Schindler – 40 davon erstmals mit Multideck-Kabinen – werden im ICC täglich 20 000 Personen zwischen den 118 Stockwerken transportieren. 18 Hochgeschwindigkeitsaufzüge werden mit bis zu 9 m/Sekunde unterwegs sein. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Hängekabel und die Liftverkabelungssysteme von Dätwyler Cables. Zusätzlich zu den Energieleitungen ermöglichen integrierte Lichtwellenleiter in den Hängekabeln im ICC die Übertragung von Videos in die Liftkabinen. Mit Standorten in Europa, Singapur und China ist Dätwyler Cables ein kompetenter Fertigungs-, Konfektions- und Logistikpartner für die elektrische Gebäudeinfrastruktur in internationalen Grossprojekten.*

---

# Gummi

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Gummi, der als Dätwyler Rubber auftritt, verbesserte 2008 die Marktpositionierung und das Ergebnis deutlich und konnte somit den positiven Trend der letzten Jahre fortsetzen. Aufgrund der im zweiten Halbjahr einsetzenden Weltwirtschaftskrise verfehlte der Konzernbereich aber die anvisierten Wachstumsziele. Mit CHF 154.9 Mio. stellte sich der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr (CHF 153.9 Mio.) nur unwesentlich höher ein.

### **Stärkung der Ertragskraft dank Optimierung des Produkt- und Kundenportfolios**

Dank einer nochmaligen Optimierung des Produkt- und Kundenportfolios, der frühzeitigen Einleitung von Kostensenkungsmassnahmen und dem erfolgreichen Hochfahren eines Grossprojekts steigerte Dätwyler Rubber die Ertragskraft deutlich: Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg im Berichtsjahr um 28.5% auf CHF 15.8 Mio. (Vorjahr vor Sonderabschreibungen CHF 12.3 Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10.2% (Vorjahr vor Sonderabschreibungen 8.0%). Per Ende 2008 hat Dätwyler Rubber am Produktionsstandort Tschechien einen auslaufenden Lohnfertigungsauftrag nicht erneuert und rund 100 Mitarbeitende abgebaut. Mit dieser bisher umsatzmässig grössten Optimierung des Produkt- und Kundenportfolios hat der Konzernbereich die Basis für eine weitere Stärkung der Ertragskraft gelegt.

### **Neupositionierung im NAFTA-Raum**

Das amerikanische Werk für Gummiformteile kämpfte im Berichtsjahr mit den immer schwierigeren Bedingungen auf dem US-Automobilmarkt. Zur Verbesserung der Situation hatte sich Dätwyler Rubber bereits 2007 zum Aufbau einer Produktionsstätte in Mexiko entschieden. Die Arbeiten dazu verliefen ohne wesentliche Komplikationen. Die Verlagerung der Rollmembranen, einer der wichtigsten Produktgruppen, wird nach der Freigabe durch die Kunden im Juni 2009 abgeschlossen. Damit hat das Unternehmen einen weiteren wesentlichen Schritt getätigt, um die Bearbeitung des NAFTA-Raums zu verstärken. Parallel dazu hat Dätwyler Rubber mit dem grössten Kunden einen langfristigen Vertrag zur Belieferung mit Rollmembranen bis ins Jahr 2012 abgeschlossen. Nach einem Personalabbau im Berichtsjahr beabsichtigt Dätwyler Rubber, das Werk in den USA im vierten Quartal 2009 zu schliessen.

### **Weltweite Präsenz im Bereich Automotive als Ziel**

Weltweite Plattformkonzepte und Entwicklungsteams der Automobilindustrie verlangen auch bei Zulieferern nach Beratungskapazität rund um den Globus. Dätwyler Rubber strebt deshalb an, in



Dätwyler Rubber verfügt in Schattdorf über eine der modernsten Gummifabriken in Europa.

allen für die Automobilindustrie relevanten Ländern Beratungsdienstleistungen vor Ort anbieten zu können. Dazu verstärkt Dätwyler Rubber das Beratungs-Know-how an ausgewählten Standorten. Ziel ist es, durch eine frühere Beteiligung am Entwicklungsprozess neuer Produkte den Nutzen für die Kunden zu erhöhen. Als bestehender Partner aller bedeutenden Automobilzulieferer sowie als anerkannter Spezialist für hochpräzise Sicherheitsteile und komplexe Prozesse verfügt Dätwyler Rubber über eine starke Basis für nachhaltig profitables Wachstum in der mittelfristigen Zukunft.

### Weiterhin gut gefüllte Projektpipeline

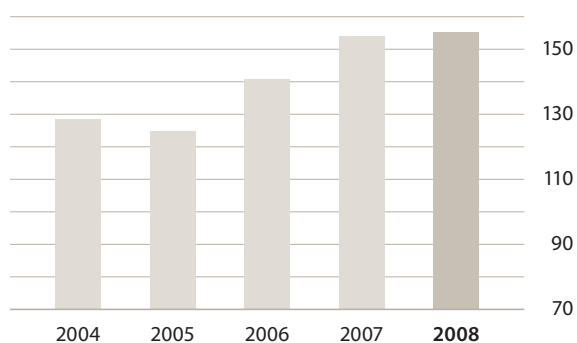
Mit über 30 neuen Präzisionsformteilen für die Automobilindustrie ist die Produktpipeline weiterhin sehr gut gefüllt. Sobald die neuen Fahrzeugmodelle in Serienproduktion gehen, werden diese Produkte für zusätzlichen Umsatz sorgen und konjunkturelle Rückgänge bei bestehenden Produkten sowie auslaufende Produktlinien kompensieren. Die Serienproduktion für den Grossauftrag aus der Konsumgüterindustrie ist im Berichtsjahr vollständig angelaufen. Eine Erweiterung des Projekts um weitere Produktionslinien führt zu einer Steigerung des jährlichen Umsatzvolumens auf über CHF 30 Mio. Bei den Spezialprofilen für den Tunnelbau hat Dätwyler Rubber 2008 erste vielversprechende Projekte im Zukunftsmarkt Indien akquiriert. Auch im Hochbau bewährt sich die Fokussierung auf technisch anspruchsvolle Profile.

### Aussichten

Als Zulieferer der internationalen Automobilindustrie kann sich Dätwyler Rubber der aktuellen Krise nicht entziehen. Seit Herbst 2008 ist die Nachfrage stark zurückgegangen. Für 2009 rechnen wir mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang. Aufgrund der gut gefüllten Projektpipeline sind wir zuversichtlich, dass Dätwyler Rubber die konjunkturelle Schwächephase zur weiteren Stärkung der Marktposition nutzen kann. Zudem hat Dätwyler Rubber früh und rasch mit einem Massnahmenpaket zur Anpassung der Kostenbasis auf den Nachfragerückgang reagiert.

## Kennzahlen Gummi

Nettoumsatz in Mio. CHF



Beträge in Mio. CHF	2007	2008
Nettoumsatz	153.9	154.9
EBIT	8.7	15.8
EBIT in % vom Nettoumsatz	5.7	10.2
Total Aktiven	96.1	127.9
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	7.8	11.3
Personalbestand (Einheiten)	1 038	712*

\* Der Rückgang bei den Personaleinheiten erklärt sich einerseits mit dem Personalabbau an den Produktionsstandorten Novy Bydzov / Tschechien und Marion / USA. Andererseits haben der Abbau der Überzeit- und Ferienguthaben im vierten Quartal 2008 zu einem negativen Arbeitszeitsaldo geführt.

## Strategie

Der Konzernbereich Gummi, der als Dätwyler Rubber auftritt, ist ein führender Spezialist für Kautschuktechnologie. Mit qualitativ hochwertigen Hightech-Produkten bietet Dätwyler Rubber innovative, kundenspezifische Dichtungs- und Dämpfungslösungen an. Dätwyler Rubber ist ein global agierender Entwicklungspartner und anerkannter Ausrüster für die Zulieferer der Automobilindustrie sowie für die Baubranche und weitere Industrien.

## Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Baubranche
- Verpackungsindustrie
- Geräteindustrie
- Komponentenhersteller

## Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien

## Unternehmensmarke

### **Dätwyler Rubber**



Das patentierte Eckendesign bewährt sich in über 100 Tunnel auf fünf Kontinenten.

## Leistungsangebot

Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Problemlösungen in Form von hochpräzisen Gummiformteilen sowie von spezialisierten Extrusionsprodukten. Das Angebot umfasst Produkte aus Mischungen aller gängigen Elastomere und deren Kombinationen sowie Gummiverbundeile mit den Werkstoffen Metall, Kunststoff, Gewebe und Faser Composite. Als Basis dazu dient die Entwicklung, Fertigung und Verarbeitung aller Elastomere, u. a. Fluorkautschuk, Fluorsilikon, thermisch hoch beanspruchbarer EPDM, Ethylen-Acrylat-Elastomere, Flüssigsilikon und Nitrilkautschuk.

### **Automobil (Gummiformteile)**

- Einspritz- und Motoren-Management
- Rollmembranen für Bremskraftverstärker
- Bremssteuerung und ABS
- Bremsbetätigung
- Bremssattel
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung (Klimaanlage, Airbag etc.)

### **Bau (Extrusionsprodukte)**

- Produktgruppen Hochbau
- Fensterdichtungen
- Tür- und Tordichtungen
- Brandschutzprofile
- Fassadendichtungen, wahlweise co-extrudiert
- Bahnverglasungsdichtungen

### **Produktgruppen Tiefbau**

- Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau
- Fugendichtungen
- Quellprofile
- Injektionsschläuche
- Spezialdichtungen für Rohrkupplungen

### **Industrie (Gummiformteile)**

- Maschinen und Apparate
- Verpackungsindustrie
- Geräteindustrie
- Rohrverbindungen
- Verkehr und Fahrzeugbau
- Wehrtechnik
- Haushalttechnik



### **Stihl vertraut auf Kompetenz von Dätwyler Rubber**

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert vertraut Stihl auf Gummiformteile von Dätwyler Rubber. Die Produkte der weltweit führenden Motorsägenmarke zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit aus, auch unter extremen Einsatzbedingungen. Dies stellt hohe Anforderungen an die verwendeten Bauteile. So müssen die Krümmer und Schläuche von Dätwyler Rubber gegen verschiedenste Medien wie Öl und Kraftstoff resistent sein. Gleichzeitig sind sie hohen mechanischen Belastungen und einem grossen Temperaturspektrum ausgesetzt. «Dätwyler Rubber verfügt über die nötige Werkstoff- und Engineeringkompetenz für die Entwicklung und Fertigung dieser komplexen Gummiformteile», sagt Klaus Baumbach, Bereichsleiter Einkauf bei Stihl. Da bei Dätwyler Rubber neben der Kompetenz und Qualität auch die Zuverlässigkeit und Flexibilität stimmen, hat Stihl den international tätigen Elastomerspezialisten bereits dreimal zum Lieferanten des Jahres ernannt. Als erstes Unternehmen erhielt Dätwyler Rubber diese Auszeichnung kürzlich zwei Jahre nacheinander.

---

# Pharmazeutische Verpackungen

## Geschäftsgang

Dem Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist es dank der konsequenten Umsetzung der Nischenstrategie 2008 erneut gelungen, das Marktwachstum von 6% deutlich zu übertreffen. Der Konzernbereich, der als Helvoet Pharma auftritt, steigerte den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 8.6% auf CHF 283.2 Mio. (Vorjahr CHF 260.8 Mio.). In Lokalwährungen betrug das ausschliesslich organische Wachstum 14.2%. Diese unverändert starke Nachfrage führte zu einer weiter verbesserten Auslastung der Produktionskapazitäten. Dem standen jedoch erhebliche Preissteigerungen für Rohmaterialien gegenüber. In der Summe vermochte Helvoet Pharma die Ertragskraft mit einer EBIT-Marge von 11.1% (Vorjahr 11.3%) nahezu zu halten. Absolut stieg der Betriebsgewinn (EBIT) um 6.8% auf CHF 31.4 Mio. (Vorjahr CHF 29.4 Mio.).

## Kontinuierliche Innovation der Produktlinien

Helvoet Pharma hat im Berichtsjahr die dritte Generation der strategisch bedeutenden Omniflex-Produktlinie erfolgreich eingeführt. Parallel dazu entwickelte das Unternehmen eine vollständige Palette von Omniflex beschichteten Kolbenstopfen für vorgefüllte Spritzen. Damit hat Helvoet Pharma ihre führende Stellung für beschichtete Elastomerkomponenten gestärkt und verfügt im Wachstumsmarkt der biotechnologisch hergestellten Medikamente über eine starke Position. Bei den Verabreichungssystemen zur Diabetesbehandlung konnte Helvoet Pharma in enger Zusammenarbeit mit einem Grosskunden eine neuartige Elastomermischung präsentieren. Auf der Lieferantenseite unterstützt das Dätwyler Unternehmen Programme zur Weiterentwicklung der Sterilisationsprozesse und der «Ready-to-use»-Eigenschaften der pharmazeutischen Verpackungskomponenten.

## Kontinuierliche Optimierung der Prozesse

Die Entwicklung und Produktion von innovativen Elastomerkomponenten ist der eine, die schnelle und effiziente Bedienung der Kunden der zweite wichtige Erfolgsfaktor. Mit einer erweiterten Supply-Chain-Organisation hat Helvoet Pharma begonnen, aktiv Kundenfeedback einzuholen. Ziel ist es, die Belieferungsprozesse weiter zu verbessern und auf die spezifischen Kundenbedürfnisse abzustimmen. Durch den Ausbau der Qualitäts- und Regulierungsabteilung kann Helvoet Pharma die Kunden bei der Erfüllung der immer anspruchsvolleren Regulierungsstandards noch besser unterstützen.



Höchste Hygienestandards prägen das Produktionsumfeld von Helvoet Pharma.

### Kontinuierliche Steigerung der Produktivität

Zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hat Helvoet Pharma mit der Unterstützung von externen Spezialisten ein System zur Überwachung der Produktivität in arbeitsintensiven Prozessen eingeführt. Im Berichtsjahr konnte beim Vulkanisations- und Pressvorgang sowie der Nachbehandlung der Elastomerkomponenten ein ehrgeiziges Automationsprojekt abgeschlossen werden. Dies wird in allen Produktionsstätten zu einer nachhaltigen Reduktion der Personalkosten führen. Bereits 2008 hat sich das Verhältnis der Personalkosten zum Nettoumsatz um 1.3 Prozentpunkte reduziert. Mit einem systematischen Mehrjahresplan will Helvoet Pharma die Automation der Produktionsprozesse weiter erhöhen und den Anteil der Personalkosten senken.

### Kontinuierliches Streben nach Spitzenleistung

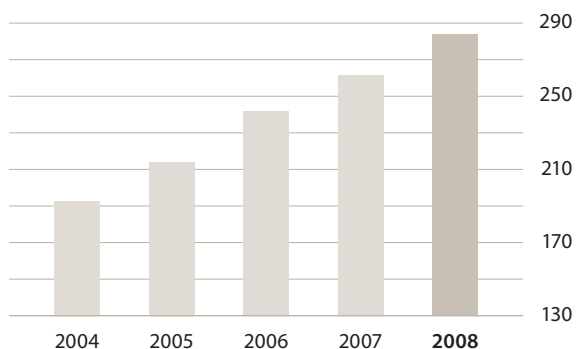
Mit «FirstLine» hat Helvoet Pharma im Berichtsjahr eine neue Marke für hochwertige Elastomerprodukte eingeführt. Diese steht für ein völlig neues Fertigungskonzept mit modernster Reinraumtechnologie, verbesserten Produktspezifikationen und einem einzigartigen Reinigungsprozess. Die Bau- und Prüfarbeiten für die neue Fabrikationshalle mit 6 000 Quadratmetern wurden im ersten Quartal 2009 kosten- und termingerecht abgeschlossen. Damit verfügt Helvoet Pharma am bestehenden Standort Alken über eine der weltweit modernsten Produktionsstätten für pharmazeutische Verpackungen auf Elastomerbasis. Die sehr positiven Reaktionen der Kunden und erste konkrete Aufträge bilden die Basis für das angestrebte profitable Wachstum.

### Aussichten

Aufgrund der umgesetzten Erweiterungsinvestitionen und der verstärkten Marktorientierung ist Helvoet Pharma strategisch gut positioniert, um auch in Zukunft über dem Marktdurchschnitt zu wachsen. Wir sind zuversichtlich, dass der Markt für pharmazeutische Verpackungskomponenten trotz weltweiter Wirtschaftskrise auf dem stabilen nicht zyklischen Wachstumspfad bleibt.

## Kennzahlen Pharmazeutische Verpackungen

Nettoumsatz in Mio. CHF



Beträge in Mio. CHF	2007	2008
Nettoumsatz	260.8	283.2
EBIT	29.4	31.4
EBIT in % vom Nettoumsatz	11.3	11.1
Total Aktiven	347.6	323.6
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	36.5	46.3
Personalbestand (Einheiten)	1 317	1 353

## Strategie

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma auftritt, ist ein weltweit führender Anbieter von Gummi-, Plastik- und Aluminiumverschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Bewährte Partnerschaften mit den führenden Pharmaunternehmen, eine weltweite Präsenz sowie ein starker Fokus auf Innovation bilden die Basis dazu.

## Angesprochener Kundenkreis

- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen für Heilmittel

## Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien und Ozeanien

## Unternehmensmarke

### **Helvoet Pharma**



100%-ige Qualitätskontrolle durch automatische Kamerainspektion der Elastomerkomponenten.

## Leistungsangebot

### **Teile aus Gummi und Aluminium/Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen**

- Serum- und Gefriertrocknungsstopfen für Injektionsvials
- Kolbenstopfen, Tip-Caps und Nadelschützer für vorgefüllte Spritzen
- Kolbenstopfen und Scheiben (in Aluminiumkappen eingelegt) für Dentalkarpulen und Verschlüsse für Karpulen (Pensysteme für Diabetiker, Dentalanästhesie)
- Stopfen für Infusionsflaschen und Scheiben für Bottle-Pack-Flaschen
- Kappen aus Aluminium mit eingelegter Gummischeibe (Lined Seals)
- Bottle-Pack-Kappen aus Kunststoff (einzeln oder mit eingelegter Gummischeibe)
- Aufhängevorrichtungen aus Kunststoff für Infusionsflaschen

### **Teile aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel**

- Stopfen und Nadelschützer für Blutentnahmesysteme
- Kolbenstopfen für Infusionspumpen
- Komponenten für Aerosolbehälter
- Kolbenstopfen für Einmalspritzen
- Zuspritzstellen für Infusionssysteme

### **Wertsteigernde Produktnutzen**

- Omniflexplus-Beschichtung für Gummiteile zur Verbesserung der Kompatibilität und der Reinheit
- Ready-for-Sterilization-Komponenten (RfS): Gummiteile, die keine weiteren Vorbehandlungen durch den Kunden benötigen
- Ready-for-Use-Komponenten (RfU): Gammasterilisierte Gummikomponenten und Aluminiumkappen
- Qualitätszertifikate pro Charge zur Vereinfachung der Eingangsprüfung bei den Kunden
- Extractables- und Leachables-Studien zur Unterstützung der Entwicklung bei den Kunden



### **Verbesserte Beschichtungstechnologie für gefriergetrocknete Arzneimittel**

*Je komplexer die Medikamente, desto schwieriger die Haltbarkeit. Aus diesem Grund besteht bei den modernen, biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln ein Trend zur Pulverisierung durch Gefrier Trocknung. Dieser Vorgang, die sogenannte Lyophilisation, erfolgt nach dem Abfüllen der flüssigen Wirkstoffe in die Glasbehälter – und stellt daher hohe Anforderungen an die elastomeren Verpackungskomponenten des Dätwyler Unternehmens Helvoet Pharma. Mit «Omniflex3G» hat Helvoet Pharma die bestehende Beschichtungstechnologie weiterentwickelt und für gefriergetrocknete Arzneimittel optimiert. «Omniflex3G» verbindet die Vorteile einer nahtlosen Beschichtung auf Fluorpolymer-Basis und einer äußerst reinen Elastomermischung mit einem neuen, innovativen Design der Verpackungskomponenten. Durch diese Kombination überzeugen die Gummistopfen von Helvoet Pharma auch bei  $-78^{\circ}$  Celsius und hohem Druck durch höchste Dichtleistung und minimalsten Vakuumverlust. Zudem macht die «Omniflex»-Beschichtung das Silikongleitmittel beim Abfüllen des Arzneimittels überflüssig und steigert so die Reinheit des Wirkstoffs. Die Pharmakunden von Helvoet Pharma profitieren von einem optimierten Abfüll- und Gefrier Trocknungsprozess sowie von einer längeren Haltbarkeit und höheren Qualität des Medikaments.*

---

# Technische Komponenten

## Geschäftsgang

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat Dätwyler 2008 mehrere strategische Projekte umgesetzt und so das Fundament für den weiteren Ausbau gestärkt. Da es im Fachhandel in der Projektabwicklung zu Problemen kam, hat die operative Entwicklung nicht mit den bedeutenden strategischen Fortschritten mitgehalten. Der Nettoumsatz stieg zwar im Vergleich zum Vorjahr um 19.2% auf CHF 585.3 Mio. (Vorjahr CHF 491.1 Mio.). Die per Ende April akquirierte ELFA Gruppe steuerte CHF 101.8 Mio. bei. Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich um 9.6% auf CHF 53.5 Mio. (Vorjahr CHF 48.8 Mio.). Ohne den erstmaligen Beitrag der ELFA Gruppe (CHF 12.5 Mio.) ging der Betriebsgewinn aber um 16.0% zurück. Die EBIT-Marge inklusive ELFA reduzierte sich auf 9.1% (Vorjahr 9.9%).

### **Maagtechnic: Einmalkosten drücken auf Gewinn**

Verantwortlich für die Schwächung der Ertragskraft ist der Geschäftsbereich Fachhandel, der als Maagtechnic auftritt. Mit der Verlagerung des Kunststoffzentrums von Basel nach St. Marcellin in Frankreich und der Einführung eines neuen, gruppenweiten ERP-Systems setzte Maagtechnic 2008 zwei wichtige strategische Projekte um. Parallel dazu hat das Unternehmen die Strukturen und die entsprechenden Prozesse angepasst. Dabei geriet die Organisation an ihre Belastungsgrenze und konnte die guten Marktbedingungen des ersten Halbjahrs nur teilweise nutzen. Höhere Einmalkosten zur Bewältigung der Lieferengpässe sowie der Umzugs- und Migrationsarbeiten halbierten den Gewinnbeitrag der traditionell ertragsstarken Maagtechnic. Inzwischen sind die Projekte abgeschlossen und der Fokus ist wieder klar auf die Kunden und ihre Bedürfnisse ausgerichtet.

### **Stabiles Projektgeschäft**

Die bearbeiteten Märkte entwickelten sich uneinheitlich. Im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair, Operations) und im Elektroniksegment verzeichnete Maagtechnic gegen Jahresende eine gewisse Abschwächung. Das OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturer) blieb jedoch in allen Branchen und Ländern stabil. Im Bereich Fluid- und Antriebstechnik sowie in der Polymertechnik hat das Unternehmen in den deutschen und französischen Gesellschaften weitere Synergien genutzt. In der Schweiz hat Maagtechnic die Marktstellung durch die Übernahme des Vertriebs von Shell Schmierstoffen per Mitte August 2008 weiter gestärkt.



*Im modernen Hochregallager der Maagtechnic hat es über 10 000 Palettenplätze.*

### Distrelec mit strategischer Akquisition

Im Geschäftsbereich Versandhandel, der als Distrelec auftritt, ist Dätwyler mit der schwedischen ELFA Gruppe per Ende April 2008 eine strategisch bedeutende Akquisition gelungen. Mit neun zusätzlichen Niederlassungen in Nord- und Osteuropa ist das Dätwyler Unternehmen Distrelec in Europa zu einem führenden Katalogdistributor für Industrieelektronik und Automation geworden. Die Integrationsarbeiten verlaufen plangemäss und erste Synergieprojekte wurden erfolgreich umgesetzt. So haben Distrelec und ELFA das Produktmanagement und die Katalogproduktion zusammengelegt. Bereits Anfang 2010 soll der erste gemeinsame Katalog mit insgesamt 100 000 Artikeln in elf Sprachen vorliegen. Auch in der Beschaffung konnten die beiden Unternehmen aufgrund des verdoppelten Einkaufsvolumens wesentliche Einsparungen erzielen.

### Erfolgreiche Wachstumsprojekte

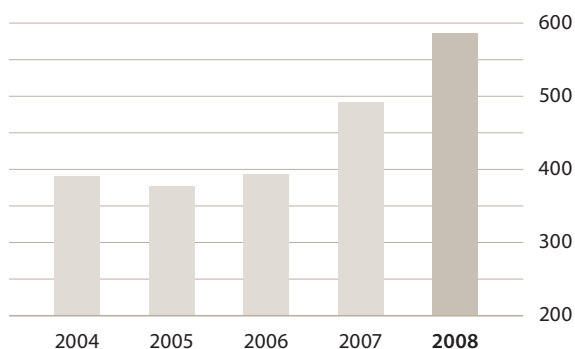
Das wirtschaftliche Umfeld hat sich in den letzten drei Monaten des Berichtsjahrs in allen Märkten deutlich abgekühlt. Dabei waren die Wachstumsmärkte in Osteuropa bisher stärker vom Einbruch betroffen als die reiferen Kernmärkte in Zentral- und Nordeuropa. Um der sich abschwächenden Konjunktur entgegenzuwirken, hat Distrelec verschiedene Wachstumsprojekte vorangetrieben. Dabei haben sich der Beschaffungsservice für Top-Kunden (KatalogPlus) sowie der technische Vertrieb anspruchsvollerer Geräte und Instrumente besonders bewährt. Neben dem organischen Wachstum will Dätwyler den Geschäftsbereich Versandhandel auch in Zukunft durch geeignete Akquisitionen im In- und Ausland ausbauen. Im Vordergrund steht die Stärkung der Geschäftsbasis in Osteuropa.

### Aussichten

Für den Konzernbereich Technische Komponenten erwarten wir in allen Märkten ein schwieriges erstes Halbjahr 2009 mit rückläufigen Umsätzen. Ob der entstehende Nachholbedarf nach Unterhaltungs-materialien bereits 2009 für eine Konsolidierung der Nachfrage sorgt, ist schwierig abzuschätzen. Wir sind aber überzeugt, dass Maagtechnik und Distrelec aufgrund der starken Marktpositionen, der schlanken Strukturen und des noch bestehenden Synergiepotenzials sowohl für die aktuelle Rezession als auch für die nächste Aufschwungphase gut gerüstet sind.

## Kennzahlen Technische Komponenten

Nettoumsatz in Mio. CHF



Beträge in Mio. CHF	2007	2008*
Nettoumsatz	491.1	585.3
EBIT	48.8	53.5
EBIT in % vom Nettoumsatz	9.9	9.1
Total Aktiven	369.4	723.4
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	8.3	8.7
Personalbestand (Einheiten)	1 112	1 576

\* Inklusive erstmalige Konsolidierung der ELFA Gruppe für 8 Monate.

## Strategie

Der Konzernbereich Technische Komponenten vertreibt technische und elektronische Komponenten basierend auf einer fundierten Fach- und Versandhandelskompetenz im Umfeld von Industrie, Gewerbe, Handel und technischen Schulen. Der Fachhandel positioniert sich als Handels-, Dienstleistungs- und Fertigungsunternehmen.

## Angesprochener Kundenkreis

- Industrieunternehmen
- Gewerbebetriebe
- Handelsfirmen
- Technische Schulen

## Bearbeitete Märkte

- Zentraleuropa
- Nordeuropa
- Osteuropa

## Unternehmensmarken

### Fachhandel:

**Maagtechnic**

**Dätwyler** Electronics

### Versandhandel:

**Distrelec**

**ELFA**

## Leistungsangebot

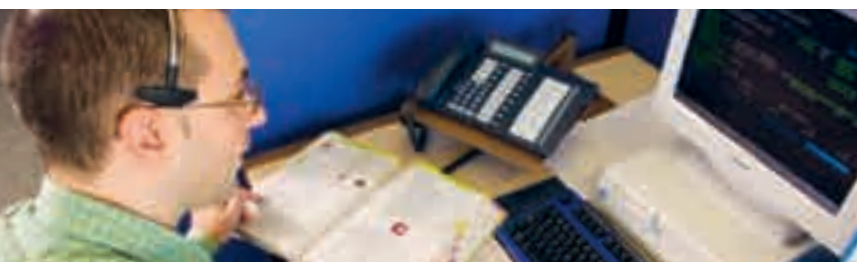
Der Konzernbereich Technische Komponenten mit den Unternehmensgruppen Maagtechnic, Distrelec und ELFA ist in Zentral- und Nordeuropa ein führender «Business-to-Business»-Anbieter von technischen und elektronischen Komponenten. Ein umfangreiches Angebot von 300 000 Standardkomponenten, automatisierte Schnittstellen zu den Kunden und vertiefte Anwendungskennnisse erlauben es, dem Kunden eine kosteneffiziente Auftragsabwicklung sowie massgeschneiderte Komplettlösungen zu bieten.

### Fachhandel: Maagtechnic

- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Fluid- und Antriebstechnik, Schmierstoffe
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Arbeitssicherheit, Werkzeuge, Betriebsmittel
- Auslegung, Konstruktion und Fertigung kundenspezifischer einbaufertiger Komponenten und Module

### Versandhandel: Distrelec / ELFA

- Aktive und passive Komponenten
- Elektromechanische Komponenten
- Automation
- Computerzubehör und -peripherie
- Netzwerktechnik



Distrelec Kundenservice-Zentrum: Kompetente Beratung und schnelle Auftragsabwicklung.



## **Turbinenlösungen von Siemens versorgen die Welt mit Elektrizität und Energie**

*Siemens Industrial Turbomachinery AB entwickelt, fertigt, verkauft und unterhält ein umfangreiches Angebot von einzelnen Gas- und Dampfturbinen bis hin zu kompletten Kompressorinstallationen und Kraftwerken für Kunden in der ganzen Welt. Die Anlagen produzieren Elektrizität, Dampf und Wärme oder sorgen für den mechanischen Antrieb von Pumpen und Kompressoren in der Öl- und Gasindustrie. Aufgrund ihrer technologisch führenden Eigenschaften schonen die Gasturbinen die Umwelt. Besonders umweltfreundlich sind die kombinierten Gas- und Dampfkraftwerke (SCC™), die für ihre hohe Effizienz bekannt sind. Die seit 2008 zur Dätwyler Gruppe gehörende ELFA beliefert Siemens Industrial Turbomachinery AB bereits seit vielen Jahren weltweit mit Testinstrumenten verschiedener Hersteller. Es sind mehrere Gründe, weshalb Siemens Industrial Turbomachinery AB gerade ELFA als Partner für die Beschaffung von Testinstrumenten gewählt hat: ELFA überzeugt sowohl mit einem umfassenden und breiten Standardsortiment als auch mit der fallweisen Beschaffung von Spezialinstrumenten – immer in Kombination mit einem beispiellosen Kundenservice.*

---

# Nachhaltigkeit

## Langfristig orientierte Werte

Über 90 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Unsere Gruppe hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards entwickelt: Kundennähe, Innovationsfähigkeit und Engagement sind zentrale Werte, die uns langfristig Orientierung geben. Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe.

Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit wurde im Rahmen dieses Geschäftsberichts ausgebaut

und auch quantitativ belegt. In 2008 wurde ein Verhaltenskodex eingeführt, der verbindliche Regeln für jeden Mitarbeitenden der Dätwyler Gruppe weltweit festlegt und helfen soll, ethische und rechtliche Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen. Ebenfalls in 2008 gestartet wurden systematische und periodische Befragungen unserer Kunden und Mitarbeitenden, deren Ergebnisse wichtige Aufschlüsse für eine kontinuierliche Weiterentwicklung geben. Unser Einsatz für Klimaschutz und umweltfreundliche Technologien hat in 2008 mit der Inbetriebnahme des Holzheizwerks für Dätwyler Rubber in Schattdorf einen weiteren Meilenstein erreicht. So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung mit langfristiger Orientierung und als verlässlicher Partner an unseren Standorten tagtäglich wahr.

*Dr. Paul J. Hälg, CEO*

## Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, Mitarbeiterführung und Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Dies soll im vorliegenden Geschäftsbericht transparent aufgezeigt werden, weshalb erstmals die freiwilligen Richtlinien der «Global Reporting Initiative» (GRI)\* zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurden. Dies wurde von GRI geprüft und anerkannt.

Die Dätwyler Gruppe legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang und offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt – allen voran die Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern. Diesen Anspruchsgruppen widmen sich die nachfolgenden Seiten, in denen zahlreiche Leistungsindikatoren gemäss den Vorgaben von GRI offengelegt werden und der langfristig orientierte Ansatz zum verantwortungsvollen Unternehmertum deutlich wird.

*\*Die «Global Reporting Initiative» (GRI) mit Sitz in Amsterdam hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen. Die GRI-Richtlinien sind der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.*



*Klare Grundregeln als Rahmen in einer immer komplexeren Welt.*



### ***Dätwyler Rubber leistet Beitrag zum Klimaschutz***

*Sinnvolle Chancen effizient nutzen – unter diesem Motto hat Dätwyler Rubber am Schweizer Standort Schattdorf im Oktober 2008 ein Holzheizwerk in Betrieb genommen. Der bestehende Wärmeverbund mit dem benachbarten Industrieunternehmen RUAG Land Systems bildet die infrastrukturelle Basis dazu. Betrieben wird das Holzheizwerk von der Oeko Energie AG Gotthard. Auf Behörden-, Beschaffungs- und Entsorgungsseite ist das Holzheizwerk breit abgestützt. So ist beispielsweise der Bedarf an Brennholz auf die Kapazität der Urner Wälder und Sägereien abgestimmt. Weiter liegen die Schadstoffemissionen dank einem modernen Elektro-Feinstaubfilter und technologischen Optimierungen 50 % unter dem gesetzlich geforderten Wert. Mit einer Leistung von 3 Megawatt erreicht die Anlage eine Gesamtleistung von 12 500 Megawatt-Stunden pro Jahr. Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems sparen durch das Holzheizwerk jährlich rund 1.5 Millionen Liter Heizöl ein und reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 4 000 Tonnen. Diese Menge CO<sub>2</sub> entspricht dem jährlichen Ausstoss von rund 2000 Personenwagen. Mit dem Holzheizwerk leistet Dätwyler Rubber einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.*

---

## Qualität für Kunden

### Hohe Qualität und Zuverlässigkeit als Grundsatz

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der zugrundeliegenden Prozesse. Der stetig wachsende Fundus an Know-how wird dabei an den Kunden weitergegeben. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die traditionell überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit.

### Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethoden. Jedes Produkt wird dabei mehrfach an strengen Qualitätsnormen gemessen, bevor es zum Kunden gelangt. Grundlage für die Unternehmensprozesse sind die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie eine hohe Innovati-

onsbereitschaft, die auch in der Zusammenarbeit mit Hochschulen, internationalen Normengremien oder unabhängigen Prüfanstalten zum Ausdruck kommt.

In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien oder als konkretes Beispiel im Konzernbereich Kabel die europaweit gültigen Brandsicherheitsnormen für Sicherheitskabel. Auch im Berichtsjahr 2008 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten wurden.

### Überblick über bestehende Zertifizierungen

	Kabel	Gummi	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten
<b>Qualität</b>				
ISO 9001	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte
ISO/TS 16949		Schattdorf/Schweiz Novy Bydzov/Tschechien Marion/USA, Silao/Mexiko		
ISO 15378			Alken/Belgien	
<b>Umwelt</b>				
ISO 14001	Altdorf/Schweiz Suzhou/China	Schattdorf/Schweiz	Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Pregnana/Italien	Dübendorf/Schweiz Bremen/Deutschland Göppingen/Deutschland Järfälla/Schweden Vaulx-en-Velin/Frankreich
<b>Arbeitssicherheit</b>				
OHSAS 18001	Altdorf/Schweiz		Alken/Belgien	



Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe pflegen einen intensiven Dialog mit den Kunden.

### *Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards*

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Authorisierung (Zulassung) von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für alle Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für die Konzernbereiche Kabel und Technische Komponenten relevant. Durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte erfüllen die produzierenden Dätwyler Unternehmen (Konzernbereiche Kabel, Gummi und Pharmazeutische Verpackungen) in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz. Die Dätwyler Fach- und Versandhandelsunternehmen (Konzernbereich Technische Komponenten) übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen. Über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte nehmen sie diese Verantwortung wahr.

### *Kundennutzen im Fokus*

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Dies macht die Dätwyler Unternehmen zu attraktiven Entwicklungspartnern, die mit führender Werkstoff- und Engineeringkompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz ihrer Kunden beitragen. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Logistik und Schulung. Besonders ausgebaut ist das

Schulungs- und Seminarprogramm im Konzernbereich Kabel. So haben 2008 allein in der Schweiz, in Deutschland und Österreich über 1300 Personen an Seminaren von Dätwyler Cables ihre Fachkenntnisse erweitert. Der Konzernbereich Gummi belegt seine Kundennähe durch eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres von renommierten Unternehmen wie Bosch oder Continental Teves. Der Umgang mit den Kunden der Dätwyler Gruppe wird unterstützt durch klar positionierte und gepflegte Unternehmensmarken als Grundlage für einen einheitlichen Marktauftritt. Basis dazu bilden die zentrale Koordination des weltweiten Markenschutzes und ein klares, webbasiertes Corporate-Design-Manual.

### *Systematische Kundenumfragen*

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Kundenumfrage eingeführt. Die webbasierte Umfrage wird zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. Die Rücklaufquote liegt je nach Konzernbereich zwischen 10 % und 30 %. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die zufällig ausgewählten Kunden werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und das einzelne Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu diesem Benchmark zu bewerten. Zusätzlich fragt Dätwyler die Bedeutung der einzelnen Leistungsindikatoren aus Sicht der Kunden ab und bietet die Möglichkeit zu individuellen qualitativen Bemerkungen. Erfreulicherweise haben 2008 die Kunden im Durchschnitt alle Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu den gewählten Benchmarks als zumindest leicht besser bewertet. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in allen Konzernbereichen. Die Verbesserungsmaßnahmen sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistung für die Kunden der Dätwyler Gruppe bei.

## Umwelt

### Ein Fokus auf die Umwelt

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Dies umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dazu sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe in der Automobilindustrie.

### Umweltschutz und Reporting fördern

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimiert Dätwyler seine Umweltleistung ständig und versucht, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2008 gab die Gruppe rund CHF 3 Mio. für Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 2.4 Mio. für Investitionen, CHF 0.4 Mio. für Personal und CHF 0.2 Mio. für Zertifizierungen. Beispiele von Massnahmen waren die Inbetriebnahme eines Holzheizwerks, der Ersatz einer EDV-Klimaanlage, Fenstererneuerungen mit hochwertigem Isolierglas, eine Abluftanalyse und Projekte zur Entsorgungsoptimierung.

Im Rahmen der Systematisierung der Berichterstattung zu Nachhaltigkeit hat die Dätwyler Gruppe auch begonnen, die Erfassung der Umweltdaten zu harmonisieren. Die grössten Standorte aller Konzernbereiche berichten nun über wesentliche Umweltdaten in gemeinsamem Format und mit vergleichbaren Erhebungsmethoden. Diese Initiative wird 2009 fortgesetzt, indem die Grundlage der Erhebungen weiter überprüft und zusätzliche Themen wie der Treibstoffverbrauch in das Reporting aufgenommen werden.

### Umweltleistung im Überblick

Die Konzernbereiche Kabel, Gummi und Pharmazeutische Verpackungen verbrauchten erwartungsgemäss mehr Ressourcen als der auf Handel und Verteilung fokussierte Konzernbereich Technische Komponenten.

Beim Strom zeigen die meisten Konzernbereiche etwa konstanten Verbrauch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausnahme ist der Konzernbereich Gummi, wo sich eine leichte Zunahme des Totalverbrauchs als starke Zunahme pro Kopf ausdrückt. Dazu trug ein neues Grossprojekt aus dem Konsumgüterbereich bei, bei dem ein grosser, energieintensiver Maschinenpark mit relativ wenig Mitarbeitenden betrieben werden kann. Andere Energieverbräuche zeigten moderate Unterschiede zwischen den Jahren, wiederum mit Ausnahme des Konzernbereichs Gummi, wo im tschechischen Standort der Verbrauch an Erdgas und in Schattdorf, Schweiz, der Verbrauch an Heizöl stark gesenkt werden konnte. Letzteres wurde durch das neue Holzheizwerk ermöglicht.

Treibhausgase wurden als Summe aus direkten und indirekten Emissionen (z. B. aus Strom) erhoben.<sup>(1)</sup> Die Emissionen pro Kopf blieben relativ konstant, mit Ausnahme eines durch die oben erwähnte Zunahme des Stromverbrauchs pro Kopf bedingten Anstiegs im Konzernbereich Gummi.

Der Wasserverbrauch pro Kopf spiegelt besonders deutlich die Prozessunterschiede zwischen den Konzernbereichen. Ein konsequenter Einsatz von Brauchwasser besonders an den Schweizer Standorten der Konzernbereiche Kabel und Gummi (über 2 Mio. m<sup>3</sup> oder fast 85 % des konzernweiten Wasserverbrauchs) sorgt dabei dafür, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Die Abfallmengen pro Kopf änderten sich nur leicht. Hingegen konnte der Anteil von Sonderabfall in fast allen Konzernbereichen gesenkt werden.



Der Abfall wird standardmässig getrennt und wo möglich dem Recycling zugeführt.

## Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

	Kabel <sup>(2)</sup>		Gummi <sup>(3)</sup>		Pharmazeutische Verpackungen <sup>(4)</sup>		Technische Komponenten <sup>(5)</sup>	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Energie und CO<sub>2</sub></b>								
Verbrauch Strom (MWh)	19 355	18 402	34 511	33 282	41 248	37 295	7 024	7 032
Strom pro Kopf (MWh / Mitarbeiter)	28	33	52	33	40	37	5	5
Fernwärme (MWh)	0	0	0	0	0	0	2 113	2 169
Verbrauch Erdgas (MWh)	0	0	1 082	1 374	15 906	14 512	3 198	3 252
Verbrauch Butan, Propan, Ethan (MWh)	5	3	398	427	0	0	0	0
Verbrauch Heizöl extraleicht (MWh)	6 217	6 113	4 135	7 048	0	0	1 943	1 905
Treibhausgasemissionen <sup>(1)</sup> (Tonnen)	13 333	12 736	22 094	22 284	28 338	25 654	5 852	5 867
Treibhausgase pro Kopf (Tonnen / Mitarbeiter)	20	23	33	22	28	25	4	4
<b>Wasser</b>								
Verbrauch Trink- / Brauchwasser (m <sup>3</sup> )	791 436	756 329	1 556 623	1 181 263	195 644	157 756	16 761	15 280
Wasserverbrauch pro Kopf (m <sup>3</sup> / Mitarbeiter)	1162	1339	2348	1178	192	156	13	12
<b>Abfälle</b>								
Gesamtabfall (Tonnen)	2 115	2 062	2 399	2 827	5 429	5 432	1 393	1 348
davon ungefährliche Abfälle (Tonnen)	2 107	2 048	2 386	2 802	5 093	4 954	1 384	1 341
davon Sonderabfälle (Tonnen)	8	14	13	17	336	478	9	7
Gesamtabfall pro Kopf (Tonnen / Mitarbeiter)	3	4	4	3	5	5	1	1

<sup>(1)</sup> Ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Verwendet wurde die «Primärenergiemethode», mit Einbezug von Emissionen durch Förderung, Umwandlung, Transport und Verteilung der verwendeten Energie.

<sup>(2)</sup> Berücksichtigt sind die Standorte Altdorf (Schweiz) sowie Shanghai und Suzhou (China) mit zusammen 681 der insgesamt 773 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten auf Jahresende) des Konzernbereichs Kabel.

<sup>(3)</sup> Berücksichtigt sind die Standorte Schattdorf (Schweiz), Springe (Deutschland), Novoy Bydzov (Tschechien) sowie Marion (USA) mit zusammen 663 der insgesamt 712 Mitarbeitenden des Konzernbereichs Gummi.

<sup>(4)</sup> Berücksichtigt sind die Standorte Alken (Belgien), Karlsbad (Deutschland) sowie Pregnana und Montegaldella (Italien) mit zusammen 1019 der insgesamt 1353 Mitarbeitenden des Konzernbereichs Pharmazeutische Verpackungen.

<sup>(5)</sup> Berücksichtigt sind die Standorte Dübendorf und Nänikon-Uster (Schweiz), Bremen und Göppingen (Deutschland), Saint-Marcellin (Frankreich) sowie Järfälla (Schweden) mit zusammen 1320 der insgesamt 1576 Mitarbeitenden des Konzernbereichs Technische Komponenten.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Klare Grundwerte und Prozesse

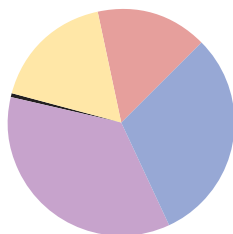
Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher äusserst Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

### Zusammensetzung der Belegschaft

Ende 2008 beschäftigte die Dätwyler Gruppe – umgerechnet auf Vollzeitstellen – weltweit 4433 Mitarbeitende in 22 Ländern. Das waren 168 Personeneinheiten oder 3.9% mehr als im Vorjahr.

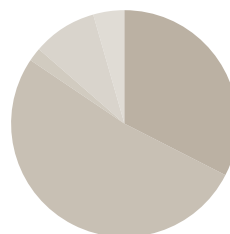
Diese Veränderung ergibt sich weitgehend aus der Akquisition der ELFA Gruppe per Ende April 2008 und dem Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre per 27. Dezember 2007. Basierend auf der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 4602 betrug der Umsatz pro Personeneinheit CHF 281 378 und nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.1% ab. Die Fluktuationsrate belief sich im Berichtsjahr aufgrund von Abbaumassnahmen an einzelnen Standorten gruppenweit auf 15.5%. Gesamthaft waren 3984 Mitarbeitende als Vollzeit- und 449 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 31.5% während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 15.7% lag. Die Indikatoren zum Personal basieren auf Personeneinheiten.

Mitarbeitende (Einheiten) nach Konzernbereichen



- Kabel 17.5%
- Gummi 16.1%
- Pharmazeutische Verpackungen 30.5%
- Technische Komponenten 35.6%
- Holding- und Finanzgesellschaften 0.3%

Mitarbeitende (Einheiten) nach Regionen



- Schweiz 32.7%
- Europäische Union 51.8%
- Übriges Europa 2.0%
- Nordamerika 9.2%
- Ferner Osten 4.3%



Mit einer konsequent dezentralen Führung fördert Dätwyler die Unternehmerkultur.

**Faire Anstellungsbedingungen**

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand inklusive Sozialleistungen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 340.1 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2008 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur generellen Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess. Eine Beteiligung am Salärvergleich von Swissmem, dem Verband der Schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, hat gezeigt, dass in den Konzernbereichen Kabel und Gummi an den beiden Schweizer Hauptproduktionsstandorten die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern gegeben ist.

**Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung**

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. In 2008 gab es keine Todesfälle als Folge von Unfällen. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 2 835 Tagen, was 0.26 % der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfällen von 54 950 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 5.08 %.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den 158 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Ent-

wicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. So hat zum Beispiel der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen 2008 über CHF 1 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

**Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage**

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage eingeführt. Die Umfrage wird jährlich mit einem schriftlichen Fragebogen in acht Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet, was sich in einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 67 % zeigt. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von 45 000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die in 2008 erhaltenen Resultate ermöglichen eine differenzierte Analyse. Während einige Dätwyler Standorte den externen Benchmark übertrafen, lag rund die Hälfte unter den externen Vergleichswerten. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen in allen Konzernbereichen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

## Gemeinwesen

### *Fairer und verantwortungsvoller Partner*

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dabei pflegen die einzelnen Unternehmungen regelmässigen Kontakt zu den Behörden und Anspruchsgruppen vor Ort. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Spezifische Schulungen für Mitarbeitende zur weiteren Umsetzung des Verhaltenskodex sind für 2009 vorgesehen. Gegen Dätwyler wurden auch 2008 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

### *Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung*

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür sind die beiden Produktionsstandorte im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler mit insgesamt rund 1000 Arbeitsplätzen der grösste Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Kupfer und Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) beläuft sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen der beiden Urner Standorte 2008 auf 34.3%. Die Dätwyler Gruppe

ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten werden. Falls betriebswirtschaftlich erforderlich, sind Restrukturierungen trotz der sozialen Verantwortung möglich.

### *Gesellschaftliche Verantwortung*

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet wurde, verfügt über ein Kapital von CHF 26.0 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Kunst, Baukunst, Brauchtum; Bildungs-, Erziehungs- und Ausbildungswesen; Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften; körperliche Ertüchtigung sowie Natur-, Heimat- und Umweltschutz. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 5.9 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 4.8 Mio. oder rund 81% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri oder an Personen und Institutionen, die mit Uri eng verbunden sind. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.587 Mio. vergeben. Politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gewährt die Dätwyler Gruppe gemäss dem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.



Mit rund 1000 Mitarbeitenden ist Dätwyler der grösste Arbeitgeber im Schweizer Kanton Uri.

# Corporate Governance Stand 31. Dezember 2008

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten ([www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) > Unternehmen > Organisation) sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder nicht materiell.

## Konzernstruktur und Aktionariat

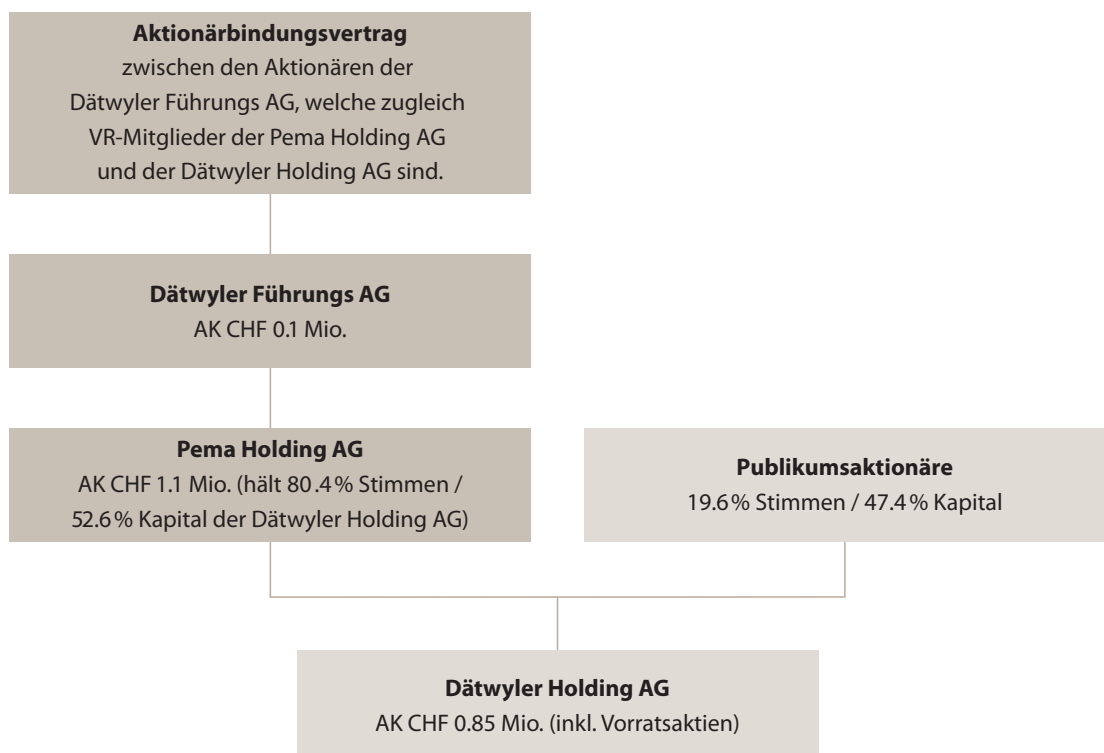
Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, aktiv als industrieller Zulieferer und Distributor technischer Komponenten. Mit den vier Konzernbereichen Kabel, Gummi, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten fokussiert sich die Gruppe auf attraktive Nischen in den Märkten Industrie, Pharma und Datacom.

### *Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse*

Die Pema Holding AG erwarb im ersten Halbjahr 2008 150 000 Inhaberaktien und ist damit im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 4.55 Mio. der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.43% der

Stimmrechte bzw. 52.65% des Kapitals. Dabei wurden die Vorratsaktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Dies erklärt sich mit der Tatsache, dass die Vorratsaktien nicht stimmberechtigt sind.

Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt. Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind. Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und



sind klaren Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicherzustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt. Der Vertreter der Inhaberaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3 % aller Stimmrechte erreicht.

#### Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 120 ff: Überblick über die Konzernstruktur.
- Seite 65 ff: Segmentberichterstattung nach IFRS.
- Seite 100 f: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 117 ff: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

## Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2008:

22 000 000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	0.22
12 600 000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. (davon 1 589 700 Vorratsaktien)	0.63
Ordentliches Aktienkapital total	0.85
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

#### Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung 2008

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Dätwyler Holding AG vom 22. April 2008 hat auf Antrag des Verwaltungsrats eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung beschlossen. Mittels Nennwertrückzahlung um CHF 4.95 von bisher CHF 5.00 auf CHF 0.05 je Inhaberaktie und um CHF 0.99 von bisher CHF 1.00 auf CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie wurde das Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 85 Mio. um CHF 84.15 Mio. auf CHF 0.85 Mio. reduziert. Der Handelsregister-Eintrag für die Kapitalherabsetzung erfolgte am 2. Juli 2008.

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der Vorratsaktien (1 589 700 Inhaberaktien, vgl. Seite 93, Erläuterung 32, Eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2008 und 2007 befinden sich auf Seite 49, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2007 und 2006 sind im Geschäftsbericht 2007, Seite 47, Eigenkapitalnachweis, beschrieben.

#### Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hat per 31.12.2008 keine Anleiheobligationen oder Wandelanleihen ausstehend.



Basis der hochwertigen Systemlösungen bilden die leistungsfähigen Datenkabel.

## Interne Organisation

### *Die Rolle des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf, aber maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2008 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr, stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe und gelten alle als unabhängig (keine Mitgliedschaft in der Dätwyler Konzernleitung in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren). Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 62 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit sieben Jahre.

### *Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zur Zeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Human Resources Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu sechs ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der

Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens zehn Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid.

Im Jahr 2008 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen mit CEO und CFO. Die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2008 keine beigezogen.

### *Arbeitsweise der Ausschüsse*

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, das Audit Committee mindestens viermal jährlich, das Human Resources Committee mindestens zweimal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisi-

onsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächst folgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

#### **Audit Committee**

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committees sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt. Im Jahr 2008 traf sich das Audit Committee für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil.

#### **Hauptaufgaben und Kompetenzen des Audit Committees**

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten internen Kontrollsystems und Risikomanagements für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme von Empfehlungen der externen Revisionsstelle sowie Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung und Zusammenfassen für den Verwaltungsrat.
- Jährliche Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der Revisionsstelle.
- Beurteilung des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

#### **Human Resources Committee**

Dem Human Resources Committee gehören drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats sowie zwei Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Mitglieder des Human Resources Committees sind: Ulrich Graf (Vorsitz), Hanspeter Fässler und Werner Inderbitzin. Im Jahr 2008 traf sich das Human Resources Committee für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Externe Fachspezialisten wurden 2008 keine beigezogen.

#### **Hauptaufgaben und Kompetenzen des Human Resources Committees**

- Beurteilung von bestehenden und potenziellen Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernkaders.
- Bei Bedarf Suche und Evaluation von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Vorschläge zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.
- Erarbeiten von Grundsätzen zu Salär-, Bonus- und Anreizsystemen.
- Periodisches Beurteilen der innerhalb der Dätwyler Gruppe angewandten Salär- und Bonus-systeme sowie der Anreiz- und Gewinnbeteiligungssysteme für das Kader und die Mitarbeiter.



Spezialprofile von Dätwyler Rubber stehen in vielen renommierten Gebäuden im Einsatz.

### **Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisations- und Geschäftsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Die Grundsätze des «Organisations- und Geschäftsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Führungsprozess», «Generelle Kompetenzausscheidung Generalversammlung – Verwaltungsrat – Konzernleitung», «Konzernführungsphilosophie», «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Interner Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.

- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
  - Konzernübergreifendes, einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
  - Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
  - Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.
- Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten steht dem Verwaltungsrat eine interne Revision zur Verfügung. Diese wird sukzessive ausgebaut. Der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO unterhalten einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### *Ulrich Graf (1945, CH)*

#### *Präsident (gewählt bis 2012)*

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu dessen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit und des Human Resources Committees. Zwischen 1989 und 2006 wirkte er als CEO der Kaba Gruppe, für die er seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig war. Neben Dätwyler präsidiert Ulrich Graf die Verwaltungsräte der Kaba Holding AG, der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und des Präsidialrats des DEKRA e.V. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

### *Hans R. Rüegg (1946, CH)*

#### *Vizepräsident (gewählt bis 2010)*

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen und nahm Einsitz im Audit Committee. Hans R. Rüegg ist seit 1983 Delegierter und seit 1993 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Baumann Federn AG. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville (US).

### *Hanspeter Fässler (1956, CH)*

#### *Mitglied (gewählt bis 2012)*

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Anfang 2006 wurde er zum Leiter der ABB Region Mediterranean und zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung von ABB

Italien berufen. Zuvor führte Hanspeter Fässler die ABB Ländergesellschaft Schweiz. Er ist bereits seit 1989 in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für ABB tätig. Hanspeter Fässler promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

### *Werner Inderbitzin (1946, CH)*

#### *Mitglied (gewählt bis 2010)*

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Werner Inderbitzin ist Verwaltungsratspräsident und Teilhaber der Garaventa AG und der Ropetrans AG. Die operative Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war er während 18 Jahren im Dätwyler Konzernbereich Gummi tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung dieses Konzernbereichs. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizentiat der Betriebswirtschaft.

### *Ernst Lienhard (1946, CH)*

#### *Mitglied (gewählt bis 2010),*

#### *Vertreter der Inhaberaktionäre*

Ernst Lienhard wurde an der Generalversammlung 2006 als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er war über 30 Jahre für die Credit Suisse tätig und verbrachte mehrere Auslandjahre in Paris, Peru, New York und auf den Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Ernst Lienhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Hügli Holding AG sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Zudem ist er Mitglied diverser Verwaltungsräte von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Multinationals. Ernst Lienhard studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia.

### *Ernst Odermatt (1948, CH)*

#### *Mitglied (gewählt bis 2012)*

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied



*Innovation aus Tradition: Dätwyler Cables produziert seit mehr als 20 Jahren Glasfaserkabel.*

des Audit Committees. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Delegierter des Verwaltungsrats der Markus Hofstetter AG, Küssnacht, und Mitglied des Verwaltungsrats der Colibrys S.A., Neuenburg. Weiter ist er Mitglied im Advisory Board der CGS Private Equity Partnership. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

**Franz Steinegger (1943, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2010)**

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) und als Vizepräsident des Verwaltungsrats der Siemens Schweiz AG. Weiter ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AG für die Neue Zürcher Zeitung und der Pöyry Oyi, Finnland. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizentiat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwaltspatents des Kantons Uri.

**Franz J. Würth (1940, CH/BE)**

**Mitglied (gewählt bis 2010)**

Franz J. Würth gehört seit 2003 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. Von 1988 bis zu seinem im Jahr 2002 altershalber erfolgten Rücktritt war er Mitglied der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe. Er leitete die Konzernbereiche Technische Komponenten (1993 bis 2002) und Pharmazeutische Verpackungen mit Standort in Belgien (1975 bis 1992). Von 1970 bis 1975 war er Mitglied der Geschäftsleitung einer durch Dätwyler 1969 übernommenen Unternehmung in den Niederlanden. Die ersten Berufserfahrungen sammelte Franz J. Würth in verschiedenen Stabsfunktionen der Dätwyler AG. Seine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung durchlief er in der Schweiz, in England und in den USA.

## Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats

**Roland Zimmerli (1934, CH)**

**Ehrenpräsident (seit 2005)**

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

**Max Dätwyler (1929, CH)**

**Ehrenmitglied (seit 1999)**

Max Dätwyler präsierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

## Mitglieder der Konzernleitung

**Paul J. Hälg (1954, CH)**

**Chief Executive Officer (CEO) und Konzernbereichsleiter Technische Komponenten**

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Er führt auch den Konzernbereich Technische Komponenten. Vor seinem Eintritt in die Dätwyler Gruppe war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung Forbo. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Ltd. beschäftigt. Paul J. Hälg präsidiert den Verwaltungsrat der börsenkotierten Gurit Holding AG. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

**Silvio A. Magagna (1946, CH)**

**Chief Financial Officer (CFO)**

Seit 1988 ist Silvio A. Magagna als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung tätig. Er ist zugleich Sekretär des Verwaltungsrats. Zwischen 1983 und 1988 gehörte er als Direktor Finanzen, Controlling und Logistik der Gruppenleitung der Wild Leitz AG (heute Leica) an. Weitere internationale Erfahrungen hatte er zuvor während fünf Jahren im Holcim Konzern als Regional Controller und Manager EDV gesammelt. Nach dem Studienabschluss war er fünf Jahre in der Unternehmensberatung für die Bauindustrie aktiv. Silvio A. Magagna hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen. Weitergehende Studien absolvierte er an der University of Pittsburgh und an der Stanford University (US).

**Johannes Müller (1958, CH)**

**Konzernbereichsleiter Kabel**

Johannes Müller ist seit August 2004 Mitglied der Konzernleitung und Leiter des Konzernbereichs Kabel. Zuvor führte er während drei Jahren als CEO das Beratungsunternehmen Brainforce AG. Vor seinem Eintritt bei Brainforce 2001 war Johannes Müller während über vier Jahren als Geschäftsbereichsleiter bei der Cellpack AG aktiv. Von 1987 bis 1996 bekleidete er verschiedene internationale Führungsfunktionen beim Telekommunikationskonzern Alcatel. Johannes Müller hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und absolvierte u. a. eine Zusatzausbildung am Insead (FR).

**Dirk Lambrecht (1960, DE)**

**Konzernbereichsleiter Gummi**

Dirk Lambrecht führt seit Mai 2005 den Konzernbereich Gummi und ist in dieser Funktion Mitglied der Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zu Dätwyler war er Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, einem Tochterunternehmen der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u. a. an der Management School St. Gallen.

**Guido Wallraff (1963, BE)**

**Konzernbereichsleiter**

**Pharmazeutische Verpackungen**

Guido Wallraff hat im Juli 2007 die Leitung des Konzernbereichs Pharmazeutische Verpackungen übernommen. Zuvor hatte er als Verkaufs- und Marketingverantwortlicher für die Pfizer Tochtergesellschaft Capsugel Erfahrungen im Markt für pharmazeutische Verpackungen gesammelt. Zwischen 1994 und 2005 war Guido Wallraff in verschiedenen internationalen Führungspositionen für Fisher Scientific tätig. Davor war er als Verkaufsingenieur bei 3M und bei BF Goodrich Chemical engagiert. Guido Wallraff absolvierte ein Chemiestudium in Aachen und Wuppertal und schloss es mit dem Titel dipl. Ing. Chemie ab. Zusatzausbildungen in Betriebswirtschaft, IT und Pharmakologie runden sein Profil ab.



Dätwyler Rubber: gefragter Entwicklungspartner dank Werkstoff- und Engineeringkompetenz.

**Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

**Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen****Inhalt und Festsetzungsverfahren**

Die Entschädigungskomponenten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen ein Mitspracherecht.

Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar sowie einer Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Die Entschädigung der Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Honorar in bar sowie die Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Zusätzlich ist in Abhängigkeit der nachstehend genannten Faktoren und unter Verrechnung des Aktienanteils ein variabler Bonus in der Höhe von maximal 100 % des fixen Honorars vertraglich zugesichert. Dieser Bonus ist an die Erreichung der jährlich im Voraus festgelegten individuellen Leistungs- und Ertragsziele im entsprechenden Konzernbereich sowie des Gesamtunternehmens gekoppelt.

Mit dem 2007 eingeführten Aktienbeteiligungsplan werden die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung zu Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von fünf Jahren belegt. Diese gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung.

Die Entschädigungskomponenten orientieren sich an üblichen Standards für international tätige Industrieunternehmen. Für die Bestimmung werden keine externen Berater beigezogen und keine offiziellen Benchmarks oder Lohnvergleiche verwendet.

Weitere Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen befinden sich in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG auf S. 106 f, Anhang 2.

**Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

**Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

**Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f) geregelt.

**Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

**Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG (ursprünglich Schweizerische Treuhandgesellschaft) hält das

Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Beim leitenden Revisor gab es 2007 einen Wechsel. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Dätwyler Gruppe bezahlte PricewaterhouseCoopers im Berichtsjahr CHF 1.070 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft. Für zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Steuern erhielt PricewaterhouseCoopers von der Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.137 Mio.

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committees teil. Im Jahr 2008 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zu Händen des Audit Committees.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist das Audit Committee des Verwaltungsrats, welches auch für die Rechnungslegung verantwortlich zeichnet. Dabei wird es unterstützt von der internen Revision. Diese Funktion wird sukzessive ausgebaut. Das Audit Committee nimmt jährlich eine Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der Revisionsstelle vor. Diese wird zusammen mit dem Prüfbericht der Revisionsstelle dem Gesamtverwaltungsrat präsentiert.

## Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht (Konzernrechnung gemäss International Financial Reporting Standards, IFRS), Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie jährlich mindestens eine Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website ([www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad hoc-Mitteilungen ist unter [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Eintragungsmöglichkeit in den Verteiler der Ad hoc-Mitteilungen besteht unter [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) > Medien > News-Verteiler. Kontaktdaten und wichtige Termine sind auf Seite 119, «Praktische Hinweise», aufgeführt.



*Kurze Lieferzeiten dank standardisierten Prozessen und modernster Infrastruktur.*

# Konzernrechnung

## Inhaltsverzeichnis

---

Lagebericht Konzernrechnung	44
Erfolgsrechnung konsolidiert	46
Bilanz konsolidiert	47
Geldflussrechnung konsolidiert	48
Eigenkapitalnachweis konsolidiert	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Beteiligungsgesellschaften	100
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	102

---

## Lagebericht Konzernrechnung

Mit der erfolgreichen Portfolioveränderung, der konsequenten Fokussierung auf Nischen und der zurückhaltenden Investitionspolitik in den zyklischen Bereichen verfügt die Dätwyler Gruppe über eine starke strategische und operative Basis für die Herausforderungen der Zukunft.

### Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2008 wurde per Ende April 2008 als grösste Akquisition in der Geschichte der Dätwyler Gruppe die ELFA Gruppe mit Sitz in Schweden zu 100% übernommen. Die ELFA Gruppe trug als führender Katalogdistributor in Skandinavien und in Osteuropa mit 13 Tochtergesellschaften und 451 Mitarbeitern in den 8 Monaten ab Mai 2008 CHF 101.8 Mio. zum Nettoumsatz und CHF 5.7 Mio. zum Konzerngewinn bei. Das Vorjahr 2007 war durch den per 28. Dezember 2007 erfolgten Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre geprägt gewesen, welcher in 2007 separat als nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit gemäss IFRS 5 dargestellt ist.

Auf der vergleichbaren Basis der weitergeführten Geschäftstätigkeit erreichte die Dätwyler Gruppe 2008 einen Nettoumsatz von CHF 1 294.9 Mio. (Vorjahr CHF 1 173.5 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von insgesamt 10.3% (Vorjahr 17.9%). Das organische Wachstum betrug 4.3%. Der Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises belief sich auf 8.7%, und die Veränderung der Wechselkurse hatte einen negativen Einfluss von 2.7%.

Alle Konzernbereiche trugen zum Wachstum der Gruppe bei. Das stärkste Umsatzwachstum erreichte wiederum der Konzernbereich Technische Komponenten mit 19.2%, gefolgt vom Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen mit 8.6%. Die Konzernbereiche Kabel und Gummi verbesserten sich nur gering um 0.8% bzw. 0.7%. Im Konzernbereich Kabel hatte die stark negative Entwicklung der Kupferpreise und im Konzernbereich Gummi der Einbruch im Autogeschäft vor allem im letzten Quartal 2008 einen negativen Einfluss.

2008 erreichte die Gruppe ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) der weitergeführten Geschäftstätigkeit von CHF 134.2 Mio. (Vorjahr CHF 111.2 Mio.), und die EBIT-Marge konnte nochmals um 0.9 Prozentpunkte auf 10.4% (Vorjahr 9.5%) gesteigert werden. Der Cash Flow der weitergeführten Geschäftstätigkeit stieg auf CHF 160.8 Mio. (Vorjahr CHF 139.3 Mio.) und die Cash-Flow-Marge verbesserte sich von 11.9% auf 12.4%. Der Freie Cash Flow beläuft sich 2008 als Folge der ELFA Akquisition auf minus CHF 256.1 Mio. (Vorjahr plus CHF 105.7 Mio.).



Im nicht zyklischen Wachstumsmarkt Pharma-Verpackungen ist Dätwyler die starke Nummer 2.

Aus dem Verkauf aller zur Veräusserung klassierten Grundstücke resultierte ein Gewinn von CHF 5.8 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Das Finanzergebnis der weitergeführten Geschäftstätigkeit zeigte wegen negativer Währungseinflüsse und Wertminderungen auf Finanzanlagen von CHF 4.5 Mio. einen gegenüber dem Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 8.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung ermässigte sich unter anderem wegen teilweise tieferer Steuersätze auf CHF 16.1 Mio. (Vorjahr CHF 21.9 Mio.). Der durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe betrug im Berichtsjahr 19.1 % (Vorjahr 20.3 %).

Die Gruppe steigerte den Reingewinn der weitergeführten Geschäftstätigkeit um CHF 23.3 Mio. auf CHF 109.6 Mio. (Vorjahr CHF 86.3 Mio.). Dies entspricht einer Gewinnmarge von 8.5 % (Vorjahr 7.4 %).

#### ***Weiterhin solide Bilanzstruktur und Eigenkapitalbasis***

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 80.3 Mio. auf CHF 1 411.9 Mio. Vor allem als Folge des Erwerbs der ELFA Gruppe erhöhten sich einerseits Goodwill und immaterielle Anlagen netto um rund CHF 285 Mio., und andererseits verringerte sich der Liquiditätsüberschuss um CHF 276.6 Mio. auf CHF 45.9 Mio. Zur bilanziellen Währungsabsicherung wurde neu ein Bankdarlehen über SEK 900 Mio. aufgenommen.

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 102.6 Mio. auf CHF 829.1 Mio. Dies entspricht einer unverändert soliden Eigenkapitalquote von 58.7 % (Vorjahr 70.0 %). Der Rückgang ergibt sich trotz des Konzerngewinns von CHF 109.6 Mio. aufgrund der erfolgten Nennwertrückzahlung von CHF 76.3 Mio., der erfolgsneutralen Verbuchung von versicherungsmathematischen Verlusten gemäss IAS 19 der leistungsorientierten Personalvorsorgepläne von CHF 70.3 Mio. und den in 2008 resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 65.9 Mio. auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen Ende Berichtsjahr CHF 233.0 Mio. (Vorjahr CHF 488.2 Mio.). Das Umlaufvermögen ermässigte sich um 26.4 % auf CHF 638.5 Mio., und das Anlagevermögen erhöhte sich um 66.5 % auf CHF 773.4 Mio. (Vorjahr CHF 464.4 Mio.). Diese spürbaren Veränderungen der Bilanzstruktur sind wie erläutert vor allem auf die Akquisition der ELFA Gruppe zurückzuführen.

Die Dätwyler Gruppe investierte 2008 CHF 69.9 Mio. (Vorjahr CHF 77.6 Mio.) in Sachanlagen, was einer Investitionsquote (Investitionen in % Nettoumsatz) von 5.4 % (Vorjahr 6.6 %) entspricht.

#### ***Ausblick***

Der Konzern erwartet für das kommende Jahr eine rückläufige Nachfrage. Er ist indes operativ flexibel, und die Bilanz ist sturmfest.

## Erfolgsrechnung konsolidiert

In Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2007
<b>Weitergeführte Geschäftstätigkeit:</b>			
<b>Nettoumsatz</b>	4/6	<b>1 294.9</b>	<b>1 173.5</b>
Materialaufwand		-641.4	-578.1
<b>Bruttogewinn</b>		<b>653.5</b>	<b>595.4</b>
Sonstige Betriebserträge	7	50.9	49.0
Personalaufwand	8	-340.1	-309.3
Betriebsaufwand	10	-184.8	-173.9
Abschreibungen und Amortisationen	11	-52.1	-45.4
Sonderabschreibungen, netto	11	1.0	-7.6
Gewinn aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	17	5.8	3.0
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4</b>	<b>134.2</b>	<b>111.2</b>
Zins- und Finanzaufwand	12	-22.7	-10.4
Zins- und Finanzertrag	12	14.2	7.4
<b>Gewinn vor Steuern weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>		<b>125.7</b>	<b>108.2</b>
Ertragssteuern	13	-16.1	-21.9
<b>Reingewinn weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>		<b>109.6</b>	<b>86.3</b>
Reingewinn veräusserter Konzernbereich	5	-	133.2
<b>Konzerngewinn</b>		<b>109.6</b>	<b>219.5</b>
in CHF			
<b>Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie:</b>	31		
<b>Weitergeführte Geschäftstätigkeit, unverwässert</b>		<b>7.12</b>	<b>5.61</b>
Veräusserter Konzernbereich, unverwässert		-	8.66
<b>Total Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie, unverwässert</b>		<b>7.12</b>	<b>14.27</b>
<b>Weitergeführte Geschäftstätigkeit, verwässert</b>		<b>7.12</b>	<b>5.61</b>
Veräusserter Konzernbereich, verwässert		-	8.66
<b>Total Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie, verwässert</b>		<b>7.12</b>	<b>14.27</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 50 bis Seite 101 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Bilanz konsolidiert

Aktiven in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	14	115.2	146.7
Geldmarktanlagen	14	117.8	341.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	147.4	154.4
Vorräte	16	218.7	189.4
Laufende Steuerguthaben		2.4	2.0
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	17	–	4.1
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	18	37.0	29.1
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>638.5</b>	<b>867.2</b>
Sachanlagen	19	323.5	310.7
Renditeliegenschaften	20	4.9	11.9
Immaterielle Anlagen	21	176.3	30.2
Goodwill	21	205.0	65.8
Latente Steueraktiven	22	19.6	4.3
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	23	44.1	41.5
<b>Anlagevermögen</b>		<b>773.4</b>	<b>464.4</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 411.9</b>	<b>1 331.6</b>
<b>Passiven in Mio. CHF</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	59.5	67.5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	25	187.1	165.7
Laufende Steuerverpflichtungen		9.0	10.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	26	41.5	42.4
Kurzfristige Rückstellungen	29	31.4	36.4
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>328.5</b>	<b>322.3</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	25	74.6	7.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	73.2	28.7
Langfristige Rückstellungen	29	14.0	12.6
Pensionsverpflichtungen	9	91.6	27.6
Übriges langfristiges Fremdkapital	27	0.9	1.6
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>254.3</b>	<b>77.6</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>582.8</b>	<b>399.9</b>
Aktienkapital	30	0.9	85.0
<i>abzüglich eigene Aktien</i>	32	–0.1	–8.0
Konzernreserven	34	828.3	854.7
<b>Eigenkapital</b>		<b>829.1</b>	<b>931.7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 411.9</b>	<b>1 331.6</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 50 bis Seite 101 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Geldflussrechnung konsolidiert

In Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2007
	Gewinn vor Steuern weitergeführte Geschäftstätigkeit	125.7	108.2
	Gewinn vor Steuern veräusserter Konzernbereich	5	25.6
	Gewinn aus Veräusserung, vor Ertragssteuern	5	112.2
	<b>Total Gewinn vor Steuern</b>	<b>125.7</b>	<b>246.0</b>
	Abschreibungen und Amortisationen weitergeführte Geschäftstätigkeit	11	45.4
	Abschreibungen und Amortisationen veräusserter Konzernbereich		11.2
	(Auflösung) Bildung von Sonderabschreibungen, netto	11	7.6
	Aktienbeteiligungsplan	32	3.6
	Gewinn aus Veräusserung Konzernbereich, vor Ertragssteuern	5	-112.2
	Verlust aus Verkauf Beteiligungen		0.0
	Währungsdifferenzen		-0.4
	Gewinn aus Verkauf Sachanlagen und Renditeliegenschaften	7	-3.5
	Gewinn aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	17	-3.0
	Wertminderungen auf Wertschriften	23	-
	Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-2.1
	Zinsertrag	12	-5.9
	Zinsaufwand	12	9.2
	<b>Geldfluss aus betr. Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>171.1</b>	<b>195.9</b>
	Veränderung Kurzfristige Forderungen		-7.7
	Veränderung Vorräte		-20.3
	Veränderung Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		-5.5
	Erhaltene Zinsen		5.6
	Bezahlte Zinsen		-8.7
	Bezahlte Steuern		-14.6
	<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	<b>125.3</b>	<b>144.7</b>
	Zugänge		
	Sachanlagen		-70.5
	Renditeliegenschaften	20	-4.3
	Immaterielle Anlagen	21	-3.5
	Leasingforderungen		-9.3
	Konsolidierte Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	40	-46.0
	Geldmarktanlagen	14	-341.5
	Abgänge		
	Sachanlagen		4.5
	Renditeliegenschaften		-
	Immaterielle Anlagen		-
	Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	17	9.8
	Finanzanlagen		1.4
	Leasingforderungen		0.5
	Geldmarktanlagen		68.5
	Vereinnahmter Verkaufspreisanteil veräusserter Konzernbereich	5	240.6
	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	<b>-205.0</b>	<b>-149.8</b>
	Aufnahme Bankverbindlichkeiten		51.2
	Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		-6.4
	Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten		-5.5
	Nennwertreduktion (Vorjahr: Dividendenzahlung) an Aktionäre		-26.9
	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	<b>59.0</b>	<b>12.4</b>
	<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-20.7</b>	<b>7.3</b>
	Flüssige Mittel am 1. Januar	14	138.3
	Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		1.1
	<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	<b>14</b>	<b>146.7</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 50 bis Seite 101 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Eigenkapitalnachweis konsolidiert

## Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

In Mio. CHF	2008	2007
Neubewertung von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (vgl. Erläuterung 23)	-0.7	0.6
Versicherungsmathematische Erfolge und Anpassungen gemäss IAS 19.58b (vgl. Erläuterung 9) <sup>(4)</sup>	-70.3	-4.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-65.9	3.7
<b>Ergebnis direkt im Eigenkapital verbucht</b>	<b>-136.9</b>	<b>-0.0</b>
<b>Konzerngewinn gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>109.6</b>	<b>219.5</b>
<b>Total Nettoergebnis</b>	<b>-27.3</b>	<b>219.5</b>
Anteil Aktionäre	-27.3	219.5
Anteil Minderheiten	-	-

## Eigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktienkapital Holding <sup>(1)</sup>	Konzernreserven <sup>(2)</sup>	Marktwertschwankungen finanzieller Vermögenswerte <sup>(3)</sup>	Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen <sup>(5)</sup>	Total Konzernreserven	Total Eigenkapital <sup>(4)</sup>
<b>Stand 1. Januar 2007</b>	<b>76.8</b>	<b>663.0</b>	<b>0.8</b>	<b>-3.7</b>	<b>660.1</b>	<b>736.9</b>
Einführung IFRIC 14 <sup>(4)</sup>	-	-1.4	-	-	-1.4	-1.4
<b>Stand 1. Januar 2007 «restated»</b>	<b>76.8</b>	<b>661.6</b>	<b>0.8</b>	<b>-3.7</b>	<b>658.7</b>	<b>735.5</b>
Nettoergebnis <sup>(4)</sup>		215.2	0.6	3.7	219.5	219.5
Aktienbeteiligungsplan	0.2	3.4	-	-	3.4	3.6
Dividenden	-	-26.9	-	-	-26.9	-26.9
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>77.0</b>	<b>853.3</b>	<b>1.4</b>	<b>0.0</b>	<b>854.7</b>	<b>931.7</b>
Nettoergebnis		39.3	-0.7	-65.9	-27.3	-27.3
Aktienbeteiligungsplan	0.1	0.9	-	-	0.9	1.0
Nennwertreduktion	-76.3	-	-	-	-	-76.3
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>0.8</b>	<b>893.5</b>	<b>0.7</b>	<b>-65.9</b>	<b>828.3</b>	<b>829.1</b>

<sup>(1)</sup> Aktienkapital Holding CHF 850 000 (Vorjahr CHF 85 Mio.), abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 79 485 (Vorjahr CHF 8.0 Mio.). Per 2. Juli 2007 war eine Kapitalherabsetzung um CHF 5 Mio. durch Vernichtung von Inhaber-Vorratsaktien durchgeführt worden. Per 14. Juli 2008 erfolgte eine Nennwertreduktion um CHF 4.95 von bisher CHF 5.00 auf neu CHF 0.05 Nennwert je Inhaberaktie bzw. um CHF 0.99 von bisher CHF 1.00 auf neu CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie.

<sup>(2)</sup> Beinhalten im Vorjahr 8 100 eigene Aktien zum Anschaffungswert von CHF 0.2 Mio. abzüglich Nominalwert von CHF 0.0 Mio.

<sup>(3)</sup> Dies betrifft die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte.

<sup>(4)</sup> Durch die Einführung von IFRIC 14 resultierte ein «Restatement», welches das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 um CHF 1.3 Mio. bzw. per 1. Januar 2007 um CHF 1.4 Mio. verringerte sowie das Nettoergebnis 2007 um CHF 0.1 Mio. erhöhte, vgl. Erläuterungen 1 und 9.

<sup>(5)</sup> Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 50 bis Seite 101 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

### Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt worden. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 19. März 2009 zu Händen der Generalversammlung vom 28. April 2009 verabschiedet.

Am 23. November 2007 wurde der Vertrag zum Verkauf aller Konzerngesellschaften des Konzernbereichs Präzisionsrohre an die deutsche Benteler Gruppe unterzeichnet und per 28. Dezember 2007 vollzogen. Der Konzernbereich Präzisionsrohre entspricht den Klassifizierungskriterien für «nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit» und wird deshalb in der Konzernrechnung 2007 als veräusserter Konzernbereich dargestellt, vgl. Erläuterung 5. Die Darstellung der Erfolgsrechnung 2007 fokussiert folglich auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit.

Gewisse Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung des laufenden Geschäftsjahres entsprechend angepasst, vgl. unten.

### Überarbeitung bestehender und Einführung neuer IFRS

Änderungen von Rechnungslegungsstandards ab 2008 Für das Berichtsjahr 2008 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

IAS 39 «Financial Instruments: Recognition and Measurement» und IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures», Änderungen publiziert am 13. Oktober 2008, rückwirkend anwendbar per 1. Juli 2008

IFRIC 11: «IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions»

IFRIC 12: «Service Concession Arrangements»

IFRIC 13: «Customer Loyalty Programmes»

IFRIC 14: «IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction»

Die Anpassungen haben mit Ausnahme von IFRIC 14 keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung. IFRIC 14 regelt für leistungsorientierte Vorsorgepläne unter anderem die Begrenzung des Planvermögens auf dessen tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzen. Aufgrund der Einführung von IFRIC 14 wurde festgestellt, dass gewisse Personalvorsorgepläne bisher netto statt brutto ausgewiesen wurden. Im Rahmen der Einführung von IFRIC 14 wurde dieser Fehler korrigiert. Damit haben sich die Pensionsaktiven und -verpflichtungen per 31. Dezember 2007 um CHF 16.2 Mio. erhöht. Auf die Darstellung der Erfolgsrechnung 2007 hat die Einführung von IFRIC 14 keine Auswirkung. Die Darstellung der Bilanz per 31. Dezember 2007 wurde durch die Einführung von IFRIC 14 als «Restatement» wie folgt angepasst: Reduktion des übrigen Anlagevermögens um CHF 1.7 Mio. und Erhöhung der latenten Steueraktiven um CHF 0.4 Mio. Durch diese Anpassungen verringert sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 um CHF 1.3 Mio. bzw. per 1. Januar 2007 um CHF 1.4 Mio., und das Nettoergebnis 2007 erhöhte sich um CHF 0.1 Mio. Im Rahmen der Einschätzung einer Gesetzesänderung in Italien wurde im Weiteren festgestellt, dass in der Vergangenheit leistungsorientierte Pläne in der Position Rückstellungen anstelle der Position Pensionsverpflichtungen ausgewiesen worden sind. Dieser Fehler wurde angepasst. Dabei wurde per 31. Dezember 2007 ein Betrag von CHF 6.0 Mio. (per 1. Januar 2007 CHF 6.4 Mio.) von den Rückstellungen in die Pensionsverpflichtungen umgegliedert. Auf die Erfolgsrechnung hat die Umgliederung keinen Einfluss.

Die Dätwyler Gruppe hat den im Mai 2008 als Teil der «Improvements to IFRSs» publizierten, angepassten Standard IAS 38 vorzeitig ab 1. Januar 2008 umgesetzt. Der angepasste Standard IAS 38 verlangt, dass Katalogkosten im Versandhandel per Erscheinen eines neuen Kataloges vollständig der Erfolgsrechnung zu belasten sind. Dies betrifft den Konzernbereich Technische Komponenten, wo in

der Vergangenheit Katalogkosten abgegrenzt und gleichmässig auf das ganze Jahr verteilt erfolgswirksam erfasst wurden. Auf die Erfolgsrechnungen 2008 und 2007 hat die Einführung des neuen Standards insgesamt keinen Einfluss.

*Noch nicht gültige bzw. neue Standards, Anpassungen von Standards und Interpretationen*

Folgende neue bzw. revidierte Standards sowie neue Interpretationen sind publiziert worden, welche erst nach dem Geschäftsjahr 2008 anzuwenden sind:

IFRS 8 «Operating Segments»:

Der neue Standard IFRS 8 «Operating Segments» wurde im November 2006 veröffentlicht und ist für Rechnungsperioden beginnend ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden. IFRS 8 ersetzt IAS 14 «Segment Reporting» und verlangt die Definition der operativen Segmente sowie deren Leistungsausweis basierend auf dem internen Reporting an die Konzernleitung. Diese neuen Anforderungen können Auswirkungen auf die zurzeit verwendete Segmentberichterstattung haben. Die Gruppe geht davon aus, dass der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Segmentberichterstattung haben wird.

IAS 23 «Borrowing Costs»:

Im März 2007 wurde eine geänderte, ab 1. Januar 2009 geltende Version des Standards IAS 23 «Borrowing Costs» publiziert. Nach dem neuen Standard sind effektiv anfallende Fremdkapitalzinsen für längerfristige Anlagen im Bau zu aktivieren. Die Gruppe wendet dieses Prinzip schon an, weshalb vom neuen Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet werden.

IAS 1 «Presentation of Financial Statements»:

Im September 2007 wurde ein geänderter, ab 1. Januar 2009 gültiger Standard IAS 1 «Presentation of Financial Statements» veröffentlicht, der unter anderem eine veränderte Darstellung des Eigenkapitalnachweises verlangt sowie die Offenlegungsvorschriften bei Reklassifizierungen erweitert.

IFRS 3 «Business Combinations»:

Die ab 1. Juli 2009 geltenden Anpassungen von IFRS 3 «Business Combinations» führen insbesondere zu Änderungen der Bilanzierung von Goodwill, der Ab-

bildung von sukzessiven Unternehmenserwerben (erfolgswirksame Neubewertung der Alttranchen), der Ermittlung der Anschaffungskosten (direkt zurechenbare Nebenkosten der Anschaffung werden meist sofort aufwandswirksam) sowie zu Änderungen in einzelnen Bereichen des Ansatzes und der Bewertung identifizierbarer Vermögenswerte und Schulden.

Folgende Änderungen von Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keine wesentliche Auswirkung auf die Konzernrechnung haben:

IFRS 2:

«Share-based Payment», Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2009

IAS 27:

«Consolidated and Separate Financial Statements», Änderungen anwendbar ab 1. Juli 2009

IAS 32/IAS 1:

«Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation», Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2009

IFRS 1/IAS 27:

«Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate», Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2009

IAS 39:

«Eligible Hedged Items», anwendbar ab 1. Juli 2009

IFRIC 15:

«Agreements for the Construction of Real Estate», anwendbar ab 1. Januar 2009

IFRIC 16:

«Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation», anwendbar ab 1. Oktober 2008

IFRIC 17:

«Distributions of Non-cash Assets to Owners», anwendbar ab 1. Juli 2009

IFRIC 18:

«Transfer of Assets from Customers», anwendbar ab 1. Juli 2009

Folgende weitere Änderungen bzw. Ergänzungen von Standards wurden ebenfalls nicht vorzeitig angewendet. Ein Grossteil dieser Änderungen ist das Ergebnis des jährlichen Improvement Prozesses des IASB:

- IFRS 2:  
«Share-based Payment» (weitere Änderungen)
- IFRS 5:  
«Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations» (Änderung)
- IAS 1:  
«Presentation of Financial Statements» (Änderung)
- IAS 16:  
«Property, Plant and Equipment» (Änderung)
- IAS 19:  
«Employee Benefits» (Änderung)
- IAS 20:  
«Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance» (Änderung)
- IAS 23:  
«Borrowing Costs» (Änderung)
- IAS 28:  
«Investments in Associates» (Änderung)
- IAS 31:  
«Interests in Joint Ventures» (Änderung)
- IAS 32:  
«Financial Instruments: Presentation» (Änderung)
- IAS 36:  
«Impairment of Assets» (Änderung)
- IAS 38:  
«Intangible Assets» (Änderung)
- IAS 39:  
«Financial Instruments: Recognition and Measurement» (Änderungen)

#### **Verwendung von Schätzwerten**

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich

die Gegebenheiten geändert haben. Solche Schätzungen gelangen unter anderem bei der Bewertung von folgenden Bilanzpositionen zur Anwendung:

#### *Anlagevermögen*

Bei der Abschreibung und Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellem Anlagevermögen und Goodwill werden verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft geschätzte Nutzungsdauern, interne Plandaten (Cash Flows, Wachstumsraten, «Ewige Rente» usw.) wie auch externe Parameter (risikospezifischer durchschnittlicher Kapitalkostensatz).

#### *Latente Steueraktiven*

Falls die steuerliche Verrechnung von Verlustvorträgen wahrscheinlich ist, werden auf diesen Verlustvorträgen latente Steueraktiven gebildet. Die Höhe und Werthaltigkeit des entsprechenden latenten Steueraktivums basiert somit auf der zukünftigen Entwicklung (Schätzwerten) der Ertragslage des Steuersubjekts.

#### *Rückstellungen*

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden Rückstellungen gebildet, wenn aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine vertragliche («legal obligation») oder abgeleitete («constructive obligation») Verpflichtung besteht, die zukünftig zu einem Mittelabfluss führt und deren Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Wie der Rückstellungsspiegel in Erläuterung 29 zeigt, werden Rückstellungen für verschiedene Ereignisse gebildet. Da die Höhe und der Eintretenszeitpunkt des Mittelabflusses bei der Bildung der Rückstellungen nicht immer eindeutig beurteilt werden können, müssen Rückstellungen unter anderem auch auf der Basis von Schätzungen gebildet werden.

#### *Personalsvorsorge*

Die Dätwyler Gruppe hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgepläne. Diese basieren auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Anpassungen aufgrund neuer Erfahrungswerte und Effekte aus Änderungen bei den versicherungsmathematischen Annahmen werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern sofort mit dem Eigenkapital verrechnet.

**Konsolidierungskreis**

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50 % direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird auf den Seiten 100 und 101 «Beteiligungsgesellschaften» offengelegt.

**Konsolidierungsmethode**

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Gesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100 % übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -gewinns ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Konzerngesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Konzerngesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei welchen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20 % und 50 %), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. In den Jahren 2008 und 2007

bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, von dem an die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

**Fremdwährungsumrechnung**

*Umrechnung für die Konsolidierung*

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt, welche auch den funktionalen Währungen entsprechen. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2008		2007	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnittskurs
1 EUR	1.49	1.59	1.66	1.64
100 SEK	13.62	16.62	17.61	17.78
1 USD	1.06	1.08	1.13	1.20

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

*Umrechnung in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften*

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in

Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewendeten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern.

### **Erfolgsrechnung und Bilanz**

#### *Umsatzrealisation*

Umsatzserlöse aus dem Verkauf von Waren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

#### *Bruttogewinn*

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Produktionserfolgsrechnung nach Kostenarten, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug des Materialaufwandes sowie der Veränderung der Vorratsbestände resultiert.

#### *Forschung und Entwicklung*

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese der Erfolgsrechnung belastet.

#### *Ertragssteuern*

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen

auf Grund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Vorgetragene Steuerverluste früherer Jahre sind in dem Umfang als latente Steuerguthaben erfasst, in welchem es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Steuern, welche durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### *Flüssige Mittel*

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von maximal drei Monaten ab Anlagendatum. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

#### *Geldmarktanlagen*

Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von 91 bis 360 Tagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

#### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen*

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden bei der Ersterfassung mit dem Fair Value verbucht und anschliessend zu amortisierten Kosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Verluste, welche auf

Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert, der aufgrund der tatsächlich erwarteten künftigen Geldflüsse geschätzt wird. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam im Betriebsaufwand verbucht.

*Vorräte*

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert dieser Vorräte tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

*Sachanlagen*

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

	Jahre
Gebäude:	
Rohbau	20 – 40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10 – 20
Produktionsanlagen	10 – 15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5 – 8
Maschinen	8 – 10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Falls Finanzierungskosten die vorgegebenen Kriterien von IFRS erfüllen, werden diese aktiviert, andernfalls werden diese vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

*Leasing*

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Sachanlagen geleast. Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, für welche Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss an die Dätwyler Gruppe übergehen, werden als «Anlagen in Finanzleasing» klassifiziert. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Vermögenswerte, bei welchen die Dätwyler Gruppe Leasinggeber ist, werden zum Barwert der Leasingzahlungen als Leasingforderungen bilanziert. Die Zinserträge werden über die Laufzeit der Leasing-

verhältnisse unter Anwendung der Effektivzinsmethode verbucht, womit sich bezogen auf die Leasingforderungen eine konstante periodische Rendite ergibt.

#### *Renditeliegenschaften*

Renditeliegenschaften sind Liegenschaften, die an Dritte vermietet werden und deren Hauptzweck die Erzielung von Mieterträgen oder Wertsteigerungen ist. Die Renditeliegenschaften der Dätwyler Gruppe beschränken sich hauptsächlich auf Landreserven. Die Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Sonderabschreibungen bewertet und sind gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

#### *Immaterielle Anlagen*

Die immateriellen Anlagen enthalten Lizenzen, Patente, Software, akquirierte Kundenlisten/-beziehungen, Marken und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Dätwyler Gruppe hat mit Ausnahme des Goodwills keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bilanziert und die maximale Amortisationsdauer beträgt 30 Jahre.

#### *Goodwill*

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte, die vom Goodwill separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, separat als immaterielle Vermögenswerte bilanziert. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften erfasst. Goodwill wird jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Sofern unterjährig Anhaltspunkte zu einer Wertminderung bestehen, wird ein entsprechender Impairment-Test unterjährig durchgeführt.

#### *Werthaltigkeit von Anlagevermögen*

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen (insbesondere der Sachanlagen, Beteiligungen und immateriellen Anlagen) wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse Anzeichen bestehen, dass eine allfällige Überbewertung der Buchwerte vorliegt. Zu diesem Zweck wird der realisierbare Wert des Vermögenswertes ermittelt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («cash generating unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Zusätzlich wird die Werthaltigkeit von Goodwill jährlich überprüft. Zu diesem Zweck werden sämtliche Goodwill-Positionen den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche in der Dätwyler Gruppe einzelnen Gesellschaften oder Gruppen von Gesellschaften entsprechen. Für die einzelnen, oder bei Vorhandensein von wesentlichen Synergien in Gruppen zusammengefassten, zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird dann der realisierbare Wert, welcher grundsätzlich dem Nutzwert entspricht, ermittelt. Die Überprüfung des Nutzwertes erfolgt auf der Basis einer Discounted-Cash-Flow-Berechnung. Die in diese Berechnungen einbezogenen Schätzwerte basieren auf dem aktuellen Budget und der aktuellen Mittelfristplanung (3 Jahre) sowie auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Entwicklung der Märkte und beschränken sich auf einen maximalen Planungshorizont von fünf Jahren, falls nicht ein längerer Planungszeitraum gerechtfertigt ist. Am Ende des Planungshorizonts wird die «Ewige Rente» berechnet. Die geplanten zukünftigen Freien Cash Flows werden mit einem risikospezifischen durchschnittlichen Kapitalkostensatz, basierend auf dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), abgezinst.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in der Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst.

*Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche*

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, oder eine Konzerngesellschaft, die ausschliesslich mit der Absicht des Wiederverkaufs erworben wurde. Eine Umgliederung in «nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit» erfolgt bei Veräusserung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» erfüllt.

Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert, wenn der Buchwert des Vermögenswertes oder der Veräusserungsgruppe überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen gesondert im Umlaufvermögen bilanziert. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Vermögenswert oder die Veräusserungsgruppe in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräusserbar sein, und die Veräusserung muss höchstwahrscheinlich innerhalb eines Jahres erfolgen.

Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bilanziert und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in «zur Veräusserung gehalten» werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden «zur Veräusserung gehaltene» Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen ab dem Zeitpunkt der Reklassifizierung nicht mehr planmässig abgeschrieben.

*Finanzielle Vermögenswerte*

Die Dätwyler Gruppe unterteilt ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien:

- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte («at fair value through profit or loss»),

- Darlehen und Forderungen («loans and receivables»),
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte («held to maturity») und
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte («available for sale»).

Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. 2007 und 2008 hat die Dätwyler Gruppe keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerte («held to maturity») bilanziert. Die übrigen Kategorien werden nachstehend im Detail erläutert.

*Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte*

Diese Kategorie hat zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten eingeordnet wurden («held for trading»), und solche, die von Beginn an als erfolgswirksam zum Fair Value («at fair value through profit or loss») klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder wenn der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designed wurde. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht die Bedingungen für Hedge Accounting erfüllen. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

*Darlehen und Forderungen*

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht diese Forderungen zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte unter der Bilanzposition Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen ausgewiesen. Kurzfristige Darlehen und

Forderungen sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen enthalten.

*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet werden konnten. Sie sind als Teil der Bilanzposition Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Die Werthaltigkeit der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird jährlich überprüft, und wesentliche oder nachhaltige Wertminderungen werden erfolgswirksam verbucht.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Verkehrswert inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte, bei denen die Transaktionskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte werden zum Marktwert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der Berichtsperiode ausgewiesen. Darlehen und Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die nicht realisierten Erfolge im Eigenkapital als Marktwertschwankungen erfasst werden. Beim Verkauf, bei Rückzahlung sowie bei Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertschwankungen (Fair-Value-Anpassungen) erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste von Obligationen und Obligationenfonds werden erfolgswirksam verbucht.

Der Fair Value der finanziellen Vermögenswerte wird aufgrund des aktuellen Marktwertes ermittelt. Wenn keine aktuellen Marktwerte verfügbar sind, wird der Fair Value mittels geeigneter Bewertungstechniken

bestimmt. Da die Dätwyler Gruppe keine wesentlichen Finanzinstrumente hält, bei denen aktuelle Marktwerte nicht vorhanden sind, werden die alternativen Bewertungstechniken nicht weiter erläutert.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet.

Derivate, welche zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen (Kupfer) eingesetzt werden und bei welchen es zu einer physischen Erfüllung (Lieferung) kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen. Es werden keine Kupferkontrakte zu spekulativen Zwecken eingegangen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen, und zur Absicherung von Zinsrisiken werden Zinssatz-Swaps eingesetzt. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nur in Ausnahmefällen und mit entsprechender Zustimmung der Konzernleitung eingesetzt und kam in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 nicht zur Anwendung.

*Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen*

Die Bilanzposition Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen beinhaltet Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen, langfristige Leasingforderungen, Vorsorgeaktivum und Wertschriften mit langfristigem Anlagecharakter, welche als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte («available for sale») klassifiziert werden. Minderheitsbeteiligungen werden zu Marktwerten oder, falls diese nicht bestimmbar sind, zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei der Ersterfassung mit dem Fair Value verbucht und anschliessend zu amortisierten Kosten bewertet.

#### *Rückstellungen*

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für welche ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt und vor dem Bilanzstichtag kommuniziert sind.

#### *Bankverbindlichkeiten*

Bankverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert, welcher dem Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten entspricht, bilanziert. In der Folge werden Bankverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Differenz zwischen den ursprünglichen Marktwerten (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird erfolgswirksam unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die jeweilige Laufzeit der Finanzverbindlichkeit verbucht. Zusätzlich wird der Fair Value von Bankverbindlichkeiten durch Diskontierung der künftigen Geldflüsse zu aktuellen, für die Dätwyler Gruppe tatsächlich marktkonformen Zinssätzen ermittelt und im Anhang offengelegt.

Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

#### *Dividenden*

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

#### *Personalvorsorge*

Für die Personalvorsorge des Konzerns bestehen je nach Landesrecht unterschiedliche Vorsorgepläne. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen oder durch Erfassung als langfristige Vorsorgeverpflichtung in den Bilanzen der jeweiligen Konzerngesellschaften. Der Konzern unterhält sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne.

Bei beitragsorientierten Plänen entsprechen die vom Arbeitgeber periodengerecht geleisteten Beitragszahlungen dem Vorsorgeaufwand.

Bei leistungsorientierten Plänen wird der Barwert der erworbenen Leistungen aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung sowie des massgebenden Abzinsungsfaktors jährlich von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Das Planvermögen entspricht den Marktwerten am Bilanzstichtag. Anpassungen aufgrund neuer Erfahrungswerte und von Effekten aus Änderungen bei den versicherungsmathematischen Annahmen werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. In der Bilanz werden die Überschüsse resp. Fehlbeträge aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen je nach Deckungsverhältnis aktiviert oder passiviert. Eine Aktivierung erfolgt jedoch maximal in der Höhe des zukünftigen Nutzens des Arbeitgebers. Die jährlichen Kosten für die leistungsorientierten Pläne werden erfolgswirksam in der jeweiligen Periode erfasst.

#### *Kaderoptions- und Aktienbeteiligungspläne*

In 2007 wurde ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders eingeführt, vgl. Erläuterung 32. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Marktwert bewertet und über die Laufzeit der Vereinbarung dem Personalaufwand belastet.

#### *Steuerung der Kapitalstruktur*

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von rund 60% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Ei-

gentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund einem Drittel des jährlichen Reingewinns der Gruppe vor.

## 2 Risikomanagement

### *Risikobeurteilung*

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 19. September 2008 eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

### *Finanzielles Risikomanagement*

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu können zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen gelegentlich auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, wobei kein Hedge Accounting gemäss den Anforderungen von IAS 39 erfolgt.

### *Währungsrisiko*

Währungsrisiken bestehen primär bezogen auf die Währungen der Länder, in denen die Dätwyler Gruppe eigene Geschäftstätigkeit ausübt. Dabei wird darauf geachtet, dass keine wesentlichen Währungspositionen in Währungen eingegangen werden, die wegen hoher Volatilität, mangelnder Handelbarkeit oder anderweitig als besonders risikoreich zu betrachten sind.

Ein beträchtlicher Teil der operativen Geldflüsse des Konzerns wird in Fremdwährungen abgewickelt, wobei für Fremdwährungspositionen teilweise Absicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte oder Fremdwährungsoptionen eingesetzt werden und die Fremdfinanzierung partiell in lokalen Währungen erfolgt. Das Währungsrisiko der Gruppe konzentriert sich in erster Linie auf den Euro, den US-Dollar sowie ab 2008 neu die Schwedische Krone. Ein Währungseinfluss auf das Ergebnis ergibt sich aufgrund der wesentlichen Finanzinstrumente, die auf eine andere als die jeweilige funktionale Währung einer Gruppengesellschaft lauten. Wenn bei ansonsten gleichen Bedingungen (*ceteris paribus*) der Eurokurs zum Schweizer Franken per Ende 2008 um 5 % schwächer bzw. stärker gewesen wäre, hätte dies den Konzerngewinn um CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) reduziert bzw. erhöht. Eine Abschwächung bzw. Erhöhung des Kurses der Schwedischen Krone zum Schweizer Franken per Ende 2008 um 10 % hätte den Konzerngewinn um CHF 0.7 Mio. reduziert bzw. erhöht. Analog hätte eine Abschwächung bzw. Erhöhung des US-Dollar-Kurses zum Schweizer Franken per Ende 2008 um 10 % den Konzerngewinn um CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) reduziert bzw. erhöht. Diese Sensitivitätsanalyse basiert auf Daten, die bei allen Tochtergesellschaften erhoben wurden. Die Methodik wurde gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet. Die Bedeutung und der Einfluss aller anderen Fremdwährungen sind gering.

### *Zinsrisiko*

Mit Ausnahme der flüssigen Mittel bzw. Geldmarktanlagen, die auf einem tiefen Niveau und nur teilweise verzinst werden, und einer unbedeutenden Position verzinslicher, langfristiger Wertschriften hält die Gruppe keine Vermögenswerte, die einem Zinsrisiko ausgesetzt sind. Die Kontokorrentverbindlichkeiten sind meist variabel verzinslich, während die langfristigen Bankverbindlichkeiten einschliesslich des kurzfristig fälligen Teils in der Regel eine feste Verzinsung aufweisen. Gewisse kurzfristige Bankverbindlichkeiten sind zusammen mit entsprechenden Bankguthaben Teil einer «Notional-Cash-Pool-Vereinbarung», wobei die entsprechenden Guthaben und Verbindlichkeiten ausnahmslos brutto ausgewiesen werden. Finanzinstrumente mit fester

Verzinsung beinhalten ein Fair-Value-Zinsrisiko und solche mit langfristiger, variabler Verzinsung weisen grundsätzlich ein Cash-Flow-Zinsrisiko auf. Zinsrisiken werden in der Regel nicht abgesichert. Da der Nettosaldo aus Zinserträgen und -aufwendungen typischerweise weniger als 5% des gesamten Konzerngewinns ausmacht, wird das Zinsänderungsrisiko als insgesamt nicht bedeutsam erachtet und auf eine entsprechende Sensitivitätsanalyse verzichtet.

#### **Kreditrisiko**

Kreditrisiken betreffen nahezu die gesamten flüssigen Mittel sowie Geldmarktanlagen und Kundenforderungen. Für diese Bilanzpositionen bestehen in der Regel keine Sicherheiten. Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen werden verteilt bei verschiedenen Finanzinstituten mit hoher Bonität angelegt, um allfällige Kreditausfall-, Gegenpartei- und Einzelpositionsrisiken zu minimieren. Der überwiegende Teil dieser Guthaben ist bei diversen Banken angelegt, welche gemäss Standard & Poors mindestens ein A-Rating aufweisen. Das Kreditrisiko von Kundenforderungen ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und aus verschiedenen Regionen bzw. Ländern zusammensetzt und keine gruppenweit bedeutsamen Einzelpositionen existieren. Die Leasingforderungen von CHF 38.3 Mio. bestehen gegenüber einer Gegenpartei, die gemäss Standard & Poors ein erstklassiges (AA) Rating hat. Im Übrigen hat der Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko. Die Bonität von Kunden wird durch die verschiedenen Geschäftsbereiche geprüft und überwacht, wobei die Bedeutung einer Position, die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und weitere Faktoren berücksichtigt werden, vgl. auch die in Erläuterung 15 dargestellte Altersstruktur der Kundenforderungen. Deshalb werden keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen erwartet. Es werden in der Regel keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Kreditrisiken eingesetzt.

#### **Liquiditätsrisiko**

Die Dätwyler Gruppe hält ständig Liquiditätsreserven, die den laufenden Bedarf an betrieblichen Mitteln deutlich übersteigen, und über-

wacht das Liquiditätsrisiko mit einem vorsichtigen Liquiditätsmanagement. Im Weiteren bestehen unbenutzte Kreditlimiten, und es wäre möglich, die Inhaber-Vorratsaktien zu verwerten oder sich mit einer Emission am Kapitalmarkt zusätzlich zu finanzieren.

**Bruttogeldabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten**

Die Bruttogeldabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten, die sich aufgrund vertraglicher Verpflichtungen einschliesslich Zinszahlungen ergeben, sehen wie folgt aus:

In Mio. CHF	2008	2007
<b>Bruttogeldabflüsse aus Fremdfinanzierung, Kreditoren und übrigen Verbindlichkeiten:</b>		
Unter 6 Monaten	250.0	271.0
Innerhalb 6 – 12 Monaten	52.6	17.3
<i>Total kurzfristig aus Fremdfinanzierung, Kreditoren und übrigen Verbindlichkeiten</i>	302.6	288.3
Innerhalb 2 Jahren	54.2	7.3
Innerhalb 3 Jahren	25.3	0.3
Innerhalb 4 Jahren	0.2	0.3
Innerhalb 5 Jahren	0.2	0.3
Später als in 5 Jahren	0.1	0.1
<i>Total langfristig aus Fremdfinanzierung und sonstigen Verbindlichkeiten</i>	80.0	8.3
<b>Total Geldabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten: Fremdfinanzierung, Kreditoren, übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten</b>	<b>382.6</b>	<b>296.6</b>
<b>Bruttogeldabflüsse aus Finanzleasing:</b>		
Unter 6 Monaten	0.3	0.4
Innerhalb 6 – 12 Monaten	0.2	0.3
<i>Total kurzfristig aus Finanzleasing</i>	0.5	0.7
Innerhalb 2 Jahren	0.3	0.6
Innerhalb 3 Jahren	0.2	0.3
Innerhalb 4 Jahren	–	0.2
<i>Total langfristig aus Finanzleasing</i>	0.5	1.1
<b>Total Geldabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten: Finanzleasing</b>	<b>1.0</b>	<b>1.8</b>
<b>Rekapitulation Geldabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten aus:</b>		
Fremdfinanzierung, Kreditoren, übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten	382.6	296.6
Finanzleasing	1.0	1.8
<b>Total Bruttogeldabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>383.6</b>	<b>298.4</b>

Aufgrund der in Erläuterung 36 dargestellten Devisenterminkontrakte ergeben sich zwischen Januar und Dezember 2009 weitere Geldabflüsse in Fremdwährungen von insgesamt rund CHF 50 Mio., welche durch simultane Geldzuflüsse in CHF weitgehend kompensiert werden. Kurzfristig bilanzierte Bankkontokorrentschulden, welche vertraglich jederzeit beidseitig kündbar sind und deshalb in obiger Tabelle vollständig ausgewiesen werden, bleiben tatsächlich oft über eine längere Periode bestehen.

**Liquiditätsreserven**

In Mio. CHF	2008	2007
Flüssige Mittel	115.2	146.7
Geldmarktanlagen	117.8	341.5
Unbenutzte Kreditlimiten	118.3	153.7
<b>Total Liquiditätsreserven</b>	<b>351.3</b>	<b>641.9</b>

**Liquiditätsüberschuss**

In Mio. CHF	2008	2007
Flüssige Mittel	115.2	146.7
Geldmarktanlagen	117.8	341.5
Abzüglich kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-187.1	-165.7
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>45.9</b>	<b>322.5</b>

Gewisse kurzfristige Bankverbindlichkeiten sind zusammen mit entsprechenden Bankguthaben Teil einer «Notional-Cash-Pool-Vereinbarung», wobei die entsprechenden Guthaben und Verbindlichkeiten ausnahmslos brutto ausgewiesen werden.

Für die Zukunft geht die Dätwyler Gruppe von einem weiterhin positiven Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit aus. Zusammen mit den vorhandenen Liquiditätsreserven und unbenutzten Kreditlimiten können damit das laufende Geschäft einschliesslich des geplanten Wachstums und auch grössere Investitionen in Anlagevermögen sowie künftige Akquisitionen vollständig mit vorhandenen eigenen Mitteln finanziert werden. Im Weiteren besteht ein zusätzlicher Finanzierungsspielraum durch die Ausdehnung von Kreditlimiten, Verwertung der Inhaber-Vorratsaktien oder durch eine Emission am Kapitalmarkt.

**Sonstige Marktpreisrisiken**

Marktpreisrisiken für Rohstoffbeschaffungen, insbesondere Kupfer, werden selektiv mit Termingeschäften abgesichert. Die Preisentwicklung bei Kupfer wird laufend überwacht. Umfang und Zeitpunkt der Beschaffung von Kupfer wird mit den vorhandenen Kundenbestellungen bestmöglich abgestimmt. Aufgrund der bestehenden Liefervereinbarungen wird das Preisrisiko für Kupfer fortlaufend auf einen wesentlichen Teil der Kunden überwält. Damit beschränkt sich das Restrisiko der Gruppe im Wesentlichen auf die Bewertung der vorhandenen Kupfervorräte. Aktienanlagen werden nicht abgesichert.

### 3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

2008 und im Vorjahr 2007 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt.

Am 23. November 2007 wurde der Vertrag zum Verkauf aller Konzerngesellschaften des Konzernbereichs Präzisionsrohre an die deutsche Benteler Stahl/Rohr GmbH, Paderborn, unterzeichnet und per 28. Dezember 2007 vollzogen. Der Konzernbereich Präzisionsrohre entspricht den Klassifizierungskriterien für «nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit» und wird deshalb in der Konzernrechnung 2007 als veräussert Konzernbereich dargestellt, vgl. Erläuterung 5. Im Vorjahr 2007 fokussiert die Darstellung von Erfolgsrechnung, Segmentberichterstattung und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung folglich auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit. Der Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2007 wird für den veräusserten Konzernbereich Präzisionsrohre in Erläuterung 5 und für die übrigen in 2008 und 2007 erworbenen bzw. verkauften Gesellschaften in Erläuterung 40 dargestellt. Aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Vergleich zum Vorjahr, ohne Berücksichtigung des separat in Erläuterung 5 dargestellten veräusserten Konzernbereichs, resultierte insgesamt ein positiver Umsatzbeitrag von CHF 101.8 Mio. (Vorjahr CHF 58.5 Mio.) und ein Anteil am Reingewinn von CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.).

Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtmässigen Anteil am Unternehmen.

#### Transaktionen in 2008

##### Käufe

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat Distrelec, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, über eine Zwischenholding per Ende April 2008 die ELFA Gruppe zu 100% erworben. Die ELFA Gruppe ist der führende Katalogdistributor in Skandinavien und in Osteuropa und umfasst mit dem Hauptsitz in Schweden insgesamt 13 Gesellschaften, vgl. Details auf Seiten 100 und 101 «Beteiligungsgesellschaften».

##### Gründung

Daetwyler Rubber Mexico S de RL de CV, Silao, MX (100%)

##### Liquidationen

Ilgenhof AG, St. Gallen, CH (100%)  
ELFA Norden A/S, Järfälla, SE (100%)

##### Fusionen

Buttin SAS, Annecy, FR, mit Maagtechnic SAS, Vaulx-en-Velin, FR  
Kaved AG, Altdorf, CH, mit Dätwyler Cables, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, Altdorf, CH

#### Transaktionen in 2007

##### Käufe

Proditec AG, Nänikon, CH (100%)  
Revol Sonier SAS, Vaulx-en-Velin, FR (100%)  
Buttin SAS, Annecy, FR (100%)  
Soded SAS, Saint-Marcellin, FR (100%)  
Maagtechnic s.r.o., Nove Mesto nad Metuji, CZ (100%)

##### Verkäufe

Dätwyler Fiber Optics SA, Boudry, CH (100%)  
Data-Glass Oy, Leppävirta, Finnland (10.1%)  
RoRo Holding AG, Rothrist, CH (100%)  
Rothrist Rohr (Schweiz) AG, Rothrist, CH (100%)  
Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH, Bottrop, DE (100%)  
Rothrist Tube (USA) Inc., Jackson, MI, USA (100%)

##### Gründung

Maagtechnic SAS, Vaulx-en-Velin, FR (100%)

## 4 Segmentberichterstattung

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer und ist in vier Konzernbereiche sowie den Bereich Corporate gegliedert. Der im Vorjahr mit Vollzugsdatum vom 28. Dezember 2007 verkaufte Konzernbereich Präzisionsrohre ist in der nachfolgenden Segmentberichterstattung nicht mehr enthalten und wird in Erläuterung 5 separat als veräusserter Konzernbereich dargestellt.

Der Konzernbereich Kabel ist in den Geschäftsbereichen Datennetzwerke, Sicherheitskabelsysteme, Liftkabelsysteme und Kabelkonfektionierung tätig. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, England und in Asien befinden sich Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Gummi ist schwergewichtig in den Geschäftsbereichen Industrie, Bau und Automobil tätig. Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Ukraine, in Mexiko und in den USA.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist fokussiert auf die Herstellung von Teilen aus Gummi und Aluminium / Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen sowie von Teilen aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Die Produktion und der Vertrieb werden von Konzerngesellschaften in Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden sowie in den USA vorgenommen.

Der Konzernbereich Technische Komponenten ist in den Geschäftsbereichen Fachhandel und Versandhandel tätig. Die Distributions- und Servicegesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Skandinavien, Polen, Tschechien, den baltischen Staaten und in der Ukraine. Ende April 2008 erfolgte im Konzernbereich Technische Komponenten die Akquisition der ELFA Gruppe, vgl. Erläuterung 40.

Eine detaillierte Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Konzernbereiche befindet sich auf den Seiten 8 bis 23 des Geschäftsberichtes.

Die interne Berichterstattung ist auf die erwähnten Geschäftsbereiche fokussiert. Für die nachfolgende Segmentberichterstattung gilt die Segmentierung nach Konzernbereichen als primäres Berichterstattungsformat. Die geografische Segmentierung stellt das sekundäre Berichterstattungsformat dar.

## Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2008

	Kabel	Gummi	Pharma- zeutische Verpa- ckungen	Technische Kompo- nenten	Corporate	Elimi- nationen	Total Konzern
<b>Beträge in Mio. CHF</b>							
Umsatz mit Dritten	272.8	154.7	283.2	584.2	–	–	1 294.9
Umsatz zwischen Bereichen	0.5	0.2	–	1.1	–	–1.8	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>273.3</b>	<b>154.9</b>	<b>283.2</b>	<b>585.3</b>	<b>–</b>	<b>1.8</b>	<b>1 294.9</b>
Abschreibungen und Amortisationen	5.2	5.9	20.9	18.9	1.2	–	52.1
Bildung von Sonderabschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Auflösung von Sonderabschreibungen	1.0	–	–	–	–	–	1.0
Gewinn/(Verlust) aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	–	5.8	–	5.8
<b>EBIT</b>	<b>13.6</b>	<b>15.8</b>	<b>31.4</b>	<b>53.5</b>	<b>19.6</b>	<b>0.3</b>	<b>134.2</b>
EBIT in % vom Nettoumsatz	5.0%	10.2%	11.1%	9.1%	–	–	10.4%
Finanzaufwand, netto							–8.5
Ertragssteuern							–16.1
<b>Konzerngewinn</b>							<b>109.6</b>
Total Aktiven	121.2	127.9	323.6	723.4	814.4	–698.6	1 411.9
Total Fremdkapital	82.7	88.3	199.7	580.5	155.7	–524.1	582.8
Investitionen in Sachanlagen	3.5	11.3	46.3	8.7	0.1	–	69.9
Investitionen in Renditeliegenschaften	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen in Sachanlagen durch Akquisitionen	–	–	–	6.2	–	–	6.2
Investitionen in immaterielle Anlagen	–	–	0.6	4.0	–	–	4.6
Investitionen in immaterielle Anlagen durch Akquisitionen	–	–	–	195.4	–	–	195.4
Anzahl Mitarbeiter	814	901	1 288	1 689	20	–	4 712
Personaleinheiten	774	712	1 353	1 576	18	–	4 433

Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2008

	Netto- umsatz nach Regionen <sup>(1)</sup>	Netto- umsatz nach Ursprung	Total Aktiven <sup>(2)</sup>	Investitio- nen in Sach- anlagen	Investi- tionen in immaterielle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personal- einheiten
<b>Beträge in Mio. CHF</b>							
Schweiz	428.0	396.8	535.8	9.7	3.6	1 600	1 450
Europäische Union	640.4	660.9	778.9	50.2	1.0	2 416	2 294
Übriges Europa	37.4	8.5	5.3	1.5	–	90	90
Nordamerika	73.2	97.9	68.5	8.3	–	414	407
Ferner Osten	58.1	98.4	23.4	0.2	–	192	192
Übrige Märkte	57.8	32.4	–	–	–	–	–
<b>Total Konzern</b>	<b>1 294.9</b>	<b>1 294.9</b>	<b>1 411.9</b>	<b>69.9</b>	<b>4.6</b>	<b>4 712</b>	<b>4 433</b>
Kanton Uri	–	312.7	163.4 <sup>(3)</sup>	7.0	–	1 012	884

<sup>(1)</sup> Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).<sup>(2)</sup> Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»).<sup>(3)</sup> Inklusive Holding-Gesellschaften im Kanton Uri.

## Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2007 weitergeführte Geschäftstätigkeit

	Kabel	Gummi	Pharma- zeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Corporate	Elimi- nationen	Total Konzern
<b>Beträge in Mio. CHF</b>							
Umsatz mit Dritten	270.7	153.7	260.8	488.3	–	–	1 173.5
Umsatz zwischen Bereichen	0.5	0.2	–	2.8	–	–3.5	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>271.2</b>	<b>153.9</b>	<b>260.8</b>	<b>491.1</b>	<b>–</b>	<b>–3.5</b>	<b>1 173.5</b>
Abschreibungen und Amortisationen	5.9	6.7	19.4	12.0	1.4	–	45.4
Bildung von Sonderabschreibungen	–	3.3	–	–	4.8	–	8.1
Auflösung von Sonderabschreibungen	–	–	–	–	–0.5	–	–0.5
Gewinn/(Verlust) aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–	0.2	0.6	–0.7	2.9	–	3.0
<b>EBIT</b>	<b>20.6</b>	<b>8.7</b>	<b>29.4</b>	<b>48.8</b>	<b>3.8</b>	<b>–0.1</b>	<b>111.2</b>
EBIT in % vom Nettoumsatz	7.6%	5.7%	11.3%	9.9%	–	–	9.5%
Finanzaufwand, netto							–3.0
Ertragssteuern							–21.9
<b>Reingewinn weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>							<b>86.3</b>
Total Aktiven	136.6	96.1	347.6	369.4	757.2	–390.2	1 316.7
Total Fremdkapital	106.3	68.2	222.5	148.3	53.8	–215.4	383.7
Investitionen in Sachanlagen	4.5	7.8	36.5	8.3	9.6	–	66.7
Investitionen in Renditeliegenschaften	–	–	–	–	4.3	–	4.3
Investitionen in Sachanlagen durch Akquisitionen	–	–	–	7.9	–	–	7.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	–	–	0.2	3.3	–	–	3.5
Investitionen in immaterielle Anlagen durch Akquisitionen	–	–	–	47.5	–	–	47.5
Anzahl Mitarbeiter	825	1 034	1 248	1 214	19	–	4 340
Personaleinheiten	781	1 038	1 317	1 112	17	–	4 265

Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2007

	Netto- umsatz nach Regionen <sup>(1)</sup>	Netto- umsatz nach Ursprung	Total Aktiven <sup>(2)</sup>	Investitio- nen in Sach- anlagen	Investi- tionen in immaterielle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personal- einheiten
<b>Beträge in Mio. CHF</b>							
Schweiz	411.6	389.4	740.8	19.2	3.0	1 594	1 489
Europäische Union	578.2	564.0	483.9	36.4	0.3	2 109	2 110
Übriges Europa	10.5	26.0	0.6	0.1	–	41	43
Nordamerika	61.4	93.4	71.6	10.8	0.2	404	431
Ferner Osten	55.5	66.4	19.8	0.2	–	192	192
Übrige Märkte	56.3	34.3	–	–	–	–	–
<b>Total Konzern</b>	<b>1 173.5</b>	<b>1 173.5</b>	<b>1 316.7</b>	<b>66.7</b>	<b>3.5</b>	<b>4 340</b>	<b>4 265</b>
Kanton Uri	–	307.5	156.8 <sup>(3)</sup>	18.8	–	1 000	944

<sup>(1)</sup> Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).<sup>(2)</sup> Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»).<sup>(3)</sup> Inklusive Holding-Gesellschaften im Kanton Uri.

## 5 Veräussertes Konzernbereich

Am 23. November 2007 wurde der Vertrag zum Verkauf aller Konzerngesellschaften des Konzernbereichs Präzisionsrohre an die deutsche Benteler Stahl / Rohr GmbH, Paderborn, unterzeichnet. Der Konzernbereich Präzisionsrohre, welcher den Klassifizierungskriterien für «nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit» entspricht, wird deshalb nachfolgend als veräussertes Konzernbereich dargestellt. Mit dem am 28. Dezember 2007 erfolgten Closing der Transaktion erfolgte die Dekonsolidierung per Ende 2007, aus der in 2007 ein Buchgewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften von CHF 111.5 Mio. nach Ertragssteuern resultierte.

### Detailangaben zum veräusserten Konzernbereich

In Mio. CHF	2007
<b>Erfolgsrechnung:</b>	
Nettoumsatz	255.9
Betriebliche Aufwendungen	-230.2
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25.7
Finanzaufwand, netto	-0.1
Gewinn vor Steuern	25.6
Ertragssteuern	-3.9
Gewinn aus nicht weitergeführter Geschäftstätigkeit, nach Ertragssteuern	21.7
Gewinn aus Veräusserung, nach Ertragssteuern	111.5
Reingewinn veräussertes Konzernbereich	133.2
<b>Veräusserte Bilanzwerte: <sup>(1)</sup></b>	
Flüssige Mittel	9.8
Übriges Umlaufvermögen	112.2
Anlagevermögen	74.2
<b>Total Aktiven veräussertes Konzernbereich</b>	<b>196.2</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.8
Langfristige Verbindlichkeiten	75.0
Total Fremdkapital veräussertes Konzernbereich	114.8
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>81.4</b>
Verkaufspreis	204.2
Veräusserte Nettoaktiven	-81.4
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.1
Verkaufsbezogene Kosten und Rückstellungen	-9.5
Gewinn aus Veräusserung, vor Ertragssteuern	112.2
Ertragssteuern auf Gewinn aus Veräusserung	-0.7
<b>Gewinn aus Veräusserung, nach Ertragssteuern</b>	<b>111.5</b>
Verkaufspreis	204.2
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-9.8
Abzüglich bezahlte verkaufsbezogene Kosten	-6.1
Abzüglich in 2008 vereinnahmter Verkaufspreisanteil (vgl. Erläuterung 18)	-5.7
Rückzahlung Darlehen	58.0
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	240.6
<b>Geldflussrechnung:</b>	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	27.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-9.8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	-18.5
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-1.0
Flüssige Mittel am 1. Januar 2007	10.7
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln	0.1
Flüssige Mittel am 31. Dezember 2007	9.8

<sup>(1)</sup> Die dargestellten Bilanzpositionen stellen die per Ende 2007 veräusserten Bilanzwerte dar.

## 6 Nettoumsatz

Die Analyse der Umsätze nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung, Erläuterung 4, aufgezeigt. Der Nettoumsatz der weitergeführten Geschäftstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2008	%	2007	%
Bruttoumsatz Warenlieferungen	1 314.9	100.0	1 187.6	100.0
Erlösminderungen	-20.0	-1.5	-14.1	-1.2
<b>Nettoumsatz weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>1 294.9</b>	<b>98.5</b>	<b>1 173.5</b>	<b>98.8</b>

Der Nettoumsatz der weitergeführten Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch:

In Mio. CHF	2008	%	2007	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	101.8	8.7	58.5	5.9
Währungskursänderungen	-32.1	-2.7	23.8	2.4
Eigenwachstum	51.7	4.3	95.5	9.6
<b>Total Veränderung weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>121.4</b>	<b>10.3</b>	<b>177.8</b>	<b>17.9</b>

Der Charakter der Dätwyler Gruppe als Multi-Nischenplayer ermöglicht keine aussagefähigen Angaben betreffend Bestellungseingang und -bestand.

## 7 Sonstige Betriebserträge

Unter dieser Position werden unter anderem Erlöse aus Dienstleistungen, Altmaterialverkäufen, Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Renditeliegenschaften von 5.7 Mio. netto, sowie den Kunden verrechneten Verpackungs- und Frachtkosten erfasst.

## 8 Personalaufwand

### Personalaufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit

In Mio. CHF	2008	2007
Löhne und Gehälter	262.8	235.0
Sozialkosten	64.4	59.5
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	30.3	26.4
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 9)	9.4	9.4
Übrige Sozialkosten	24.7	23.7
Sonstige Personalkosten	12.9	14.8
<b>Total Personalaufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>340.1</b>	<b>309.3</b>

In 2007 wurde ein neuer Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders eingeführt, vgl. Erläuterung 32.

### Personalbestand

Die Analyse des Personalbestandes nach Konzernbereichen für die weitergeführte Geschäftstätigkeit und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung aufgezeigt, vgl. Erläuterung 4.

## 9 Personalvorsorge

Der Konzern unterhält für seine Mitarbeiter je nach Landesrecht unterschiedliche Vorsorgepläne. Die ausländischen Vorsorgepläne sind grundsätzlich beitragsorientiert. Sämtliche Schweizer Vorsorgepläne sowie kleinere Kadervorsorgepläne in Frankreich, Italien, Deutschland und Norwegen werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne geführt.

Die Schweizer Vorsorgepläne sind als rechtlich selbständige Personalvorsorgeeinrichtungen organisiert, welche nach schweizerischem Recht (BVG)

ausgestaltet sind. Das Vermögen dieser Pläne wird somit getrennt von der Konzernrechnung in eigenen Einrichtungen verwaltet (gedeckte Vorsorgepläne). Die Verpflichtungen der leistungsorientierten Pläne in Frankreich, Deutschland, Italien und Norwegen werden direkt in den Bilanzen der einzelnen Konzerngesellschaften erfasst (ungedekte oder teilgedeckte Vorsorgepläne).

Der Personalvorsorgeaufwand der weitergeführten Geschäftstätigkeit für leistungsorientierte Pläne belief sich auf:

### Aufwand für Vorsorgepläne total

In Mio. CHF	2008	2007
Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne	0.9	0.2
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne	8.5	9.2
<b>Total Aufwand für Vorsorgepläne weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.4</b>	<b>9.4</b>

### Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne

In Mio. CHF	2008	2007
Vorsorgekosten	17.4	18.0
Zinsaufwand	16.0	15.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-19.2	-19.2
Beitragszahlungen der Mitarbeiter	-5.7	-5.4
<b>Vorsorgeaufwand gemäss IAS 19 weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.5</b>	<b>9.2</b>

Die voraussichtlichen Beiträge für das Folgejahr belaufen sich auf ca. CHF 11.1 Mio.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die finanzielle Situation der leistungsorientierten Vorsorgepläne:

### Leistungsverpflichtungen

In Mio. CHF	2008	2007
Leistungsverpflichtungen per 1. Januar	455.5	524.5
Zugang Konsolidierungskreis	2.2	2.2
Vorsorgekosten weitergeführte Geschäftstätigkeit	17.4	18.0
Vorsorgekosten veräusserter Konzernbereich	0.0	4.0
Zinsaufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit	16.0	15.8
Zinsaufwand veräusserter Konzernbereich	0.0	2.6
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	7.7	-5.7
Vorsorgeleistungen	-20.5	-32.0
Abgang veräusserter Konzernbereich	0.0	-74.0
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	0.1
Leistungsverpflichtungen per 31. Dezember	477.6	455.5
davon gedeckte Vorsorgepläne	468.8	447.9
davon ungedeckte Vorsorgepläne	8.8	7.6

### Planvermögen zu Verkehrswerten

In Mio. CHF	2008	2007
Planvermögen per 1. Januar	445.0	510.3
Zugang Konsolidierungskreis	2.0	1.9
Erwartete Erträge aus Planvermögen weitergeführte Geschäftstätigkeit	19.2	19.2
Erwartete Erträge aus Planvermögen veräusserter Konzernbereich	0.0	2.8
Beitragszahlungen der Mitarbeiter weitergeführte Geschäftstätigkeit	5.7	5.4
Beitragszahlungen der Mitarbeiter veräusserter Konzernbereich	0.0	1.2
Beitragszahlungen der Arbeitgeber	10.9	12.1
Vorsorgeleistungen	-19.9	-31.3
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-76.9	-11.4
Abgang veräusserter Konzernbereich	0.0	-65.2
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.0
Planvermögen 31. Dezember	386.1	445.0

Das Vorsorgeaktivum entwickelte sich wie folgt:

In Mio. CHF	2008	2007
Vorsorgeaktivum aus gedeckten Vorsorgeplänen	-	16.2
Abzüglich Asset Ceiling (IFRIC 14)	-	-1.7
<b>Total Vorsorgeaktivum</b>	<b>-</b>	<b>14.5</b>

Die Einführung von IFRIC 14 regelt für die leistungsorientierten Vorsorgepläne unter anderem die Begrenzung des Planvermögens auf dessen tatsächlichen Nutzen. Per 31. Dezember 2008 ergab sich keine Begrenzung des Planvermögens (Asset Ceiling) mehr, bezüglich Anpassung der Vorjahreswerte vgl. auch Erläuterung 1.

Die Pensionsverpflichtungen bestehen aus:

In Mio. CHF	2008	2007
Im Eigenkapital verrechnete Wertberichtigungen (Anteil der Arbeitnehmer an den Wohlfahrtsfonds)	-0.1	-0.9
Langfristige Verbindlichkeiten aus ungedeckten Vorsorgeplänen	-6.8	-7.6
Langfristige Verbindlichkeiten aus gedeckten Vorsorgeplänen	-84.7	-19.1
<b>Total Pensionsverpflichtungen</b>	<b>-91.6</b>	<b>-27.6</b>

Die Planvermögen der gedeckten Vorsorgepläne von CHF 384.1 Mio. (Vorjahr CHF 445.0 Mio.) umfassen das Vermögen von vier (Vorjahr: vier) rechtlich selbständigen Pensionskassen sowie von einem (Vorjahr: zwei) patronalen Wohlfahrtsfonds. Das Vermögen der patronalen Wohlfahrtsfonds wurde nur so weit aktiviert, wie es anteilmässig auch dem Arbeitgeber zur freien Verfügung zusteht. Die gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz grenzen die Verfügbarkeit von Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen für den Konzern ein. Beim übrigen Planvermögen von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.) handelt es sich um einen teilgedeckten Vorsorgeplan in Norwegen.

Die Leistungsverpflichtungen, das Planvermögen, das Deckungsverhältnis und die versicherungsmathematischen Erfolge entwickelten sich wie folgt:

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005
Leistungsverpflichtungen	477.6	455.5	524.5	488.9
Verkehrswert des Planvermögens	386.1	445.0	510.3	478.0
<b>Deckungsverhältnis</b>	<b>-91.5</b>	<b>-10.5</b>	<b>-14.2</b>	<b>-10.9</b>

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005
Verrechnung im Eigenkapital kumuliert per 1. Januar	-15.2	-18.2	-19.4	-21.4
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) auf Leistungsverpflichtungen:				
aus Anpassung versicherungstechnischer Annahmen	-	-	-	-
aus Anpassung von Erfahrungswerten	-7.7	5.7	-14.1	-30.3
Anpassung von Erfahrungswerten auf Planvermögen	-76.9	-11.4	15.6	32.2
Total versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-84.6	-5.7	1.2	2.0
Abgang veräussertes Konzernbereich	-	8.7	-	-
Verrechnung im Eigenkapital kumuliert per 31. Dezember	-99.8	-15.2	-18.2	-19.4

Das Planvermögen teilt sich per Jahresende auf folgende Anlagekategorien auf (in %):

Anlagekategorie:	2008	2007
Obligationen	33.9 %	27.5 %
Immobilien	32.1 %	27.0 %
Aktien	24.3 %	32.6 %
Gemischte Anlagen	2.4 %	5.3 %
Übrige Anlagen	7.3 %	7.6 %
<b>Total</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>

Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen betrug –14.1 % (CHF –57.7Mio.) im Jahr 2008 und 2.1 % (CHF 10.6 Mio.) im Jahr 2007.

Im Planvermögen sind keine Eigenkapitalinstrumente der Dätwyler Holding AG enthalten. Die Vorsorgepläne enthalten keine Immobilienanlagen, welche von Konzerngesellschaften genutzt werden. Im Berichtsjahr sind keine Darlehen an den Arbeitgeber (Vorjahr CHF 3.9 Mio.) enthalten. Im Vorjahr waren davon CHF 3.4 Mio. grundpfandgesichert.

Folgende Annahmen wurden für die Berechnung der Leistungsverpflichtungen und der erwarteten Erträge auf dem Planvermögen zugrunde gelegt:

#### Versicherungstechnische Annahmen

	2008	2007
Diskontierungssatz	3.5 – 5.0 %	3.5 %
Geschätzte Lohnzuwachsrate	3.0 %	3.0 %
Erwartete Rentensteigerung	1.0 %	1.0 %
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	4.3 %	4.3 %
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (65) für Männer	19.0 Jahre	18.3 Jahre
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (64) für Frauen	23.2 Jahre	23.6 Jahre

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen beruht auf der durchschnittlichen Rendite der letzten 10 Jahre von marktüblichen Benchmarks abzüglich 1%. Im Berichtsjahr betrug die zugrunde liegenden erwarteten Renditen pro Anlagekategorie: 7.0 % für Aktien, 3.0 % für Obligationen, 4.0 % für Immobilien, 4.5 % für gemischte Anlagen und 1.0 % für übrige Anlagen. Gewichtet mit den Anlagekategorien per 1.1.2008 ergibt sich eine zu erwartende Rendite von 4.3 % für das Jahr 2008 (Vorjahr 4.3 %).

## 10 Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2008	2007
Betriebs- und Verpackungsmaterial, Transport- und Lageraufwendungen	59.3	51.6
Reparaturen und Unterhalt	25.5	23.8
Energie	22.1	19.5
Operating Leasing und Mietaufwand	12.4	10.7
Kapitalsteuern, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	46.8	48.4
Übriger Betriebsaufwand	18.7	19.9
<b>Betriebsaufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>184.8</b>	<b>173.9</b>

## 11 Abschreibungen, Amortisationen und Sonderabschreibungen

In Mio. CHF	2008	2007
<b>Planmässige Abschreibungen:</b>		
Gebäude	8.8	8.8
Maschinen und Betriebseinrichtungen	25.4	25.7
Übriges betriebliches Anlagevermögen	6.5	6.9
<b>Total Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>40.7</b>	<b>41.4</b>
<b>Abschreibungen Renditeliegenschaften</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>
<b>Amortisationen immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>11.2</b>	<b>3.7</b>
<b>Total Abschreibungen Anlagevermögen</b>	<b>52.1</b>	<b>45.4</b>
<b>Sonderabschreibungen:</b>		
Gebäude	–	5.9
Maschinen und Betriebseinrichtungen	–	2.2
<b>Total Sonderabschreibungen betriebliches Anlagevermögen</b>	<b>–</b>	<b>8.1</b>
Auflösung von Sonderabschreibungen	–1.0	–0.5
<b>Total Bildung (Auflösung) von Sonderabschreibungen Anlagevermögen, netto</b>	<b>–1.0</b>	<b>7.6</b>
<b>Total Abschreibungen und Sonderabschreibungen weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>51.1</b>	<b>53.0</b>

Die Amortisationen auf immateriellem Anlagevermögen betreffen akquirierte Kundenlisten im Umfang von CHF 7.0 Mio., akquirierte Marken im Umfang von CHF 0.9 Mio. sowie Software im Umfang von CHF 3.3 Mio. Die Auflösung von Sonderabschreibungen auf Maschinen und Betriebseinrichtungen betrifft in 2008 den Konzernbereich Kabel. Im Vorjahr war eine Sonderabschreibung auf Renditeliegenschaften im Bereich Corporate aufgelöst worden. Die in 2007 vorgenommenen Sonderabschreibungen betrafen den Konzernbereich Gummi sowie den Bereich Corporate.

## 12 Zins- und Finanzaufwand / -ertrag

In Mio. CHF	2008	2007
Zinsaufwand auf Bank- und übrigen Darlehen	11.4	9.1
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.1
Wertminderungen auf zur Veräusserung verfügbaren Aktienfonds (vgl. Erläuterung 23)	4.5	–
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	0.5
Verlust aus Marktbewertung von Zinssatz-Swap	1.2	–
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	4.7	–
Finanzspesen	0.9	0.7
<b>Total Zins- und Finanzaufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.7</b>	<b>10.4</b>
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–10.2	–5.6
Ertrag aus Wertschriften	–0.4	–0.3
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–3.6	–
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten, netto	–	–1.5
<b>Total Zins- und Finanzertrag weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>–14.2</b>	<b>–7.4</b>
<b>Zins- und Finanzaufwand, netto weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.5</b>	<b>3.0</b>

**Währungsgewinne und -verluste**

In Mio. CHF	2008	2007
Währungsverluste /(-gewinne) auf Finanzaktivitäten, netto	4.7	-1.5
Währungsverluste auf Warenverkehr und übrige, netto	4.3	0.2
<b>Währungsverluste /(-gewinne), netto</b>	<b>9.0</b>	<b>-1.3</b>

**13 Ertragssteuern**

In Mio. CHF	2008	2007
Laufender Ertragssteueraufwand	15.8	13.1
Latenter Ertragssteueraufwand /(-ertrag)	0.3	8.8
<b>Total Ertragssteueraufwand weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.1</b>	<b>21.9</b>

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den Steuersatz von 16.32 % (Vorjahr 16.32 %) am Sitz der Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz, heran, wie folgt analysieren:

In Mio. CHF	2008	2007
Gewinn vor Steuern weitergeführte Geschäftstätigkeit	125.7	108.2
Ertragssteuern berechnet mit einem Steuersatz von 16.32 % (Vorjahr 16.32 %)	20.5	17.7
Einfluss abweichender Steuersätze innerhalb des Konzerns	3.5	4.3
Einfluss durch die Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten	1.2	3.8
Einfluss durch Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-1.1	-0.2
Steuerlich nicht bzw. nur teilweise abzugsfähiger Aufwand	0.4	-
Steuerlich nicht bzw. nur teilweise steuerbarer Ertrag	-4.1	-2.3
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Dividendenzahlungen	0.9	-
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-4.4	-2.0
Steueranpassungen Vorjahre	-0.8	0.6
<b>Total Ertragssteuern (laufende und latente) weitergeführte Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.1</b>	<b>21.9</b>

**14 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen**

In Mio. CHF	2008	2007
Kassenbestände und Bankguthaben	86.2	110.0
Geldmarktanlagen <90 Tage	29.0	36.7
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>115.2</b>	<b>146.7</b>
Geldmarktanlagen <360 Tage	117.8	341.5
<b>Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>233.0</b>	<b>488.2</b>

Die Geldmarktanlagen wurden im Jahresdurchschnitt zu 1.8 % (Vorjahr 2.7 %) verzinst. Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen sind zur Risikoverteilung bei verschiedenen Banken mit hoher Bonität angelegt, wobei die grössten Positionen 41.5 %, 16.4 %, 6.7 %, 6.4 und 6.0 % der gesamten Position betragen.

*Aufteilung der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen nach Währungen*

In Mio. CHF	2008	2007
CHF	151.7	396.8
EUR	49.0	83.3
SEK	15.5	–
USD	4.0	4.3
Übrige Währungen	12.8	3.8
<b>Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>233.0</b>	<b>488.2</b>

**15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In Mio. CHF	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	152.4	161.6
Wertberichtigungen	–5.0	–7.2
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>147.4</b>	<b>154.4</b>

Die Nettobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weichen aufgrund der kurzen Fälligkeiten unwesentlich von deren Verkehrswert ab.

*Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto*

In Mio. CHF	2008	2007
Nicht überfällig	113.1	107.9
Überfällig 1 – 30 Tage	20.7	25.2
Überfällig 31 – 60 Tage	5.6	13.4
Überfällig 61 – 90 Tage	5.4	9.4
Überfällig 91 – 180 Tage	4.2	2.5
Überfällig mehr als 181 Tage	3.4	3.2
<b>Total Kundenforderungen, brutto</b>	<b>152.4</b>	<b>161.6</b>

*Entwicklung der Wertberichtigungen*

In Mio. CHF	2008	2007
Stand 1. Januar	7.2	12.0
Bildung von Wertberichtigungen	2.0	7.9
Auflösung von Wertberichtigungen	–3.1	–5.1
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	–1.2	–0.7
Veränderung Konsolidierungskreis	0.6	0.4
Abgang veräussertes Konzernbereich	–	–6.2
Währungsanpassungen	–0.5	–1.1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>5.0</b>	<b>7.2</b>
Davon Einzelwertberichtigungen	4.4	3.8

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden einerseits aufgrund individueller Evaluation als Einzelwertberichtigungen und andererseits basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. In der Erfolgsrechnung resultiert aus Debitorenverlusten und Auflösungen von Wertberichtigungen ein Ertrag von netto CHF 0.8 Mio. (Vorjahr Aufwand netto CHF 1.9 Mio.), der im Betriebsaufwand enthalten ist. Der Fair Value erhaltener Sicherheiten bei überfälligen Forderungen beträgt CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

*Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Währungen*

In Mio. CHF	2008	2007
CHF	34.0	33.2
EUR	85.6	102.6
SEK	5.0	–
USD	14.5	12.2
Übrige Währungen	8.3	6.4
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>147.4</b>	<b>154.4</b>

**16 Vorräte**

In Mio. CHF	2008	2007
Roh- und Betriebsmaterial	36.6	40.7
Handelswaren	86.4	60.0
Halbfabrikate	27.0	25.1
Fertigfabrikate	68.7	63.6
<b>Total Vorräte</b>	<b>218.7</b>	<b>189.4</b>

Der als Aufwand erfasste Betrag der Vorräte entspricht dem in der Erfolgsrechnung erfassten Betrag für Materialaufwand der weitergeführten Geschäftstätigkeit von CHF 641.4 Mio. (Vorjahr CHF 578.1 Mio.) abzüglich Bestandeserhöhungen von CHF 12.6 Mio. (Vorjahr CHF 5.4 Mio.).

Die auf den netto realisierbaren Wert vorgenommenen Wertberichtigungen auf Vorräten betragen CHF 35.8 Mio. (Vorjahr CHF 28.7 Mio.). Die Erhöhung der Wertberichtigungen um CHF 7.1 Mio. betrifft im Umfang von CHF 5.8 Mio. den Konzernbereich Kabel, primär wegen der verlustfreien Bewertung der Kupferbestände. Der Buchwert der Vorräte, welcher zum netto realisierbaren Wert eingesetzt wurde, lag bei CHF 87.8 Mio. (Vorjahr CHF 73.0 Mio.). Aufgrund veränderter Marktbedingungen wurden im Berichtsjahr zuvor wertberichtigte Vorräte um CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) aufgewertet.

## 17 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Verlauf von 2008 sind alle bisher als «zur Veräußerung gehalten» klassifizierten Vermögenswerte veräußert worden.

In Mio. CHF	2008	2007
<b>Entwicklung der Aktiven</b>		
Total Aktiven 1. Januar	4.1	7.5
Umklassierungen	–	3.5
Abgänge	–4.1	–6.9
<b>Total Aktiven 31. Dezember</b>	<b>–</b>	<b>4.1</b>
Gewinn aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (vgl. folgende Erläuterungen)	5.8	3.0

Eine nicht operative Liegenschaft in den USA mit einem Buchwert von CHF 0.3 Mio. wurde in 2008 mit einem Gewinn von CHF 0.1 Mio. verkauft. Nicht betriebliche Grundstücke mit einem Buchwert von insgesamt CHF 3.8 Mio. wurden in 2008 mit einem Gewinn von CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) veräußert.

## 18 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2008	2007
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	9.2	6.6
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	5.1	1.5
Zinsabgrenzungen	0.2	0.7
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	10.0	9.7
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 36)	2.8	0.3
Restkaufpreisforderung aus Veräußerung Konzernbereich (vgl. Erläuterung 5)	–	5.7
Kurzfristige Leasingforderungen	7.4	1.6
Sonstige Forderungen	2.3	3.5
Wertberichtigung auf sonstigen Forderungen	–	–0.5
<b>Total sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>37.0</b>	<b>29.1</b>

Die kurzfristigen Leasingforderungen beinhalten diskontierte Zinserträge von CHF 1.4 Mio. Die Buchwerte der sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen weichen unwesentlich von deren Verkehrswert ab.

## 19 Sachanlagen

Die Aufgliederung der Investitionen in Sachanlagen nach weitergeführten Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wird in der Segmentberichterstattung aufgezeigt, vgl. Erläuterung 4.

Entwicklung der Sachanlagen	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
In Mio. CHF						
<b>Stand 1. Januar 2007</b>						
Anschaffungswerte	31.8	333.7	669.1	84.8	25.3	1 144.7
Kumulierte Abschreibungen	–	–203.0	–508.2	–66.3	–1.1	–778.6
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8</b>	<b>130.7</b>	<b>160.9</b>	<b>18.5</b>	<b>24.2</b>	<b>366.1</b>
<b>Entwicklung Jahr 2007</b>						
Nettobuchwerte 1. Januar	31.8	130.7	160.9	18.5	24.2	366.1
Währungsanpassungen	–	0.1	1.3	0.2	–	1.6
Zugänge	–	10.6	23.9	7.6	31.2	73.3
Abgänge und Umklassierungen	–0.5	5.7	26.8	–1.9	–35.4	–5.3
Veränderung Konsolidierungskreis	–	1.7	5.8	0.3	0.1	7.9
Abschreibungen weitergeführte Geschäftstätigkeit	–	–8.8	–25.7	–6.8	–0.1	–41.4
Abschreibungen veräusserter Konzernbereich	–	–1.0	–9.8	–0.4	–	–11.2
Sonderabschreibungen	–	–5.9	–2.2	–	–	–8.1
Abgang veräusserter Konzernbereich	–2.0	–11.4	–53.5	–1.4	–3.9	–72.2
Nettobuchwerte 31. Dezember	29.3	121.7	127.5	16.1	16.1	310.7
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>						
Anschaffungswerte	29.3	313.2	519.5	72.6	16.4	951.0
Kumulierte Abschreibungen	–	–191.5	–392.0	–56.5	–0.3	–640.3
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>29.3</b>	<b>121.7</b>	<b>127.5</b>	<b>16.1</b>	<b>16.1</b>	<b>310.7</b>
<b>Entwicklung Jahr 2008</b>						
Nettobuchwerte 1. Januar	29.3	121.7	127.5	16.1	16.1	310.7
Währungsanpassungen	–0.5	–5.8	–9.8	–1.3	–2.9	–20.3
Zugänge	0.3	8.1	18.3	5.5	37.7	69.9
Abgänge und Umklassierungen	–1.5	3.2	5.9	–0.9	–10.0	–3.3
Veränderung Konsolidierungskreis	0.2	1.5	1.0	3.5	0.0	6.2
Abschreibungen weitergeführte Geschäftstätigkeit	–0.0	–8.8	–25.4	–6.5	–0.0	–40.7
Auflösung von Sonderabschreibungen	–	–	1.0	–	–	1.0
Nettobuchwerte 31. Dezember	27.8	119.9	118.5	16.4	40.9	323.5
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>						
Anschaffungswerte	27.8	314.4	488.7	69.2	40.9	941.0
Kumulierte Abschreibungen	–	–194.5	–370.2	–52.8	–	–617.5
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>27.8</b>	<b>119.9</b>	<b>118.5</b>	<b>16.4</b>	<b>40.9</b>	<b>323.5</b>

Auf den Sachanlagen wurden in 2008 Sonderabschreibungen von CHF 1.0 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr 2007 waren Sonderabschreibungen in Höhe von CHF 8.1 Mio. vorgenommen worden. Die Erläuterungen dazu sind wie folgt:

**Konzernbereich Kabel**

Produktionsanlagen /China:

Die in 2006 bei der Gesellschaft Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, vorgenommene Sonderabschreibung wurde in 2008 im verbleibenden Umfang von CHF 1.0 Mio. aufgelöst, weil die Gesellschaft nach umfassender Reorganisation und vollständiger Neuausrichtung wieder profitabel ist.

**Konzernbereich Gummi**

Produktionsanlagen /USA:

Das anhaltend schwierige Marktumfeld einer Produktionsstätte des Geschäftsbereichs Automotive in den USA erforderte in 2007 die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen. Dazu wurden

die erwarteten zukünftigen Cash Flows mit einem Zinssatz von 8% abdiskontiert. Der auf diese Weise ermittelte Nutzwert führte zu Sonderabschreibungen von CHF 3.3 Mio. auf Produktionsanlagen und Immobilien.

**Corporate**

Personalhaus Altdorf/CH:

In 2007 erforderte der gemeinnützige Zweck des Personalhauses nach dem erfolgten Rückkauf des Gebäudes (vgl. Erläuterung 42) eine umgehende Überprüfung der Werthaltigkeit. Der errechnete aktuelle Nutzwert führte zu einer Sonderabschreibung von CHF 4.8 Mio. auf dem Gebäude.

**Weitere Angaben zu Sachanlagen**

Unter den Sachanlagen ist eine Lagerhalle in Italien bilanziert, für welche eine Gesellschaft des Konzernbereiches Pharmazeutische Verpackungen Leasingnehmer ist. Seit Anfang 2007 beinhalten die Anlagen in Finanzleasing im Weiteren ein Produktionsgebäude bei der Gesellschaft Soded SAS in Frankreich.

In Mio. CHF	2008	2007
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	5.2	5.8
Kumulierte Abschreibungen	-0.8	-0.6
<b>Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing</b>	<b>4.4</b>	<b>5.2</b>

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden verpfändet oder abgetreten:

In Mio. CHF	2008	2007
Grundstücke und Gebäude, zum Buchwert	11.8	23.0

Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 11.5 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten in 2008 aktivierte Fremdkapitalzinsen im Umfang von CHF 0.7 Mio.

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen:

In Mio. CHF	2008	2007
Gebäude	526.7	535.3
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	837.6	806.5
<b>Total Brandversicherungswerte Sachanlagen</b>	<b>1 364.3</b>	<b>1 341.8</b>

Die Versicherungswerte decken die Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist im ganzen Konzern versichert.

## 20 Renditeliegenschaften

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Total Renditeliegenschaften
<b>Stand 1. Januar 2007</b>			
Anschaffungswerte	3.6	9.1	12.7
Kumulierte Abschreibungen	–	–2.5	–2.5
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>3.6</b>	<b>6.6</b>	<b>10.2</b>
<b>Entwicklung Jahr 2007</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	3.6	6.6	10.2
Zugänge (vgl. Erläuterung 42)	2.3	2.0	4.3
Umklassierungen	–1.6	–1.2	–2.8
Abschreibungen	–	–0.3	–0.3
Auflösung Sonderabschreibungen	–	0.5	0.5
Nettobuchwerte 31. Dezember	4.3	7.6	11.9
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>			
Anschaffungswerte	4.3	9.9	14.2
Kumulierte Abschreibungen	–	–2.3	–2.3
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>4.3</b>	<b>7.6</b>	<b>11.9</b>
Verkehrswerte	12.4	7.6	20.0
Mietzinseinnahmen	–	0.8	0.8
Reparatur- und Unterhaltskosten	–	0.1	0.1
<b>Entwicklung Jahr 2008</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	4.3	7.6	11.9
Abgänge	–	–6.8	–6.8
Abschreibungen	–	–0.2	–0.2
Nettobuchwerte 31. Dezember	4.3	0.6	4.9
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>			
Anschaffungswerte	4.3	0.6	4.9
Kumulierte Abschreibungen	–	0.0	0.0
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>4.3</b>	<b>0.6</b>	<b>4.9</b>
Verkehrswerte	11.8	0.6	12.4
Mietzinseinnahmen	–	0.5	0.5
Reparatur- und Unterhaltskosten	–	–	–

Die Verkehrswerte von Renditeliegenschaften innerhalb der Dätwyler Gruppe werden durch einen internen eidg. dipl. Immobilientreuhänder festgelegt. Die Bewertungsmethode für Gebäude basiert auf einer Kombination von Substanz- und Ertragswert und die Landwerte werden anhand der Marktpreise von vergleichbaren Transaktionen ermittelt.

Es bestehen keine Beschränkungen in Bezug auf einen allfälligen Verkauf der bilanzierten Renditeliegenschaften. Es bestehen auch keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltungen und Verbesserungen.

In 2007 wurde im Segment Corporate eine Sonderabschreibung von CHF 0.5 Mio. wieder aufgelöst, weil die betreffende Liegenschaft inzwischen wieder voll vermietet werden konnte.

## 21 Immaterielle Anlagen

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Stand 1. Januar 2007</b>			
Anschaffungswerte	35.7	14.4	50.1
Kumulierte Amortisationen	–	–7.1	–7.1
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>35.7</b>	<b>7.3</b>	<b>43.0</b>
<b>Entwicklung Jahr 2007</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	35.7	7.3	43.0
Währungsanpassungen	1.6	0.5	2.1
Zugänge	–	3.5	3.5
Veränderung Konsolidierungskreis	28.5	19.0	47.5
Umklassierungen	–	3.6	3.6
Amortisationen	–	–3.7	–3.7
Abgang veräusserter Konzernbereich	–	–0.0	–0.0
Nettobuchwerte 31. Dezember	65.8	30.2	96.0
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>			
Anschaffungswerte	65.8	49.3	115.1
Kumulierte Amortisationen	–	–19.1	–19.1
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>65.8</b>	<b>30.2</b>	<b>96.0</b>
<b>Entwicklung Jahr 2008</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	65.8	30.2	96.0
Währungsanpassungen	–45.0	–42.7	–87.7
Zugänge	–	4.6	4.6
Veränderung Konsolidierungskreis	185.1	195.4	380.5
Abgänge	–0.9	–	–0.9
Amortisationen	–	–11.2	–11.2
Nettobuchwerte 31. Dezember	205.0	176.3	381.3
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>			
Anschaffungswerte	205.0	202.0	407.0
Kumulierte Amortisationen	–	–25.7	–25.7
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>205.0</b>	<b>176.3</b>	<b>381.3</b>

Übrige immaterielle Anlagen enthalten aktivierte Werte aus durch Akquisitionen erworbenem Kundstamm gemäss IFRS 3 im Betrage von CHF 158.2 Mio. (Vorjahr CHF 23.0 Mio.) und Markenrechte im Betrage von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) sowie aktivierte Software von CHF 7.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.6 Mio.) und sonstige immaterielle Werte von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Sämtliche Goodwill-Positionen innerhalb der Dätwyler Gruppe werden einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit («cash generating unit» oder CGU) zugeordnet. Eine CGU entspricht in der Regel einer Konzerngesellschaft.

Der Buchwert der Goodwill-Positionen wird jährlich im vierten Quartal auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird auf der Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) der realisierbare Wert, welcher dem Nutzwert entspricht, ermittelt. Basis für die projektierten Cash Flows bilden das

Budget (Jahr 1) und die Mittelfristplanung (Jahre 2 und 3). Die Folgejahre werden mit projektierten Cash Flows (Jahr 4 und 5) und danach mit einer «Ewigen Rente» mit Wachstumsrate 1% berücksichtigt. Die projektierten Cash Flows basieren auf Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Entwicklung des Geschäftsgangs.

Der durchschnittliche Zinssatz zur Diskontierung der projektierten Cash Flows (Weighted Average Cost of Capital oder WACC) wird auf der Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) unter Berücksichtigung der länderspezifischen Risiken berechnet. Es handelt sich dabei um den Diskontierungssatz nach Steuern, da in den projektierten Cash Flows der Steueraufwand berücksichtigt ist.

Folgende Tabelle illustriert die Buchwerte der Goodwill-Positionen je CGU bzw. je Gruppe von CGUs und die der DCF-Methode zu Grunde gelegten Annahmen:

In Mio. CHF bzw. in %	Buchwerte Goodwill 2008	Buchwerte Goodwill 2007	WACC 2008	WACC 2007
<b>Konzernbereich Gummi:</b>				
Dätwyler Rubber (CZ) Production sro (CZ)	1.5	1.6	8.3%	8.3%
<b>Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen:</b>				
Helvoet Pharma Deutschland GmbH (DE)	4.5	5.0	7.9%	8.8%
Helvoet Pharma Italien/Seal Line SpA (IT)	4.4	4.9	8.2%	8.7%
<b>Konzernbereich Technische Komponenten:</b>				
Fachhandel	22.7	25.0	7.8%	8.9%
Versandhandel	171.9	29.3	7.7%	8.8%
<b>Dätwyler Gruppe</b>	<b>205.0</b>	<b>65.8</b>		

Für die Teilbereiche Fachhandel sowie Versandhandel wurden in 2008 einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten zu Gruppen zusammengefasst, bei denen wesentliche Synergien bestehen. Diese Zusammenfassung wurde einerseits durch die Akquisition der ELFA Gruppe in 2008 und andererseits durch die Lancierung von neuen Synergieprojekten ausgelöst.

Die Überprüfung der Buchwerte 2008 erforderte keine Wertanpassungen. Auch Anpassungen der in der DCF-Methode verwendeten Basisdaten im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse zeigen, dass die Nutzwerte die Buchwerte übersteigen und unter Ausschluss ausserordentlicher Ereignisse keine Wertanpassungen vorzunehmen sind. Für die Sensitivitätsanalyse wurden die EBIT-Marge in % vermindert und der WACC in % erhöht, einzeln sowie kombiniert um jeweils 1 % bis 2 %.

## 22 Latente Ertragssteuern

### *Zusammensetzung der latenten Ertragssteuern*

Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung aller temporären Differenzen und unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (liability method) berechnet.

In Mio. CHF	2008	2007
Latente Steueraktiven	19.6	4.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	-73.2	-28.7
<b>Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)</b>	<b>-53.6</b>	<b>-24.4</b>

**Analyse der latenten Steuerpositionen**

In der folgenden Tabelle werden die bestehenden temporären Bewertungsdifferenzen zwischen Steuerbasis und Bewertung gemäss Konzernrechnung brutto vor erfolgten Verrechnungen innerhalb gleicher Steuersubjekte dargestellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen, bei denen temporäre Bewertungsdifferenzen bestehen, sowie die bilanzierten Verlustvorträge werden in ihrer zeitlichen Veränderung analysiert.

In Mio. CHF	Forderungen	Vorräte	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Verlustvorträge	Pensionsaktiven/verpflichtungen	Übrige Bilanzpositionen	Total
<b>Stand 1. Januar 2007</b>								
Aktive Bewertungsdifferenzen	0.5	0.6	1.1	0.3	15.1	2.3	1.6	21.5
Passive Bewertungsdifferenzen	-0.9	-5.7	-22.2	-5.6	-	-0.3	-1.0	-35.7
<b>Netto</b>	<b>-0.4</b>	<b>-5.1</b>	<b>-21.1</b>	<b>-5.3</b>	<b>15.1</b>	<b>2.0</b>	<b>0.6</b>	<b>-14.2</b>
<b>Entwicklung Jahr 2007</b>								
Stand 1. Januar	-0.4	-5.1	-21.1	-5.3	15.1	2.0	0.6	-14.2
Währungsanpassungen	-	-	-0.3	-0.1	-	-	-	-0.4
Der Erfolgsrechnung (belastet) / gutgeschrieben – weitergeführte Geschäftstätigkeit	-0.5	-0.4	0.6	0.6	-7.9	-0.1	-1.1	-8.8
Der Erfolgsrechnung (belastet) / gutgeschrieben – veräusserter Konzernbereich	0.1	-0.4	0.1	-	-	-	-	-0.2
Dem Eigenkapital (belastet) / gutgeschrieben	-	-	-	-	-	1.3	-	1.3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-0.2	-1.6	-5.9	-	-	0.6	-7.1
Abgang veräusserter Konzernbereich	0.3	2.5	4.5	-	-0.4	-1.8	-0.1	5.0
Stand 31. Dezember	-0.5	-3.6	-17.8	-10.7	6.8	1.4	-	-24.4
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>								
Aktive Bewertungsdifferenzen	0.4	1.1	1.1	0.4	6.8	1.4	2.1	12.9
Passive Bewertungsdifferenzen	-0.9	-4.7	-18.9	-11.1	-	-	-2.1	-37.7
<b>Netto</b>	<b>-0.5</b>	<b>-3.6</b>	<b>-17.8</b>	<b>-10.7</b>	<b>6.8</b>	<b>1.4</b>	<b>-</b>	<b>-24.4</b>
<b>Entwicklung Jahr 2008</b>								
Stand 1. Januar	-0.5	-3.6	-17.8	-10.7	6.8	1.4	-	-24.4
Währungsanpassungen	-	-0.1	1.3	11.5	-0.3	-	0.1	12.5
Der Erfolgsrechnung (belastet) / gutgeschrieben – weitergeführte Geschäftstätigkeit	-0.5	-1.4	-	4.6	-2.6	0.2	-0.5	-0.2
Dem Eigenkapital (belastet) / gutgeschrieben	-	-	-	-	-	11.7	1.9	13.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	0.2	-	-54.3	-	-	-1.1	-55.1
Stand 31. Dezember	-0.9	-4.9	-16.5	-48.9	3.9	13.3	0.4	-53.6
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>								
Aktive Bewertungsdifferenzen	0.2	0.8	1.3	0.4	9.7	13.6	2.0	28.0
Passive Bewertungsdifferenzen	-1.1	-5.7	-17.8	-49.3	-5.8	-0.3	-1.6	-81.6
<b>Netto</b>	<b>-0.9</b>	<b>-4.9</b>	<b>-16.5</b>	<b>-48.9</b>	<b>3.9</b>	<b>13.3</b>	<b>0.4</b>	<b>-53.6</b>

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit den Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen am 31. Dezember 2008 CHF 258.5 Mio. (Vorjahr CHF 247.6 Mio.), für welche keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet werden.

#### Steuerliche Verlustvorträge

Vorgetragene Steuerverluste werden als latente Steueraktiven bilanziert, sofern der zukünftige finanzielle Nutzen als wahrscheinlich eingestuft werden kann. Die steuerlichen Verlustvorträge, welche als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen einerseits aus Gesellschaften, für welche nach zyklischen

Resultatschwankungen oder Start-up-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen steuerbaren Gewinnen gerechnet werden kann.

Die Dätwyler Gruppe hat per 31. Dezember 2008 vorgetragene Steuerverluste bei einzelnen Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 47.8 Mio. (Vorjahr CHF 53.6 Mio.) nicht berücksichtigt, da es zum heutigen Zeitpunkt unwahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verfällt wie folgt:

In Mio. CHF	2008	2007
Fällig in:		
1 Jahr	–	1.0
2 Jahren	0.4	–
3 Jahren	0.1	0.5
4 Jahren	0.3	0.1
5 und mehr Jahren	47.0	52.0
<b>Total nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>47.8</b>	<b>53.6</b>

## 23 Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen

In Mio. CHF	2008	2007
Langfristige Darlehen an Dritte	2.8	3.5
Beteiligungen Dritte, netto	0.0	0.0
Langfristige Leasingforderungen	30.9	7.2
Wertschriften	10.2	15.6
Vorsorgeaktivum (vgl. Erläuterung 9)	–	14.5
Übrige Finanzanlagen	0.2	0.7
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>44.1</b>	<b>41.5</b>

Bei den unter Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften handelt es sich um Obligationen, Anlagefonds und Aktien mit langfristigem Anlagecharakter. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum Marktwert bewertet. Der nicht realisierte Erfolg der Periode von CHF –0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) sowie der resultierende kumulierte Erfolg von

CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) werden bis zur Veräusserung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In 2008 wurden als nachhaltig beurteilte Wertminderungen von CHF 4.5 Mio. (Vorjahr keine) erfolgswirksam verbucht, vgl. Erläuterung 12. Die Wertschriften sind zum Marktwert bewertet. Im Übrigen weichen die Buchwerte der Finanzanlagen nicht wesentlich vom Fair Value ab.

**Zusammensetzung Leasingforderungen**

In Mio. CHF	Leasing- forderung, brutto	Saldo dis- kontierte Zins- erträge	Leasing- forderung, netto
Kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 18)	8.8	1.4	7.4
Langfristiger Teil	34.0	3.1	30.9
<b>Total Leasingforderungen</b>	<b>42.8</b>	<b>4.5</b>	<b>38.3</b>

**Entwicklung der Leasingforderungen**

In Mio. CHF	Leasing- forderung, brutto	Saldo dis- kontierte Zins- erträge	Leasing- forderung, netto
Ende 2008	42.8	4.5	38.3
Ende 2009	34.0	3.1	30.9
Ende 2010	25.6	1.9	23.7
Ende 2011	17.6	1.0	16.6
Ende 2012	9.9	0.5	9.4
Ende 2013	2.9	0.1	2.8
Nach 2013	–	–	–

**24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen****Aufteilung nach Währungen**

In Mio. CHF	2008	2007
CHF	9.3	14.5
EUR	40.7	45.5
SEK	2.6	–
USD	3.8	4.8
Übrige Währungen	3.1	2.7
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>59.5</b>	<b>67.5</b>

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weichen aufgrund der kurzen Fälligkeiten unwesentlich von deren Verkehrswert ab.

**25 Bankverbindlichkeiten**

In Mio. CHF	2008	2007
Bankkontokorrente	108.7	165.7
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	78.4	–
<b>Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>187.1</b>	<b>165.7</b>
Langfristige Bankdarlehen	74.6	7.1
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>74.6</b>	<b>7.1</b>
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>261.7</b>	<b>172.8</b>
<i>Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten</i>	5.9	11.3

Gewisse kurzfristige Bankverbindlichkeiten sind zusammen mit entsprechenden Bankguthaben Teil einer «Notional-Cash-Pool-Vereinbarung», wobei die entsprechenden Guthaben und Verbindlichkeiten ausnahmslos brutto ausgewiesen werden.

Die Erhöhung der Bankverbindlichkeiten um CHF 154.6 Mio. betrifft primär die Neuaufnahme eines zu 4.97% verzinslichen Bankdarlehens über SEK 900 Mio. mit Laufzeit bis 30. Juni 2011, welches Teil der Finanzierung der Akquisition ELFA ist. Bei einem Buchwert von CHF 122.5 Mio. beträgt der Fair Value dieses Bankdarlehens per Ende 2008 CHF 126.1 Mio. Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten weichen die Buchwerte aufgrund der aktuellen Zinssituation und der kurzen Fristen nicht wesentlich von deren Fair Value ab.

<b>Bankverbindlichkeiten nach Währungen</b>	Mio. CHF 2008	in % 2008	Ø Zinssatz 2008	Mio. CHF 2007	in % 2007	Ø Zinssatz 2007
CHF	5.0	1.9	3.2	10.2	5.9	3.1
EUR	111.1	42.4	4.4	137.4	79.5	4.7
SEK	122.5	46.8	5.0	–	–	–
USD	22.7	8.7	3.3	24.3	14.1	5.6
Übrige Währungen	0.4	0.2	2.4	0.9	0.5	4.8
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>261.7</b>	<b>100.0</b>	<b>4.6</b>	<b>172.8</b>	<b>100.0</b>	<b>4.8</b>

#### Bankverbindlichkeiten nach Regionen

Schweiz	127.5	48.7	10.0	5.8
Ausland	134.2	51.3	162.8	94.2
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>261.7</b>	<b>100.0</b>	<b>172.8</b>	<b>100.0</b>

#### Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2008	2007
Innerhalb 2 Jahren	49.6	6.3
Innerhalb 3 Jahren	24.7	0.3
Innerhalb 4 Jahren	0.2	0.2
Innerhalb 5 Jahren	0.1	0.2
Später als in 5 Jahren	–	0.1
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>74.6</b>	<b>7.1</b>

## 26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2008	2007
Vorauszahlungen von Kunden	3.9	3.5
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	5.1	5.7
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	2.6	3.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	24.6	21.3
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 2 und 19)	0.5	0.5
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	3.7	4.0
Passive derivative Finanzinstrumente: Zinssatz-Swap (vgl. Erläuterung 36)	1.1	0.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	3.6
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>41.5</b>	<b>42.4</b>

## 27 Übriges langfristiges Fremdkapital

In Mio. CHF	2008	2007
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 2 und 19)	0.5	1.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.4	0.6
<b>Total übriges langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0.9</b>	<b>1.6</b>

Die Buchwerte des übrigen langfristigen Fremdkapitals weichen unwesentlich von dessen Verkehrswert ab.

## 28 Finanzinstrumente

Die folgenden beiden Tabellen zeigen nach Kategorien geordnet als Übersicht alle finanziellen Vermögenswerte bzw. alle finanziellen Verbindlichkeiten:

### Finanzielle Vermögenswerte

In Mio. CHF	2008	2007
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</b>		
Flüssige Mittel	115.2	146.7
Geldmarktanlagen	117.8	341.5
<i>Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</i>	<i>233.0</i>	<i>488.2</i>
<b>Darlehen und Forderungen:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.4	154.4
Laufende Steuerguthaben	2.4	2.0
Restkaufpreisforderung aus Veräußerung Konzernbereich (vgl. Erläuterung 5)	–	5.7
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	9.2	6.6
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	5.1	1.5
Sonstige kurzfristige Forderungen, netto	2.3	3.0
Kurzfristige Leasingforderungen	7.4	1.6
Langfristige Leasingforderungen	30.9	7.2
Langfristige Darlehen an Dritte	2.8	3.5
<i>Total Darlehen und Forderungen</i>	<i>207.5</i>	<i>185.5</i>
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Wertschriften: Aktien	0.7	0.5
Wertschriften: Obligationen	3.3	3.5
Wertschriften: Aktienanlagefonds	6.2	11.6
Übrige Finanzanlagen	0.2	0.7
<i>Total zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>10.4</i>	<i>16.3</i>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte:</b>		
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	2.8	0.3
<i>Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</i>	<i>2.8</i>	<i>0.3</i>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>453.7</b>	<b>690.3</b>

## Finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2008	2007
<b>Zu amortisierten Kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.5	67.5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	187.1	165.7
Laufende Steuerverpflichtungen	9.0	10.3
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	3.7	4.0
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	5.1	5.7
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	2.6	3.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	24.6	21.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	3.6
<i>Total kurzfristige, zu amortisierten Kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>291.6</i>	<i>281.4</i>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	74.6	7.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.4	0.6
<i>Total langfristige, zu amortisierten Kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>75.0</i>	<i>7.7</i>
<i>Total zu amortisierten Kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>366.6</i>	<i>289.1</i>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>		
Passive derivative Finanzinstrumente: Zinssatz-Swap	1.1	–
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte	–	0.5
<i>Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>1.1</i>	<i>0.5</i>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>367.7</b>	<b>289.6</b>

Mit Ausnahme der zum Marktwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden keine finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten gehalten, die in die Kategorien «at fair value through profit or loss» oder «held for trading» gehören. Ebenso existieren keine finanziellen Vermögenswerte der Kategorie «held to maturity». Die Buchwerte der Finanzinstrumente weichen mit Ausnahme gewisser Bankschulden (vgl. Erläuterung 25) unwesentlich von deren Verkehrswert ab.

## 29 Rückstellungen

In Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Scha- denfälle	Umwelt und Infra- struktur	Sonstige	Total
<b>Kurzfristige Rückstellungen:</b>					
Stand 1. Januar 2008	22.7	1.4	5.3	7.0	36.4
Währungsanpassungen	-2.3	0.0	-	-0.3	-2.6
Bildung	19.2	0.4	-	2.9	22.5
Verwendung	-20.5	-0.3	-0.0	-3.9	-24.7
Auflösung	-1.0	-0.5	-0.1	-2.4	-4.0
Veränderung Konsolidierungskreis	5.7	-	-	0.2	5.9
Umklassierungen	-	-	-2.1	0.0	-2.1
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>23.8</b>	<b>1.0</b>	<b>3.1</b>	<b>3.5</b>	<b>31.4</b>
<b>Langfristige Rückstellungen:</b>					
Stand 1. Januar 2008	1.0	9.7	1.6	0.3	12.6
Währungsanpassungen	0.0	-0.2	-	0.0	-0.2
Bildung	0.3	0.3	-	-	0.6
Verwendung	-0.6	-0.1	-	-0.0	-0.7
Auflösung	-	-0.4	-	-0.0	-0.4
Diskontierungseffekte	-	-	-	-	-
Umklassierungen	-	-	2.1	0.0	2.1
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>0.7</b>	<b>9.3</b>	<b>3.7</b>	<b>0.3</b>	<b>14.0</b>
<b>Total Rückstellungen 2008</b>	<b>24.5</b>	<b>10.3</b>	<b>6.8</b>	<b>3.8</b>	<b>45.4</b>
Total Rückstellungen 2007	23.7	11.1	6.9	7.3	49.0

**Diskontierung**

Es bestehen keine wesentlichen Diskontierungseffekte auf den langfristigen Rückstellungen.

**Personal und soziale Sicherheit**

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet. Die erwarteten Zahlungen werden in der Regel innert 12 Monaten fällig.

**Garantien und Schadenfälle**

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die kurzfristigen Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen

werden. Die langfristigen Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten für in der Regel fünf- bis zehnjährige Garantien.

**Umwelt und Infrastruktur**

Es handelt sich um Verpflichtungen aus Altlastensanierungen an langjährigen Produktionsstandorten und Infrastrukturbereinigungen. Die Rückstellungen werden aufgrund detaillierter Kostenschätzungen bestimmt. Die Projekte realisieren sich voraussichtlich über die kommenden drei Jahre.

## 30 Aktienkapital

### Zusammensetzung

In CHF	2008	2007
22 Mio. à CHF 0.01 nominal (Vorjahr CHF 1.00 nominal) Namenaktien	220 000	22 000 000
12.6 Mio. à CHF 0.05 nominal (Vorjahr CHF 5.00 nominal) Inhaberaktien	630 000	63 000 000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>850 000</b>	<b>85 000 000</b>

An der ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 2008 wurde anstelle einer Dividendenaus-schüttung eine Nennwertreduktion beschlossen, um CHF 4.95 von bisher CHF 5.00 auf neu CHF 0.05 Nennwert je Inhaberaktie bzw. um CHF 0.99 von bisher CHF 1.00 auf neu CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie. Die Nennwertreduktion wurde am 14. Juli 2008 vollzogen. Damit besteht das Aktienkapital aus 12.6 Mio. Inhaberaktien mit je CHF 0.05 Nennwert sowie 22 Mio. Namenaktien mit je CHF 0.01 Nennwert.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2007 war beschlossen worden, 10 000 Inhaber-Vorratsaktien mit je CHF 500 Nennwert zu vernichten, wodurch sich das Aktienkapital entsprechend um CHF 5 Mio. von CHF 90 Mio. auf CHF 85 Mio. reduzierte. Im Weiteren wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:100 per 6. Juli 2007 beschlossen.

### Angaben je Titel

	2008	2007
<b>Inhaberaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.05	5
Anzahl ausgegeben	12 600 000	12 600 000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	11 010 300	11 000 000
Beantragte / genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	1.80	–
<b>Namenaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.01	1
Anzahl ausgegeben	22 000 000	22 000 000
Anzahl dividendenberechtigt	22 000 000	22 000 000
Beantragte / genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	0.36	–
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>	<b>770 515</b>	<b>77 000 000</b>
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs- / Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

### 31 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Reingewinns durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich der eigenen Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22 000 000 Namenaktien entspricht 4 400 000 Inhaberaktien. Da die Zuteilung von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienbeteiligungsplanes jeweils Mitte Jahr erfolgt, entspricht der durchschnittliche Bestand der eigenen Aktien, die in Abzug zu bringen sind, dem einfachen Mittelwert aus Bestand Anfang bzw. Ende Jahr, vgl. Erläuterung 32.

	2008	2007
<b>Weitergeführte Geschäftstätigkeit:</b>		
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	109.6	86.3
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	15 401 100	15 380 950
Unverwässerter Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	7.12	5.61
<hr/>		
Verwässerte Anzahl Aktien	15 401 100	15 380 950
Verwässerter Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	7.12	5.61
<hr/>		
<b>Veräusserter Konzernbereich:</b>		
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	–	133.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien		15 380 950
Unverwässerter Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	–	8.66
<hr/>		
Verwässerte Anzahl Aktien		15 380 950
Verwässerter Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (CHF)	–	8.66

Für 2008 und 2007 ergeben sich keine Verwässerungseffekte.

### 32 Eigene Aktien und aktienbasierte Vergütungen

Per Ende 2008 bestanden 1 589 700 (Vorjahr 1 608 100) eigene Aktien mit einem Nennwert von CHF 0.05 (Vorjahr CHF 5.00). Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von damals CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Mit dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2007, 10 000 Inhaber-Vorratsaktien mit je CHF 500 Nennwert zu vernichten, dem per 6. Juli 2007 erfolgten Aktiensplit von 1 : 100, der im Juni 2008 erfolgten Zuteilung von eigenen Aktien

an Berechtigte im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans sowie der am 14. Juli 2008 vollzogenen Nennwertreduktion von CHF 5.00 auf CHF 0.05 ergibt sich per Ende 2008 neu ein Bestand von 1 589 700 Inhaber-Vorratsaktien à CHF 0.05 nominal. Diese werden zum Nennwert von total CHF 79 485 (Vorjahr CHF 8.0 Mio.) vom Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 850 000 (Vorjahr CHF 85.0 Mio.) in Abzug gebracht.

### Aktienbeteiligungsplan

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Marktwert bewertet und über die Laufzeit der Vereinbarung dem Personalaufwand belastet. Im Zeitpunkt der Zuteilung am 24. April 2007 betrug der Aktienkurs CHF 83 (alle Angaben beziehen sich auf die Werte, die sich nach dem Mitte 2007 erfolgten Aktiensplit von 1 : 100 ergeben). Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 total 31 500 (2008: 10 500, 2007: 10 500) Dätwyler Holding AG Inhaberaktien mit Nennwert CHF 5 und den Mitgliedern des obersten Kaders wurden für die gleiche Periode total 27 200 (2008: 7 900, 2007: 11 400) Dätwyler Holding AG Inhaberaktien mit Nennwert CHF 5 zugeteilt. Die gesamte Anzahl zugeteilter Aktien hat sich für die Mitglieder des obersten Kaders seit Ende 2007 verringert, weil sich die Zusammensetzung der Berechtigten geringfügig verändert hat. Der im Jahr 2008 anrechenbare Personalaufwand für das Aktienbeteiligungsprogramm 2007 bis 2009 beträgt CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.). Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von 5 Jahren belegt.

### 33 Aktionäre

Die Pema Holding AG erwarb in 2008 150 000 Inhaberaktien und hält damit per Ende 2008 unverändert sämtliche 22 000 000 Namenaktien sowie 4 550 000 (Vorjahr 4 400 000) der insgesamt 12 600 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.43 % (Vorjahr 80.00 %) der Stimmrechte bzw. 52.65 % (Vorjahr 51.76 %) des Kapitals. Dabei wurden die nicht stimmberechtigten Inhaber-Vorratsaktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3 % aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

### 34 Konzernreserven

Bei den Konzernreserven handelt es sich einerseits um gebundene Reserven, die auf Grund von Ländervorschriften gebildet wurden und nicht frei ausschüttbar sind, und andererseits um aus Bilanzgewinnen gebildete, frei ausschüttbare Reserven.

### 35 Minderheitsanteile

2008 und 2007 bestanden keine Anteile von Minderheitsaktionären an Tochtergesellschaften der Dätwyler Gruppe.

### 36 Derivative Finanzinstrumente

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen. Hedge Accounting gemäss den Anforderungen von IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

#### Devisenterminkontrakte

In Mio. CHF	31.12.2008	31.12.2007
Positive Wiederbeschaffungswerte	2.8	0.3
Kontraktvolumen	49.8	7.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	0.5
Kontraktvolumen	–	17.0

#### Devisenterminkontrakte nach Währungen

In Mio. CHF	31.12.2008	31.12.2007
EUR	9.7	5.8
USD	10.0	7.9
CZK	7.9	11.2
GBP	0.3	–
SEK: Verkauf von PLN	5.4	–
SEK: Verkauf von NOK	16.5	–
<b>Total Devisenkontrakte</b>	<b>49.8</b>	<b>24.9</b>

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Ende 2009. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (Erläuterung 18), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (Erläuterung 26) bilanziert.

#### Zinssatz-Swap

Zur teilweisen Absicherung des Zinsrisikos wurde in 2008 erstmals ein Zinssatz-Swap mit einem Kontraktvolumen von EUR 19.9 Mio. und einer Laufzeit bis maximal Ende April 2011 eingegangen. Der negative Wiederbeschaffungswert betrug per Ende 2008 CHF 1.1 Mio. und wurde unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (Erläuterung 26) bilanziert.

### 37 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen gewisse Risiken aus möglichen bzw. wahrscheinlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen Steuereinschätzungen. Sofern der Ausgang solcher Fälle zuverlässig abschätzbar ist, wurden Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar ist, wurden keine Rückstellungen gebildet.

Es bestehen keine Bürgschaften, welche sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Per Ende 2008 besteht neu eine noch inaktive Arbeitsgemeinschaft (ARGE) als einfache Gesellschaft mit entsprechender Solidarhaftung.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammen-

hang mit Umweltlasten zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistung ist auf maximal CHF 18.4 Mio. begrenzt und gilt für gewisse Fälle längstens 10 Jahre degressiv bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

### 38 Zukünftige Verpflichtungen

*Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Leasing und langfristigen Mietverträgen:*

In Mio. CHF	2008	2007
Innerhalb eines Jahres	4.7	1.3
Innerhalb 2 bis 5 Jahren	11.4	2.4
Über 5 Jahre	4.4	0.7
<b>Total zukünftige Verpflichtungen</b>	<b>20.5</b>	<b>4.4</b>

Die in der Erfolgsrechnung 2008 erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Es bestehen keine in-

dividuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge. Die Details zu den Finanzleasingverbindlichkeiten werden in den Erläuterungen 26 und 27 dargestellt.

### 39 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

In Mio. CHF	2008	2007
Personalaufwand	6.9	4.2
Abschreibungen	0.2	0.1
Übriger Betriebsaufwand	1.6	1.3
<b>Total Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>8.7</b>	<b>5.6</b>

### 40 Einfluss der Veränderungen im Konsolidierungskreis

In 2008 bzw. 2007 beeinflussen durch Akquisitionen neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Beteiligungen, der in Erläuterung 5 separat dargestellte im Vorjahr veräusserte Konzernbereich Präzisionsrohre sowie weitere Verkäufe von Tochtergesellschaften die Bilanzen wie folgt:

#### *Zugänge 2008*

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat Distrelec, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, über eine Zwischenholding per Ende April 2008 die ELFA Gruppe zu 100 % erworben. Die ELFA Gruppe ist der führende Katalogdistributor in Skandinavien und in Osteuropa und umfasst mit

dem Hauptsitz in Schweden insgesamt 13 Gesellschaften.

Für die acht Monate vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2008 haben die akquirierten Gesellschaften mit 451 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 101.8 Mio. und einen Reingewinn von CHF 5.7 Mio. erzielt, welcher im Konzernbereich Technische Komponenten enthalten ist. Für das ganze Jahr 2008 wäre die geschätzte hypothetische Auswirkung dieser Akquisition auf den Konzern ein Umsatzwachstum von rund CHF 164.5 Mio. und eine Reingewinnzunahme von rund CHF 7.1 Mio. gewesen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte einschliesslich identifizierbarer, immaterieller Vermögenswerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar. Da die Kaufpreisallokation zum Berichtszeitpunkt noch nicht definitiv abgeschlossen ist, sind Anpassungen möglich.

In Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	14.2	–	14.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.5	–0.4	20.1
Vorräte	30.1	–0.1	30.0
Übriges Umlaufvermögen	2.8	–0.3	2.5
Sachanlagen	5.8	0.4	6.2
Immaterielle Anlagen	0.5	194.9	195.4
Übriges Anlagevermögen	0.6	0.1	0.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.6	–0.3	26.3
Langfristige Verbindlichkeiten	1.1	54.6	55.7
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>187.1</b>
Vor der Akquisition bestehender Goodwill	1.6	–1.6	–
Goodwill			185.1
<b>Gesamtkaufpreis inklusive direkt zurechenbare Kosten</b>			<b>372.2</b>
Erworbene flüssige Mittel			–14.2
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>358.0</b>

Die Anpassungen zum Verkehrswert beinhalten bei den immateriellen Anlagen im Umfang von CHF 194.9 Mio. akquirierte Kundenlisten mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 30 Jahren sowie Markenrechte mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 10 Jahren und bei den langfristigen Verbindlichkeiten die daraus resultierenden latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten von CHF 54.6 Mio. Damit belaufen sich die identifizierbaren immateriellen Werte nach Abzug latenter Ertragssteuerverbindlichkeiten auf netto CHF 140.3 Mio. Der Goodwill von CHF 185.1 Mio. ergibt sich aus der Rentabilität der erworbenen Unternehmensgruppe, deren Marktanteile in den Hauptabsatzmärkten und den von der Integration in den Konzernbereich Technische Komponenten erwarteten Synergieeffekten.

#### Zugänge 2007

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat Maagtechnic, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, per 13. Februar 2007 100% der Aktien der vier Betriebsgesellschaften der Revol Gruppe in Frankreich und Tschechien übernommen. Die Fabrikations- und Handelsunternehmen der Revol Gruppe sind in der Polymer- und Fluidtechnik tätig.

Im Konzernbereich Technische Komponenten übernahm Distrelec, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, per 1. Januar 2007 100% der Aktien der Prodi-tec AG, einem Spezialdistributor für Zubehörprodukte der Computertechnik.

In 2007 haben die akquirierten Gesellschaften mit 247 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 72.4 Mio. und einen Reingewinn von CHF 1.3 Mio. erzielt, welcher im Konzernbereich Technische Komponenten enthalten ist.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte einschliesslich identifizierbarer, immaterieller Vermögenswerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar:

In Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	0.4	–	0.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.8	0.2	19.0
Vorräte	9.6	0.8	10.4
Sonstige Forderungen	2.2	–	2.2
Sachanlagen	3.2	4.7	7.9
Immaterielle Anlagen	0.1	18.9	19.0
Finanzanlagen	0.2	–	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.2	0.4	20.6
Langfristige Verbindlichkeiten	1.6	8.3	9.9
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>28.6</b>
Goodwill			28.5
<b>Gesamtkaufpreis inklusive direkt zurechenbare Kosten</b>			<b>57.1</b>
Erworbene flüssige Mittel			–0.4
Abzüglich des bereits im Vorjahr bezahlten Kaufpreisanzeils			–10.0
Abzüglich des noch nicht bezahlten Kaufpreisanzeils			–0.7
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>46.0</b>

Die Anpassungen zum Verkehrswert bei den immateriellen Anlagen betreffen akquirierte Kundenlisten sowie Marken. Der Goodwill ergibt sich aus der Rentabilität der erworbenen Unternehmen und den von der Integration in den Konzernbereich Technische Komponenten erwarteten Synergieeffekten. Der Kaufpreis enthält einen von den künftigen Ergebnissen abhängigen Anteil, welcher entsprechend geschätzt wurde.

#### **Abgänge 2007**

Im Konzernbereich Kabel verkaufte die Dätwyler Gruppe per 1. Januar 2007 die Glasfaserfertigung mit dem Verkauf von 100% der Aktien der Dätwyler Fiber Optics SA in Boudry (CH). Der Verkauf erfolgte erfolgsneutral.

## **41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 19. März 2009 keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

## 42 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

### *Pema Holding AG*

Nebst Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 21 520 in 2008 (Vorjahr CHF 21 520) für die Administration und Buchführung durch die Alvest AG fanden zwischen den Gesellschaften keine Transaktionen statt. Per Ende 2008 und 2007 bestanden keine gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

### *Vorsorgeeinrichtungen*

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Die Pensionskasse der Dätwyler Holding AG veräusserte 2007 ein Grundstück an die Dätwyler Schweiz AG zum Marktwert von CHF 4.0 Mio. Dieses Grundstück ist Teil einer geplanten Überbauung und wurde 2008 an einen Dritten verkauft.

### *Wohlfahrtsfonds der Dätwyler Holding AG*

Im Vorjahr hat die Dätwyler Schweiz AG das Personalhaus an der Gotthardstrasse 31 in Altdorf vom Wohlfahrtsfonds der Dätwyler Holding AG für CHF 4.8 Mio. zurückgekauft. Der Preis basierte auf dem Substanzwert und nicht auf dem Verkehrswert. Die Bewertung wurde von einem unabhängigen externen Immobilienschätzer ermittelt. Mit dieser einmaligen Leistung wurde die bestehende langfristige Verpflichtung gegenüber dem Wohlfahrtsfonds abgelöst. Betreffend Bewertung des Gebäudes siehe Erläuterung 19.

### *Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung*

Die Angaben gemäss OR Art. 663bbis und Art. 663c (Transparenzvorschriften) werden in Erläuterung 2 im Anhang der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG offengelegt. Die nachfolgenden Angaben weichen von den in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG offengelegten Beträgen teilweise ab, weil beim Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 32) die Marktbewertung im Zeitpunkt der Zuteilung sowie die Verteilung der erfolgswirksamen Belastungen über die Laufzeit der festen dreijährigen Vereinbarung von der handelsrechtlichen

Bewertung gemäss Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG abweichen.

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar und in Aktien. Die Entschädigung betrug im Berichtsjahr CHF 1.175 Mio. (Vorjahr CHF 2.417 Mio.), wobei der Anteil in Aktien CHF 0.617 Mio. (Vorjahr CHF 1.847 Mio.) betrug.

Die Entschädigung an die Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und eine Aktienzuteilung sowie einen variablen Bonus, der maximal 100% des Grundgehaltes erreichen kann. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung. Gesetzlich notwendige Abgangsentschädigungen wurden im Berichtsjahr keine (Vorjahr keine) bezahlt. Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 5.170 Mio. (Vorjahr: CHF 7.918 Mio.). Darin enthalten sind geleistete Pensionskassenbeiträge von CHF 0.570 Mio. (Vorjahr: CHF 0.612 Mio.). Vom Gesamtbetrag entfallen CHF 2.964 Mio. (Vorjahr: CHF 3.263 Mio.) auf fixe Gehälter, CHF 0.382 Mio. (Vorjahr: CHF 1.382 Mio.) auf eigenkapitalbasierte Vergütungen in Form von Aktien, bewertet gemäss IFRS 2, sowie CHF 1.824 Mio. (Vorjahr: CHF 3.273 Mio.) auf Bonuszahlungen in bar.

# Beteiligungsgesellschaften

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2008 direkt oder indirekt folgende Gesellschaften:

		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel	Gummi	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Schweiz	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*					■
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*					■
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*			■		
	Dätwyler Schweiz AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	□		■	■
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*				■	
	Distrelec AG	Altdorf	CHF	0.050	100	K*					■
	Gummi Maag AG	Dübendorf	CHF	0.050	100	K					■
	Kaved AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*					■
	Maag Technic AG	Altdorf	CHF	0.090	100	K*					■
	Mader Technic AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K					■
	MTD-Immobilien AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K				■	
	Pohl Immobilien AG	Altdorf	CHF	1.600	100	K			■		
	Proditec AG	Nänikon	CHF	0.300	100	K*				■	
	Wachendorf AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K					■
	Belgien	Helvoet Pharma NV	Alken	EUR	2.603	100	K			■	
Helvoet Pharma Belgium NV		Alken	EUR	15.778	100	K			□		
Pharma Packaging International Services NV		Alken	EUR	107.330	100	K			■		
China	Daetwyler (Suzhou) Cabling Syst.Co.Ltd.	Suzhou	USD	1.700	100	K	□				
	Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co.Ltd.	Shanghai	USD	10.000	100	K	□				
Dänemark	ELFA Elektronik A/S	Aarhus	DKK	1.000	100	K				■	
Deutschland	Dätwyler Rubber Deutschland GmbH	Springe	EUR	0.256	100	K		□			
	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Neufahrn	EUR	1.600	100	K	■				
	Dätwyler Teco Holding (DE) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K				■	
	Helvoet Pharma Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K			□		
	Maag Technic GmbH	Göppingen	EUR	2.600	100	K				■	
	Schuricht Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.800	100	K				■	
	Wachendorf GmbH	Lörrach	EUR	0.030	100	K					■
England	Dätwyler (UK) Ltd	Chandler's Ford	GBP	0.500	100	K	■				
Estland	ELFA Elektroonika AS	Tallinn	EEK	1.229	100	K				■	
Finnland	ELFA Elektroniikka Oy	Helsinki	EUR	0.020	100	K				■	
Frankreich	Daetwyler Rubber France SAS	Boos	EUR	0.873	100	K		■			
	Maagtechnic Holding France SAS	Vaulx-en-Velin	EUR	16.050	100	K				■	
	Maagtechnic SAS	Vaulx-en-Velin	EUR	1.155	100	K				□	
	Soded SAS	Saint-Marcellin	EUR	0.400	100	K				□	
Italien	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B			□		
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K				■	
	Helvoet Pharma Italia srl	Pregnana	EUR	2.000	100	K			□		
Lettland	ELFA Elektronika SIA	Riga	LVL	0.006	100	K				■	
Litauen	ELFA Elektronika UAB	Vilnius	LTL	0.010	100	K				■	
Luxemburg	Helvoet Pharma International SA	Luxemburg	EUR	21.071	100	K			■		

		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel	Gummi	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen / Finanzierung
Mexiko	Daetwyler Rubber Mexico S de RL de CV	Silao	MXP	21.471	100	K		<input type="checkbox"/>			
Niederlande	Maro BV	Roosendaal	EUR	0.005	100	K			<input type="checkbox"/>		
Norwegen	ELFA Elektronikk AS	Oslo	NOK	0.200	100	K				<input type="checkbox"/>	
Österreich	Distrelec Gesellschaft mbH	Wien	EUR	0.145	100	K				<input type="checkbox"/>	
Polen	ELFA Elektronika Spz oo	Warschau	PLZ	0.100	100	K				<input type="checkbox"/>	
Schweden	CLL Connectors & Cables AB	Järfälla	SEK	0.200	100	K				<input type="checkbox"/>	
	Distrelec Sweden AB	Järfälla	SEK	0.100	100	K				<input checked="" type="checkbox"/>	
	ELFA Intressenter AB	Järfälla	SEK	1.355	100	K				<input checked="" type="checkbox"/>	
	ELFA AB	Järfälla	SEK	5.000	100	K				<input type="checkbox"/>	
Singapur	Dätwyler (Thelma) Cables+Systems Pte Ltd	Singapur	SGD	0.300	100	K	<input type="checkbox"/>				
Tschechien	Dätwyler Rubber (CZ) sro	Novy Bydzov	CZK	20.000	100	K		<input type="checkbox"/>			
	Maagtechnic sro	Nove Mesto Metuji	CZK	2.000	100	K				<input type="checkbox"/>	
Ukraine	CJSC Daetwyler Rubber Ukraine	Malyn	UAH	0.438	100	K		<input type="checkbox"/>			
	DP ELFA Electronics	Kiev	UAH	0.000	100	K				<input type="checkbox"/>	
USA	Daetwyler Rubber & Plastics Inc.	Marion, SC	USD	0.500	100	K		<input type="checkbox"/>			
	Helvoet Pharma Inc.	Pennsauken, NJ	USD	9.130	100	K			<input type="checkbox"/>		

Produktion und Verkauf

Handel

Dienstleistung / Finanzierung / Immobilien

*K = konsolidiert per 31. Dezember*

*B = zu Marktwerten oder Anschaffungskosten bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen)*

*\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung*

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

### *Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung*

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 46 bis 101) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### *Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften*

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2009  
PricewaterhouseCoopers AG



Patrick Balkanyi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

# Dätwyler Holding AG

## Inhaltsverzeichnis

---

Erfolgsrechnung	104
Bilanz	105
Anhang zur Jahresrechnung	106
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	111
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	112

---

# Erfolgsrechnung

in CHF	Erläuterungen	2008	2007
<b>Beteiligungsertrag</b>		<b>46 000 882</b>	<b>33 000 882</b>
Veräusserungsgewinn Beteiligung		–	179 397 826
Liquidationsgewinn Beteiligung	1	5 235 413	–
Finanzertrag	1	20 789 652	12 030 016
Finanzaufwand		–	–342 025
<b>Finanzergebnis</b>		<b>26 025 065</b>	<b>191 085 817</b>
Personalaufwand	2	–1 351 724	–1 400 790
Verwaltungsaufwand	3	–97 748	–58 296
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>70 576 475</b>	<b>222 627 613</b>
Steuern		–1 043 775	–821 910
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>69 532 700</b>	<b>221 805 703</b>

Erläuterungen 1 bis 3 vgl. Seite 106 bis 108

# Bilanz

Aktiven in CHF	Erläuterungen	31.12.2008	31.12.2007
Beteiligungen	4	189 892 969	190 592 966
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	5	468 494 360	419 211 519
<b>Anlagevermögen</b>		<b>658 387 329</b>	<b>609 804 485</b>
Übrige Forderungen Konzerngesellschaften		28 000 000	85 000 000
Übrige Forderungen Dritte		49 191	5 753 098
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>28 049 191</b>	<b>90 753 098</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>686 436 520</b>	<b>700 557 583</b>
<b>Passiven in CHF</b>			
Aktienkapital	6	850 000	85 000 000
Gesetzliche Reserven	7	87 079 485	95 234 084
Allgemeine Reserve		87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Aktien	8	79 485	8 234 084
Spezialreserve	9	305 183 833	297 029 234
Bilanzgewinn		291 670 136	222 137 435
<b>Eigenkapital</b>		<b>684 783 454</b>	<b>699 400 753</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1 653 066	1 156 830
<b>Fremdkapital</b>		<b>1 653 066</b>	<b>1 156 830</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>686 436 520</b>	<b>700 557 583</b>

Erläuterungen 4 bis 10 vgl. Seiten 108 bis 110

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Finanzergebnis

Die Guthaben gegenüber den Gruppengesellschaften werden gemäss den konzerninternen Richtlinien verzinst. Im Berichtsjahr hat die Ilgenhof AG, St. Gallen, das Grundstück in St. Gallen veräussert, anschliessend wurde die Firma liquidiert. Der daraus resultierende Liquidationsgewinn beläuft sich auf CHF 5 235 413.

## 2 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die gesamten Aufwendungen für den Verwaltungsrat. Die mit dem Transparenzgesetz einhergehenden Offenlegungen von Vergütungen, Darlehen/Krediten und Beteiligungen an die gegenwärtigen und früheren Organpersonen (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung) sowie den Organen nahestehenden Personen sind nachstehend ersichtlich:

### Vergütungen 2008

Die Zahlen in Klammern entsprechen den Vergütungen für das Jahr 2007.

in CHF	Basisvergütungen				Variable Vergütungen			Total Vergütungen
	Barvergütung	Aktien Anzahl	Aktien Marktwert	Total fixer Teil	Boni Prämien	Sozial- und übriger Aufwand	Total variabler Teil	
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich *	143 000	2 200	166 320	309 320	–	14 829	14 829	324 149
Präsident	(143 000)	(2 200)	(176 000)	(319 000)	(–)	(19 300)	(19 300)	(338 300)
Rüegg Hans R.	63 000	1 700	128 520	191 520	–	9 313	9 313	200 833
Vizepräsident	(63 000)	(1 700)	(136 000)	(199 000)	(–)	(12 040)	(12 040)	(211 040)
Fässler Hanspeter	43 000	1 100	83 160	126 160	–	6 409	6 409	132 569
Mitglied	(43 000)	(1 100)	(88 000)	(131 000)	(–)	(7 926)	(7 926)	(138 926)
Inderbitzin Werner	43 000	1 100	83 160	126 160	–	6 348	6 348	132 508
Mitglied	(43 000)	(1 100)	(88 000)	(131 000)	(–)	(7 926)	(7 926)	(138 926)
Lienhard Ernst	76 000	1 100	83 160	159 160	–	8 248	8 248	167 408
Mitglied	(76 000)	(1 100)	(88 000)	(164 000)	(–)	(9 922)	(9 922)	(173 922)
Odermatt Ernst	43 000	1 100	83 160	126 160	–	6 348	6 348	132 508
Mitglied	(43 000)	(1 100)	(88 000)	(131 000)	(–)	(7 926)	(7 926)	(138 926)
Steinegger Franz	43 000	1 100	83 160	126 160	–	4 925	4 925	131 085
Mitglied	(43 000)	(1 100)	(88 000)	(131 000)	(–)	(7 926)	(7 926)	(138 926)
Würth Franz Josef	43 000	1 100	83 160	126 160	–	4 502	4 502	130 662
Mitglied	(43 000)	(1 100)	(88 000)	(131 000)	(–)	(–)	(–)	(131 000)
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>497 000</b>	<b>10 500</b>	<b>793 800</b>	<b>1 290 800</b>	<b>–</b>	<b>60 922</b>	<b>60 922</b>	<b>1 351 722</b>
	(497 000)	(10 500)	(840 000)	(1 337 000)	(–)	(72 966)	(72 966)	(1 409 966)
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. *	650 000	3 300	249 480	899 480	826 500	273 630	1 100 130	1 999 610
CEO	(650 000)	(5 000)	(400 000)	(1 050 000)	(1 125 000)	(303 411)	(1 428 411)	(2 478 411)
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>2 016 787</b>	<b>6 500</b>	<b>491 400</b>	<b>2 508 187</b>	<b>1 824 000</b>	<b>946 934</b>	<b>2 770 934</b>	<b>5 279 121</b>
	(2 222 978)	(9 400)	(752 000)	(2 974 978)	(3 272 500)	(1 040 654)	(4 313 154)	(7 288 132)

\* Höchstbezug

**Erläuterungen:**

1. Die Verwaltungsräte und die Konzernleitung erhalten eine Basisvergütung in Form von Barabgeltung und Aktien. Die Aktienzuteilung für die Jahre 2007 und 2008 wurde vom HR-Committee erlassen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die per 2. Juni 2008 (Vorjahr 1. Juni 2007) zum damaligen Marktwert von CHF 75.60 (Vorjahr CHF 8000 vor Splitt) zugeteilten Aktien unterliegen einer 5-jährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbeschrieben von Todesfall, Invalidität oder Kündigung.
2. Bei den in der Tabelle unter Variable Vergütungen dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2008 zugesprochenen Boni, welche im März 2009 zur Auszahlung gelangen.
3. In der Rubrik Sozial- und übriger Aufwand sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne sowie andere Sozial- und Sachleistungen enthalten.
4. Ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) wird für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberaktionäre erhöht entschädigt.

Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung nahestehenden Personen gewährt.

**Darlehen und Kredite**

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Darlehen und/oder Kredite gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der vorgenannten Organe und den ihnen nahestehenden Personen gewährt.

**Aktienanteile**

Per 31. Dezember 2008 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und die ihnen nahestehenden Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

**Aktienanteile Verwaltungsrat 2008**

Die Zahlen in Klammern entsprechen den Aktienanteilen per 31. Dezember 2007.

		Anzahl Aktien	Stimmrechts- Anteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2008	2012	2013	2014	2015
Graf Ulrich	Präsident	6 150 (3 450)	0.018631 (0.010455)	2 200 (2 200)	2 200			
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	4 200 (2 200)	0.012723 (0.006667)	1 700 (1 700)	1 700			
Fässler Hanspeter	Mitglied	2 200 (1 100)	0.006665 (0.003333)	1 100 (1 100)	1 100			
Inderbitzin Werner	Mitglied	2 200 (1 100)	0.006665 (0.003333)	1 100 (1 100)	1 100			
Lienhard Ernst	Mitglied	2 200 (1 100)	0.006665 (0.003333)	1 100 (1 100)	1 100			
Odermatt Ernst	Mitglied	2 600 (1 500)	0.007876 (0.004545)	1 100 (1 100)	1 100			
Steinegger Franz	Mitglied	4 200 (1 200)	0.012723 (0.003636)	1 100 (1 100)	1 100			
Würth Franz Josef	Mitglied	2 200 (1 100)	0.006665 (0.003333)	1 100 (1 100)	1 100			

Art der Aktie: Inhaberaktie CHF 0.05 nom. Stimmrechtsanteil in % pro Inhaberaktie 0.00000303

**Aktienanteile Konzernleitung 2008**

Die Zahlen in Klammern entsprechen den Aktienanteilen per 31. Dezember 2007.

		Anzahl Aktien	Stimmrechts- Anteile in %	davon mit Sperrfrist von 5 Jahren belegt				
				2008	2012	2013	2014	2015
Hälg Paul J.	CEO	10 900 (7 000)	0.033020 (0.021212)	5 000 (5 000)	3 300			
Magagna Silvio A.	CFO	13 800 (11 700)	0.041805 (0.035455)	1 700 (1 700)	1 100			
Lambrecht Dirk	Konzernbereichsleiter	1 600 (1 000)	0.004847 (0.003030)	900 (1 000)	700			
Müller Johannes	Konzernbereichsleiter	1 700 (1 300)	0.005150 (0.003939)	1 000 (900)	700			
Trauffer René	Konzernbereichsleiter (bis 27. 12. 2007)	(800)	(0.002424)	(800)				
Wallraff Guido	Konzernbereichsleiter	700 (-)	0.002121 (-)	- (-)	700			

Art der Aktie: Inhaberaktie CHF 0.05 nom. Stimmrechtsanteil in % pro Inhaberaktie 0.00000303

**3 Verwaltungsaufwand**

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG.

**4 Beteiligungen**

Die direkten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG nach der Liquidation der Ilgenhof AG, St. Gallen, dem konzerninternen Verkauf der Beteiligung Distrelec AG, Altdorf, an die Dätwyler Schweiz AG, Altdorf, und der Umfirmierung der Dätwyler Electronics AG, Altdorf, in Kaved AG, Altdorf, waren am 31. Dezember 2008:

Gesellschaft	Gesellschafts- zweck	Gesellschafts- kapital in CHF
Schweiz		
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15 000 000
Maag Technic AG, Altdorf	Finanzierung	90 000
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	Produktion	32 000 000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39 000 000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9 900 000
Kaved AG, Altdorf	Finanzierung	100 000
Dätwyler AG, Altdorf	Finanzierung	100 000

Sämtliche dieser Beteiligungen sind zu 100% im Eigentum der Dätwyler Holding AG.

Im Berichtsjahr wurde die Kaved AG, Altdorf, mittels einer Absorptionsfusion in die Dätwyler Schweiz AG, Altdorf, fusioniert. Die vormalige Dätwyler Electronics AG, Altdorf, wurde in Kaved AG, Altdorf, umbenannt.

**5 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften**

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften sowie der am 14. Juli 2008 vollzogenen Nennwertreduktion. Für die Finanzierung der ELFA Gruppe wurde der Dätwyler Schweiz AG ein langfristiges Darlehen im Umfang von CHF 215 000 000 gewährt.

## 6 Aktienkapital

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
22 000 000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220 000	22 000 000
12 600 000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630 000	63 000 000
<b>Aktienkapital</b>	<b>850 000</b>	<b>85 000 000</b>

Angaben pro Titel	31.12.2008	31.12.2007
<b>Namenaktien</b> (Nominalwert CHF 0.01)		
Anzahl ausgegeben	22 000 000	22 000 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	22 000 000	22 000 000
<b>Inhaberaktien</b> (Nominalwert CHF 0.05)		
Anzahl ausgegeben	12 600 000	12 600 000
Anzahl dividenden- berechtigigt	11 010 300	11 000 000
<b>Dividendenberechtigigte</b> <b>Nominalwerte (in CHF)</b>	<b>770 515</b>	<b>77 000 000</b>
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Stimmrechts- beschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up- Bestimmungen	keine	keine

Der Antrag des Verwaltungsrates, eine Nennwertreduktion je Inhaberaktie von bisher CHF 5.00 nominal auf neu CHF 0.05 nominal und je Namenaktie von bisher CHF 1.00 nominal auf neu CHF 0.01 nominal durchzuführen, wurde von der Generalversammlung am 22. April 2008 genehmigt. Die Nennwertreduktion von CHF 84 150 000 wurde am 14. Juli 2008 vollzogen.

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22 000 000 Namenaktien sowie 4 550 000 von insgesamt 12 600 000 Inhaberaktien sind im Besitze der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 52.65 % und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktien 80.43 %.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3.00 % aller Stimmrechte erreicht.

## 7 Gesetzliche Reserven

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Aus Gewinn- verwendungen	4 000 000	4 000 000
Aus Agioeinzahlungen	83 000 000	83 000 000
<b>Allgemeine Reserve</b>	<b>87 000 000</b>	<b>87 000 000</b>
Reserve für eigene Inhaberaktien: Vorratsaktien	79 485	8 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien: Übrige	0	234 084
<b>Reserve für eigene Inhaberaktien (gemäss OR Art. 659a Abs. 2)</b>	<b>79 485</b>	<b>8 234 084</b>
<b>Total</b>	<b>87 079 485</b>	<b>95 234 084</b>

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. Durch die Nennwertreduktion hat sich auch die notwendige Reserve für eigene Aktien entsprechend reduziert.

## 8 Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien

### a) Eigene Aktien – Vorratsaktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen etc.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigigt.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2008 beträgt nach der Kapitalreduktion und dem Split im Geschäftsjahr 2007, der Nennwertreduktion und Abgaben im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Geschäftsjahr 2008 1 589 700 Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 0.05 pro Aktie, d.h. mit CHF 79 485 bilanziert sind. Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien beträgt neu 9.35 % des gesamten Aktienkapitals und bewegt sich damit im Rahmen der gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10 % festgelegten Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

#### b) Eigene Aktien – Übrige

Die per 31.12.2007 noch bestehende Position an übrigen eigenen Aktien wurde für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung benötigt. Gesamthaft wurden 2008 18 400 eigene Aktien im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans verwendet.

Die Anzahl der eigenen Aktien setzt sich damit nach dem Aktiensplit aus 1 589 700 Vorratsaktien und 0 übrigen Aktien zusammen, was einem nominellen Anteil von CHF 79 485 resp. 9.35 % des gesamten Aktienkapitals entspricht.

## 9 Spezialreserve

Die Spezialreserve stellt eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezialreserve. In 2008 wurde der Spezialreserve dabei ein Betrag von CHF 8 154 599 zugeführt. Die Spezialreserve beziffert sich demnach per 31. Dezember 2008 auf CHF 305 183 833.

## 10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Rechnungsabgrenzungsposten	1 619 038	1 135 477
Nicht eingelöste Dividendencoupons	34 028	21 353
<b>Total</b>	<b>1 653 066</b>	<b>1 156 830</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den abgegrenzten Aufwand für Steuern und Revision.

## 11 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 213.0 Mio (Vorjahr CHF 91.9 Mio.) ausgesetzt, davon sind CHF 125.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) benutzt.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammenhang mit Umweltlasten zugunsten des Käufers abgegeben. Diese Gewährleistung ist auf maximal CHF 18 400 000 begrenzt und gilt für gewisse Fälle längstens 10 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

## 12 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft führt der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 19. September 2008 eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlansage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2008	2007
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn, bestehend aus		
Gewinn des Geschäftsjahres	69 532 700	221 805 703
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	222 137 435	331 732
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>291 670 135</b>	<b>222 137 435</b>
wie folgt zu verwenden:		
Ausschüttung einer Dividende von 3 600 % (Vorjahr 0 %) auf dem dividenden- berechtigten Aktienkapital von CHF 770 515 (Vorjahr CHF 77 000 000) <sup>(1)</sup>	27 738 540	–
Vortrag auf neue Rechnung	263 931 595	222 137 435
<b>Total</b>	<b>291 670 135</b>	<b>222 137 435</b>

Zur Information:

Anstelle einer Dividende wurde im Vorjahr eine Nennwertrückzahlung in der Höhe von CHF 84 150 000 durchgeführt. Die Nennwertreduktion wurde am 14. Juli 2008 vollzogen.

<sup>(1)</sup> Nicht dividendenberechtigt sind 1 589 700 Vorrats-Inhaberaktien, die gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 1989 zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt sind und deren Verwendung in der Kompetenz des Verwaltungsrates liegt.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

### *Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung*

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 104 bis 110) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### *Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften*

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2009  
PricewaterhouseCoopers AG



Patrick Balkanyi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

## Wertschöpfung

in 1 000 CHF	2008	%	2007 <sup>(1)</sup>	%
<b>Entstehung Wertschöpfung</b>				
Unternehmungsleistung <sup>(2)</sup>	1 413 708	100.0	1 239 788	100.0
Vorleistungen <sup>(3)</sup>	-838 360	-59.3	-757 699	-61.1
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>575 348</b>	<b>40.7</b>	<b>482 089</b>	<b>38.9</b>
Abschreibungen und Amortisation	-51 134	-3.6	-52 954	-4.3
<b>Total Nettowertschöpfung</b>	<b>524 214</b>	<b>37.1</b>	<b>429 135</b>	<b>34.6</b>
<b>Verwendung Nettowertschöpfung</b>				
Mitarbeiter = Personal- und Sozialaufwand	340 078	64.8	309 274	72.1
Kreditgeber = Passivzinsen	57 973	11.1	10 850	2.5
Kapitalgeber = Ausschüttung	76 281	14.6	26 986	6.3
Gemeinwesen = Steuern	16 527	3.2	22 701	5.3
Unternehmen = Gewinn - Ausschüttung	33 355	6.4	59 324	13.8
<b>Total Nettowertschöpfung</b>	<b>524 214</b>	<b>100.0</b>	<b>429 135</b>	<b>100.0</b>
<b>Nettowertschöpfung je Mitarbeiter</b>	<b>118</b>		<b>101</b>	

<sup>(1)</sup> Weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

<sup>(2)</sup> Unternehmungsleistung: Fakturierter Umsatz zuzüglich Nebenerlöse, neutrale Erträge, übrige Erträge abzüglich Erlösminderungen

<sup>(3)</sup> Vorleistungen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie und Dienstleistungen

## Freier Cash Flow

in 1 000 CHF	2008	%	2007 <sup>(1)</sup>	%
Unternehmungsergebnis	109 636	68.2	86 310	62.0
+ Abschreibungen und Amortisation	51 134	31.8	52 954	38.0
<b>Cash Flow</b>	<b>160 770</b>	<b>100.0</b>	<b>139 264</b>	<b>100.0</b>
- Nettoinvestitionen <sup>(2)</sup>	-45 718	-28.4	4 577	3.3
+/- Veränderung: Immaterielle Anlagen	-296 476	-184.4	-56 780	-40.8
Übrige Anlagen	-32 886	-20.5	6 490	4.7
Umlaufvermögen	-41 779	-26.0	12 100	8.7
<b>Freier Cash Flow nach Dividendenzahlung</b>	<b>-256 089</b>	<b>-159.3</b>	<b>105 651</b>	<b>75.9</b>

<sup>(1)</sup> Weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

<sup>(2)</sup> Investitionen, Desinvestitionen, +/- Umrechnungsdifferenzen in Sachanlagen

## 5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe (Beträge in Mio. CHF) <sup>(1)</sup>	2008	2007	2006	2005	2004
Bruttoumsatz	1 314.9	1 187.6	1 226.8	1 103.9	1 063.0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	10.7	-3.2	11.1	3.8	5.9
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 294.9</b>	<b>1 173.5</b>	<b>1 214.8</b>	<b>1 091.8</b>	<b>1 049.1</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	10.3	-3.4	11.3	4.1	5.9
<b>EBITDA</b>	<b>185.3</b>	<b>164.1</b>	<b>157.5</b>	<b>141.4</b>	<b>106.0</b>
<b>Abschreibungen Sach- und immat. Anlagen</b>	<b>51.1</b>	<b>53.0</b>	<b>67.6</b>	<b>70.5</b>	<b>63.2</b>
<b>Amortisation Goodwill</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>7.6</b>	<b>2.9</b>
in % vom Nettoumsatz	3.9	4.5	5.6	7.2	6.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-3.6	-21.6	-13.4	18.2	3.1
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>134.2</b>	<b>111.2</b>	<b>90.0</b>	<b>64.7</b>	<b>39.9</b>
in % vom Nettoumsatz	10.4	9.5	7.4	5.9	3.8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>109.6</b>	<b>86.3</b>	<b>76.5</b>	<b>40.4</b>	<b>24.2</b>
in % vom Nettoumsatz	8.5	7.4	6.3	3.7	2.3
in % des Eigenkapitals	13.2	9.2	10.4	6.1	3.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	27.0	12.8	89.4	66.9	9.5
<b>Cash Flow</b>	<b>160.8</b>	<b>139.3</b>	<b>144.1</b>	<b>118.5</b>	<b>90.3</b>
in % vom Nettoumsatz	12.4	11.9	11.9	10.9	8.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	15.4	-3.3	21.6	31.2	4.8
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-256.1</b>	<b>105.7</b>	<b>23.9</b>	<b>38.6</b>	<b>-6.5</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>773.4</b>	<b>464.4</b>	<b>458.9</b>	<b>437.4</b>	<b>462.1</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	66.5	1.2	4.9	-5.3	5.1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>638.5</b>	<b>867.2</b>	<b>633.5</b>	<b>576.0</b>	<b>533.2</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-26.4	36.9	10.0	8.0	-7.4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 411.9</b>	<b>1 331.6</b>	<b>1 092.4</b>	<b>1 013.4</b>	<b>995.3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>829.1</b>	<b>931.7</b>	<b>736.9</b>	<b>659.9</b>	<b>633.8</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-11.1	26.4	11.7	4.1	2.4
in % des Gesamtkapitals	58.7	70.0	67.5	65.1	63.7
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
<b>Fremdkapital</b>	<b>582.8</b>	<b>399.9</b>	<b>355.5</b>	<b>353.5</b>	<b>361.5</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	45.7	12.5	0.6	-2.2	-9.4
davon kurzfristiges Fremdkapital	328.5	322.3	277.2	253.1	264.7
davon langfristiges Fremdkapital	254.3	77.6	78.3	100.4	96.8
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>69.9</b>	<b>66.7</b>	<b>73.5</b>	<b>61.2</b>	<b>54.2</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.8	-9.3	20.1	12.9	27.5
<b>Personalaufwand</b>	<b>340.1</b>	<b>309.3</b>	<b>331.5</b>	<b>314.6</b>	<b>313.4</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	10.0	-6.7	5.4	0.4	2.8
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 712</b>	<b>4 340</b>	<b>4 510</b>	<b>4 626</b>	<b>4 480</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	8.6	-3.8	-2.5	3.3	4.2
<b>Dätwyler Holding AG (Beträge in Mio. CHF)</b>	<b>2008</b>	2007	2006	2005	2004
Finanz- und Beteiligungsertrag	72.0	224.1	45.9	45.3	42.7
Reingewinn	69.5	221.8	44.8	43.3	40.8
Eigenkapital	684.8	699.4	509.5	478.7	443.8
Eigenkapitalquote in %	99.8	99.8	99.8	99.7	97.3
Aktienkapital	0.9	85.0	90.0	90.0	90.0
Ausschüttung	27.7 <sup>(2)</sup>	84.2	27.0	13.9	8.5

<sup>(1)</sup> Ab 2007 ohne Konzernbereich Präzisionsrohre <sup>(2)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

## Statistische Daten in US-\$

<b>Dätwyler Gruppe</b> (in Mio. US-\$)	<b>2008</b>	2007 <sup>(1)</sup>
<b>Bruttoumsatz</b>	1 217.9	1 100.0
Veränderung zum Vorjahr in %	10.7 %	-3.2 %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 199.3</b>	<b>1 086.9</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	10.3 %	-3.4 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>171.6</b>	<b>152.0</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.3 %	14.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>124.3</b>	<b>103.0</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	10.4 %	9.5 %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>101.5</b>	<b>79.9</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	8.5 %	7.4 %
<b>Cash Flow</b>	<b>148.9</b>	<b>129.0</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	12.4 %	11.9 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-237.2</b>	<b>97.9</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>64.7</b>	<b>61.8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 307.7</b>	<b>1 233.3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>767.9</b>	<b>862.9</b>
Eigenkapitalquote in %	58.7 %	70.0 %
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>215.8</b>	<b>452.2</b>
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>-31.3</b>	<b>286.8</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 712</b>	<b>4 340</b>
<b>Dätwyler Holding AG</b> (in Mio. US-\$)	<b>2008</b>	2007
Finanz- und Beteiligungsertrag	66.7	207.6
Reingewinn	64.4	205.4
Eigenkapital	634.3	647.8
Eigenkapitalquote in %	99.8 %	99.8 %
Aktienkapital	0.7 <sup>(2)</sup>	78.7
Ausschüttung	25.7 <sup>(3)</sup>	78.0
<b>Aktieninformationen</b> (in US-\$)	<b>2008</b>	2007
Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie:		
Weitergeführte Geschäftstätigkeit	6.59	5.20
Veräusserter Konzernbereich	n/a	8.00
Total Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	6.59	13.20
Dividende bzw. Nennwertrückzahlung je Inhaberaktie	1.67 <sup>(3)</sup>	4.60
Ausschüttungsrendite per 31.12.	4.2 %	6.5 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs US-\$ / CHF: 1.07968 (Durchschnittskurs 2008)

<sup>(1)</sup> Weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

<sup>(2)</sup> Dividendenberechtigt CHF 0.77 Mio.

<sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

## Statistische Daten in Euro

<b>Dätwyler Gruppe</b> (in Mio. Euro)	<b>2008</b>	2007 <sup>(1)</sup>
<b>Bruttoumsatz</b>	826.6	746.6
Veränderung zum Vorjahr in %	10.7 %	-3.2 %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>814.0</b>	<b>737.7</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	10.3 %	-3.4 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>116.5</b>	<b>103.2</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.3 %	14.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>84.4</b>	<b>69.9</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	10.4 %	9.5 %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>68.9</b>	<b>54.3</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	8.5 %	7.4 %
<b>Cash Flow</b>	<b>101.1</b>	<b>87.6</b>
Marge (in % vom Nettoumsatz)	12.4 %	11.9 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-161.0</b>	<b>66.4</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>43.9</b>	<b>41.9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>887.6</b>	<b>837.1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>521.2</b>	<b>585.7</b>
Eigenkapitalquote in %	58.7 %	70.0 %
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>146.5</b>	<b>306.9</b>
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>-21.2</b>	<b>194.6</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 712</b>	<b>4 340</b>
<b>Dätwyler Holding AG</b> (in Mio. Euro)	<b>2008</b>	2007
Finanz- und Beteiligungsertrag	45.3	140.9
Reingewinn	43.7	139.4
Eigenkapital	430.5	439.7
Eigenkapitalquote in %	99.8 %	99.8 %
Aktienkapital	0.5 <sup>(2)</sup>	53.4
Ausschüttung	17.4 <sup>(3)</sup>	52.9
<b>Aktieninformationen</b> (in Euro)	<b>2008</b>	2007
Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie:		
Weitergeführte Geschäftstätigkeit	4.47	3.50
Veräusserter Konzernbereich	n/a	5.40
Total Gewinn pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	4.47	8.90
Dividende bzw. Nennwertrückzahlung je Inhaberaktie	1.13 <sup>(3)</sup>	3.10
Ausschüttungsrendite per 31.12.	4.2 %	6.5 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs EUR/CHF: 1.59073 (Durchschnittskurs 2008)

<sup>(1)</sup> Weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Konzernbereich Präzisionsrohre)

<sup>(2)</sup> Dividendenberechtigt CHF 0.77 Mio.

<sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

# Aktienangaben

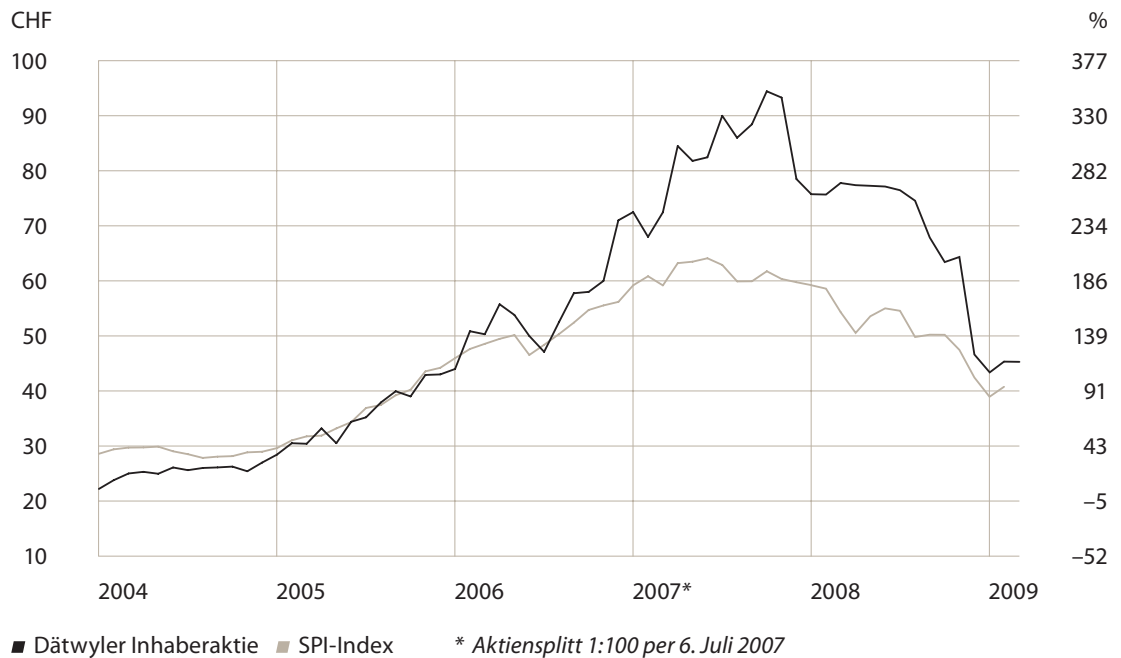
Konzernjahr per 31. Dezember		2008 <sup>(5)</sup>	2007	2006	2005	2004
<b>Aktienkapital</b>	<b>in Mio. CHF</b>	<b>0.85</b>	<b>85</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.77	77	77	77	77
<b>Anzahl Titel</b>						
Inhaberaktien CHF 0.05 nom.	<sup>(5)</sup>	12 600 000	12 600 000	136 000	136 000	136 000
Vorratsaktien		1 589 700	1 600 000	26 000	26 000	26 000
Inhaberaktien im Umlauf		11 010 300	11 000 000	110 000	110 000	110 000
Namenaktien CHF 0.01 nom.	<sup>(5)</sup>	22 000 000	22 000 000	220 000	220 000	220 000
<b>Börsenkurse (Extremwerte)</b>						
	<sup>(1)</sup>					
Inhaberaktie höchst	CHF <sup>(2)</sup>	77.95	94.45	7 100	4 300	2 698
Inhaberaktie tiefst	CHF <sup>(2)</sup>	39.50	62.00	4 210	2 500	1 970
<b>Handelsvolumen</b>						
Wert	Anzahl Titel	1 683 634	1 845 789	22 310	38 819	22 423
	in Mio. CHF	106	144	104	135	54
<b>Brutto-Dividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	1.80 <sup>(3)</sup>	4.95	175	90	55
Namenaktie	CHF	0.36 <sup>(3)</sup>	0.99	35	18	11
<b>Konsolidiertes Konzernergebnis</b>						
	<sup>(4)</sup>					
Inhaberaktie	CHF	7.12	14.27	498	263	159
Inhaberaktie verwässert	CHF	7.12	14.27	498	262	159
Namenaktie	CHF	1.42	2.85	100	53	32
<b>Konsolidierter Cash Flow</b>						
	<sup>(4)</sup>					
Inhaberaktie	CHF	10.43	18.42	935	794	586
Namenaktie	CHF	2.09	3.68	187	159	117
<b>Price-Earnings Ratio (Mittel)</b>						
		8.30	5.50	11	13	15
<b>Konsolidiertes Eigenkapital</b>						
	<sup>(4)</sup>					
Inhaberaktie	CHF	54	66	4 785	4 378	4 119
Namenaktie	CHF	11	13	957	876	824
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	905	1 204	871	524	359
in % Eigenkapital		109	119	118	78	57
am 31. Dezember	in Mio. CHF	662	1 175	1 063	647	412
in % Eigenkapital		80	116	144	96	65

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting out oder Opting up gemäss Schweizerischem Börsengesetz.

<sup>(1)</sup> Schweizer Börse (SWX) <sup>(2)</sup> Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2250.– <sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung <sup>(4)</sup> Berichtigte Daten pro dividendenberechtigten Titel <sup>(5)</sup> Die Werte ab 2008 entsprechen dem Wert nach der am 14. Juli 2008 erfolgten Nennwertrückzahlung

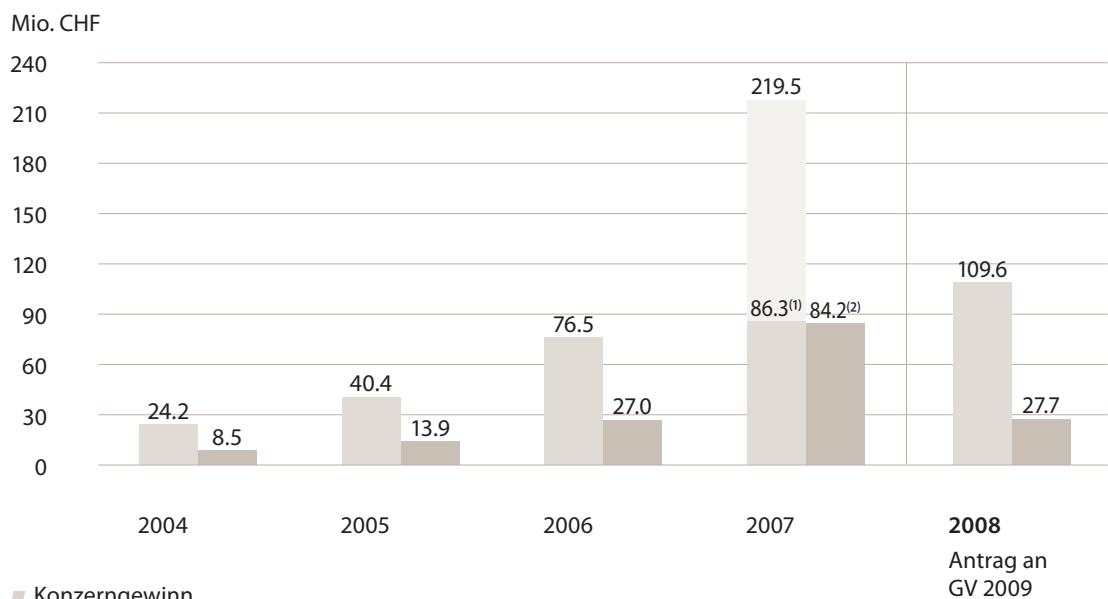
# Aktienkursentwicklung

Kursentwicklung Dätwyler Inhaberaktie (im Vergleich zum SPI-Index; Basis: Höchstwerte pro Monat)



# Dividendenausschüttung

Entwicklung Dividendenausschüttung



<sup>(1)</sup> Jahresgewinn der weitergeführten Geschäftstätigkeit  
<sup>(2)</sup> Gewinnausschüttung in Form einer Nennwertrückzahlung

# Praktische Hinweise

## *Dauer des Geschäftsjahres*

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

## *Gründungsjahr*

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

## *Börsenhandel*

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

## *Tickersymbole*

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3 048 677	DAE	CH003 048677 0	XS030821700	DAEZ

## *Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2008*

Inhaberaktie: CHF 42.95

## *Wichtige Termine*

2009

Generalversammlung 28. April 2009

Halbjahresbericht 25. August 2009

2010

Bilanz-Medienkonferenz 30. März 2010

Analysten-Orientierung 30. März 2010

Generalversammlung 27. April 2010

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater (uri), Tellspielhaus

## *Medienstelle / Investor Relations*

T +41 41 875 13 04

F +41 41 875 12 05

info@daetwyler.ch

www.daetwyler.ch

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann auf der Website [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) heruntergeladen werden.

# Dätwyler Gruppe Stand 31. März 2009

Chief Executive Officer: Paul J. Hälgi

Chief Financial Officer: Silvio A. Magagna

## Kabel

Johannes Müller

### *Dätwyler Cables*

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
Schweiz  
T +41 41 875 11 22  
F +41 41 875 18 70  
info.ch@daetwyler-cables.com  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler Cables GmbH*

Lilienthalstrasse 17  
DE-85399 Hallbergmoos  
Deutschland  
T +49 811 99 86 33 0  
F +49 811 99 86 33 30  
info.de@daetwyler-cables.com  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler Cables GmbH*

Auf der Roos 4-12  
DE-65795 Hattersheim  
Deutschland  
T +49 6190 88 80 0  
F +49 6190 88 80 80  
info.de@daetwyler-cables.com  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler Cables GmbH*

Niederlassung Österreich  
Tenschartstrasse 8  
AT-1230 Wien  
Österreich  
T +43 1 810 16 41 0  
F +43 1 810 16 41 35  
info.at@daetwyler-cables.com  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler (UK) Ltd.*

Unit B  
Omega Enterprise Park  
Electron Way  
Chandler's Ford  
GB-Hampshire SO53 4SE  
England  
T +44 (0)2380 279 999  
F +44 (0)2380 279 998  
info.uk@daetwyler-cables.com  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler (Thelma)*

*Cables+Systems Pte Ltd*  
29 Tech Park Crescent  
SG-638103 Singapore  
T +65 6863 1166  
F +65 6897 8885  
sales@datwyler.com.sg  
www.daetwyler-cables.com

### *Dätwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd*

Building 16, No. 1-111,  
Kang Qiao Dong Road  
Kang Qiao Industrial Zone, Pudong  
CN-201319 Shanghai  
P. R. China  
T +86 21 6813 0066  
F +86 21 6813 0298  
info@datwyler-china.com  
www.datwyler-china.com

### *Dätwyler (Suzhou)*

*Cabling Systems Co. Ltd*  
Block 31, #15 Dong Fu Road  
Suzhou Singapore Industrial Park  
CN-215123 Suzhou  
P. R. China  
T +86 512 6265 3600  
F +86 512 6265 3649  
sales.harnessing@datwyler-china.com  
www.datwyler-china.com

## Gummi

Dirk Lambrecht

### *Dätwyler Rubber*

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Militärstrasse 7  
CH-6467 Schattdorf  
Schweiz  
T +41 41 875 11 23  
F +41 41 875 15 46  
info.ch@daetwyler-rubber.com  
www.daetwyler-rubber.com

### *Dätwyler Rubber Deutschland GmbH*

Allerfeldstrasse 5  
DE-31832 Springe  
Deutschland  
T +49 5045 91 090  
F +49 5045 91 09 11  
info.de@daetwyler-rubber.com  
www.daetwyler-rubber.com

### *Dätwyler Rubber Mexico S de RL de CV*

Ave Paseo de las Colinas 602  
Parque Industrial y de  
Negocios Las Colinas  
MX-36270 Silao, Guanajuato  
Mexiko  
T +52 472 103 01 94  
F +52 472 103 01 64  
info.mx@daetwyler-rubber.com  
www.daetwyler-rubber.com

### *Dätwyler Rubber CZ s.r.o.*

Polní 224  
CZ-50401 Nový Bydžov  
Tschechien  
T +420 495 405 405  
F +420 495 405 404  
info.cz@daetwyler-rubber.com  
www.daetwyler-rubber.com

## Pharmazeutische Verpackungen

Guido Wallraff

### *CJSC Dätwyler Rubber Ukraine*

2, Nemanikhina Str.  
Malyn 11602  
Zhytomyr oblast  
Ukraine  
T +38 04133 32508  
F +38 04133 33008  
info.ua@daetwyler-rubber.com  
www.daetwyler-rubber.com

### *Dätwyler Rubber & Plastics, Inc.*

1790 Technology Place  
US-Marion, SC 29571  
USA  
T +1 843 431 6180  
F +1 843 431 9249  
info@drp-us.com  
www.daetwyler-rubber.com

### *Helvoet Pharma N.V.*

Industrieterrein Kolmen 1519  
BE-3570 Alken  
Belgien  
T +32 11 59 08 00  
F +32 11 59 08 05  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Helvoet Pharma Belgium N.V.*

Industrieterrein Kolmen 1519  
BE-3570 Alken  
Belgien  
T +32 11 59 08 11  
F +32 11 31 40 86  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Helvoet Pharma Deutschland GmbH*

Tornadostrasse 4  
DE-76307 Karlsbad-Ittersbach  
Deutschland  
T +49 7248 92 30  
F +49 7248 92 31 70  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Helvoet Pharma Italia s.r.l.*

Viale dell'Industria 7  
IT-20010 Pregnana Milanese (MI)  
Italien  
T +39 02 939 651  
F +39 02 939 652 33  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Helvoet Pharma Italia s.r.l.*

Via Bernarde 11  
IT-36040 Montegaldella (VI)  
Italien  
T +39 0444 736 501  
F +39 0444 737 221  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Helvoet Pharma Inc.*

9012 Pennsauken Highway  
US-Pennsauken, NJ 08110  
USA  
T +1 856 663 2202  
F +1 856 663 2636  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### *Matrijzenmakerij Maro B.V.*

Scherpdeel 30  
NL-4703 RJ Roosendaal  
Niederlande  
T +31 165 553 160  
F +31 165 558 387  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

## Technische Komponenten

Paul J. Hälg

### Fachhandel

#### **Maagtechnic**

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Sonnentalstrasse 8  
CH-8600 Dübendorf  
Schweiz  
T +41 44 824 91 91  
F +41 44 821 59 09  
info@maagtechnic.ch  
www.maagtechnic.ch

#### **Maagtechnic Dätwyler Electronics**

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Sonnentalstrasse 8  
CH-8600 Dübendorf  
Schweiz  
T +41 44 276 11 11  
F +41 44 276 12 34  
info@maagtechnic.ch  
www.maagtechnic.ch

#### **Maagtechnic Kunststoffzentrum**

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Schneckelerstrasse 9  
CH-4414 Füllinsdorf  
Schweiz  
T +41 61 315 30 30  
F +41 61 311 44 63  
kunststoffzentrum@maagtechnic.ch  
www.maagtechnic.ch

#### **Maag Technic GmbH**

Jahnstrasse 104-106  
DE-73037 Göppingen  
Deutschland  
T +49 7161 97 710  
F +49 7161 97 71 269  
info@maagtechnic.de  
www.maagtechnic.de

#### **Maagtechnic SAS**

118, avenue Franklin-Roosevelt  
FR-69516 Vaulx-en-Velin Cedex  
Frankreich  
T +33 4 72 05 46 50  
F +33 4 72 05 46 62  
info@maagtechnic.fr  
www.maagtechnic.fr

#### **Soded SAS**

Z.A.C. Les Echavagnes – B.P. 150  
FR-38164 Saint-Marcellin Cedex  
Frankreich  
T +33 4 76 64 60 30  
F +33 4 76 64 60 31  
soded@maagtechnic.fr  
www.maagtechnic.fr

#### **Maagtechnic s.r.o.**

Nachodska 145  
CZ-59901 Nove Mesto nad Metuji  
Tschechien  
T +420 491 487 660  
F +420 491 487 661  
info@maagtechnic.cz  
www.maagtechnic.cz

### Versandhandel

#### **Distrelec**

Bereich der Dätwyler Schweiz AG  
Grabenstrasse 6  
CH-8606 Nänikon-Uster  
Schweiz  
T +41 44 944 99 11  
F +41 44 944 99 88  
info@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Distrelec Ges.m.b.H.**

Leithastrasse 25  
AT-1200 Wien  
Österreich  
T +43 1 334 10 10  
F +43 1 334 10 10 99  
info-at@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Distrelec Italia s.r.l.**

Via Canova 40/42  
IT-20020 Lainate (Milano)  
Italien  
T +39 02 93 75 51  
F +39 02 93 75 57 55  
info-it@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Distrelec Schuricht GmbH**

Lise-Meitner-Strasse 4  
DE-28359 Bremen  
Deutschland  
T +49 180 522 34 35  
F +49 180 522 34 36  
scc@distrelec.de  
www.distrelec.de

**Proditec AG**

Grabenstrasse 6  
CH-8606 Nänikon-Uster  
Schweiz  
T +41 044 807 11 11  
F +41 044 807 11 12  
info@proditec.ch  
www.proditec.ch

**ELFA AB**

Elektronikhöjden 14  
SE-175 80 Järfälla  
Schweden  
T +46 8 580 941 00  
F +46 8 580 943 00  
info@elfa.se  
www.elfa.se

**ELFA Elektronikk AS**

Sandakerveien 76 F  
NO-0483 Oslo  
Norwegen  
T +47 800 81 135  
F +47 800 81 136  
norge@elfa.se  
www.elfa.se

**ELFA Elektronikka OY**

Karvaamokuja 1  
FI-00380 Helsinki  
Finnland  
T +358 9 560 500  
F +358 9 560 50 100  
tilaukset@elfa.se  
www.elfa.se

**ELFA Elektronik A/S**

Sintrupvej 26  
DK-8220 Brabrand  
Dänemark  
T +45 86 24 64 22  
F +45 86 24 64 33  
elfa.elektronik@elfa.se  
www.elfaelektronik.dk

**SIA ELFA Elektronika**

Lienes iela 12  
LV-1009 Riga  
Lettland  
T +371 7 506 730  
F +371 7 845 784  
elfa@elfa.lv  
www.elfa.lv

**DP ELFA Electronics**

Krasnotkatskaya St. 28  
UA-02094 Kiev  
Ukraine  
T +38 044 451 48 34  
F +38 044 507 06 93  
office@elfaelectronics.com.ua  
www.elfaelectronics.com.ua

**ELFA Polska Sp. z o.o.**

Al. Jerozolimskie 136  
PL-02-305 Warschau  
Polen  
T +48 022 570 56 56  
F +48 022 570 56 21  
obsługa.klienta@elfa.se  
www.elfa.se/pl

**ELFA Elektroonika AS**

Paldiski mnt. 15  
EE-Tallinn 10137.  
Estland  
T +372 6605 327  
F +372 6605 326  
elfa@elfaelektronika.ee  
www.elfaelektronika.ee

**ELFA Elektronika UAB**

J. Kubiliaus g. 1–85  
LT-08238 Vilnius  
Litauen  
T +370 5 278 92 58  
F +370 5 278 92 58  
info@elfaelektronika.lt  
www.elfaelektronika.lt

**Impressum**

**Herausgeberin und Redaktion**  
Dätwyler Holding AG, Altdorf

**Beratung Kapitel Nachhaltigkeit**  
sustainerv GmbH, Zürich und Boston

**Gestaltung, Satz und Bildmontagen**  
Schaffner & Conzelmann AG, Basel

**Fotografie**

Schaffner & Conzelmann AG  
Archiv Dätwyler Holding AG  
Archiv International Commerce Centre  
Archiv Andreas Stihl AG & Co. KG  
Archiv Siemens Industrial Turbomachinery AB  
Malin Zamore und Per Myrehed, ELFA AB

**Druck**

Gamma Druck+Verlag AG, Altdorf  
Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)  
gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG, 2009

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.



# **Dätwyler**

Dätwyler Holding AG  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
T +41 41 875 11 00  
F +41 41 875 12 05  
[info@daetwyler.ch](mailto:info@daetwyler.ch)  
[www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)